

B

12 00 19 D

---

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

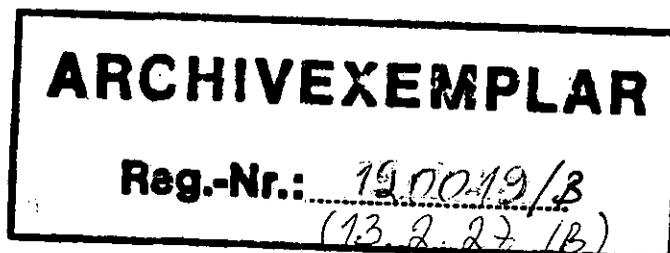
für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

---

TEILBERICHT B

ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

- Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, einschließlich Berlin (West) -



Projektleitung: G. Welsch, BZgA

Konzept und Analyse: Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln

Feldarbeit (April 77): Infratest-Institut, München

Juli/August 1977

## INHALT

	Seite
I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung . . . . .	I
II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band . . . . .	IV
1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben . . . . .	IV
2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band . . . . .	VII
3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen . . . . .	VIII
3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle . . . . .	VIII
3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen) . . . . .	IX
3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen . . . . .	XI
3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte) . . . . .	XII
4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen . . . . .	XIII
III. Kurzkomentar zu den vorliegenden Ergebnissen . . . . .	XV
IV. Datenteil: Tabellen und Abbildungen	
- Vorbemerkung . . . . .	1a
1. Verhaltensmerkmale . . . . .	1b
1.1 Art und Häufigkeit der werktags eingenommenen Mahlzeiten . . . . .	1b
1.1.1 Überblick . . . . .	3
1.1.2 Einzeltabellen . . . . .	4
1.2 Gemeinschaftsverpflegung . . . . .	13
1.2.1 Überblick . . . . .	15
1.2.2 Typ der Gemeinschaftsverpflegung . . . . .	16
1.2.3 Art der Zubereitung der Gemeinschaftsverpflegung . . . . .	20
1.2.4 Beurteilung der Gemeinschaftsverpflegung . . . . .	24
1.3 Subjektiv eingeschätzte Nahrungszufuhr . . . . .	29
1.3.1 Geschätzte tägliche Kalorienzahl . . . . .	31
1.3.2 Subjektiv richtige Nahrungszufuhr insgesamt . . . . .	36
1.3.3 Subjektiv richtige Zufuhr einzelner Grundstoffe der Ernährung (Eiweiß, tierische Fett, pflanzliche Fette, Kohlenhydrate, Vitamine, Mineralstoffe) . . . . .	41
1.3.3.1 Überblick . . . . .	41
1.3.3.2 Einzeltabellen . . . . .	42

1.4 Häufigkeit des Wiegens . . . . .	51
1.5 Bewegung . . . . .	57
1.5.1 Häufigkeit unterschiedlicher Formen der Bewe- gung . . . . .	59
1.5.1.1 Überblick . . . . .	59
1.5.1.2 Einzeltabellen . . . . .	61
1.5.2 Mitgliedschaft in Sportvereinen . . . . .	90
1.5.3 Subjektiv ausreichende Bewegung . . . . .	95
1.5.3.1 Freizeit . . . . .	95
1.5.3.2 Arbeit . . . . .	100
1.6 Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits- schädliches Verhalten . . . . .	105
1.6.1 Überblick . . . . .	107
1.6.2 Einzeltabellen . . . . .	109
1.7 Verwendung von Medikamenten . . . . .	119
1.7.1 Gesamtüberblick . . . . .	121
1.7.2 Einzeltabellen für . . . . .	123
- Arzneien für Magen, Leber, Galle	
- Verdauungs- und Abführmittel	
- Schlankheitspräparate	
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale . . . . .	131
2.1 Ausgewählte Einstellungen zur Ernährung und Be- wegung . . . . .	131
2.1.1 Überblick Frage 43 . . . . .	133
2.1.2 Einzeltabellen . . . . .	134
2.1.3 Überblick Frage 74 . . . . .	143
2.1.4 Einzeltabellen . . . . .	144
2.2 Angst vor zukünftigen Beeinträchtigungen . . . . .	161
2.3 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge . . . . .	167
2.3.1 Überblick . . . . .	169
2.3.2 Einzeltabellen . . . . .	170
3. Information und Kommunikation . . . . .	187
3.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbe- zogener Themen . . . . .	187
3.1.1 Gesamtüberblick . . . . .	189
3.1.2 Einzeltabellen Informationswünsche . . . . .	192
3.1.3 Einzeltabellen Aktualität . . . . .	208

3.2	Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen .....	217
3.3	Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien .....	221
3.3.1	Überblick .....	223
3.3.2	Einzeltabellen, Broschüren/Faltblätter .....	224
3.3.3	Bekanntheit von Aktionssymbolen .....	228
3.3.4	Bekanntheit des Plakates "Essen und Trimmen, beides muß stimmen" .....	232
3.3.4.1	Bekanntheit .....	232
3.3.4.2	Informationsquelle .....	236
4.	Zustandsmerkmale von Person und Umwelt .....	241
4.1	Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten .....	241
4.1.1	Überblick .....	243
4.1.2	Einzeltabellen .....	244
4.2	Belastung durch Probleme .....	261
4.3	Körpergröße und -gewicht .....	265
4.3.1	Gewicht .....	267
4.3.2	Körpergröße .....	272
4.3.3	Index Körpergewicht (Über-/Untergewicht) .....	276
4.4	Branche der Firma und Anzahl der Erwerbstätigen in der Firma (für Erwerbstätige) .....	281
4.4.1	Branche .....	283
4.4.2	Anzahl der Erwerbstätigen .....	288
4.5	Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen ....	293
4.6	Ausgewählte statistische Merkmale .....	299
4.6.1	Grundlegende Beschreibungsmerkmale der Person .....	301
	- Geschlecht	
	- Alter	
	- Familienstand	
	- Berufstätigkeit	
	- ausgeübter Beruf	
	- Religionszugehörigkeit	
4.6.2	Angaben zur Haushalts- und Familienstruktur ...	302
	- Anzahl der Personen im Haushalt	
	- Struktur des Haushaltes nach Alter und Geschlecht der Haushaltsmitglieder	
	- Anzahl der Personen über 14 Jahre im Haushalt	
4.6.3	Besitz- und Einkommensverhältnisse .....	303
	- Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder	
	- Haushaltsnettoeinkommen	
	- Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete	
	- Telefon- und Autobesitz (familienbezogen)	

4. 6. 4	Bildungs- und Ausbildungsverhältnisse in der Familie .....	304
	- Schulbildung	
	- Teilnahme an Kursen oder Weiterbildungsmaß- nahmen	
	- Ausbildung von Kindern und Jugendlichen	
4. 6. 5	Wohnbedingungen und Wohnverhältnisse .....	305
	- Miete/Eigentum	
	- Anzahl und Art der Wohnräume	
	- Beurteilung der Wohnungsgröße	
	- Wohntage, Aufzug	
	- Haustyp, Wohnlage	
	- Lärmbeeinträchtigung	
	- Zugang zu privatem Garten	
4. 6. 6	Regionale Verteilung .....	306
	- Bundesland, Regierungsbezirke	
	- Ortsgrößen	
V.	Methodische Beschreibung der Untersuchung ....	307
1.	Untersuchungsanlage .....	307
2.	Ausschöpfung der Stichprobe .....	310
3.	Bildung sozialer Schichten .....	311
VI.	Fragebogen .....	315

## I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung

Seit dem Jahre 1974 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, eine Effizienzkontrolle ihrer Maßnahmen eines laufenden Jahres durch. Zielsetzungen dieser jährlichen Repräsentativuntersuchung sind vor allem:

- a) Die Überprüfung der Wirkung der im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung durchgeführten Maßnahmen.
- b) Die Ermittlung von Daten zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, gesundheitsbezogenen Einstellungen und zum Gesundheitswissen in der Bevölkerung.
- c) Die Analyse der unter a) genannten Daten im Hinblick auf eine bedarfsgerechte und verbesserte Maßnahmenplanung für die folgende Planungsperiode.

Die Breite und inhaltliche Komplexität der Begriffe von Gesundheit und Krankheit ist in einer einzigen Befragung kaum abzudecken. Die notwendige Auswahl von Fragestellungen wurde u. a. nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- Grad der Abdeckung durch andere Untersuchungen, d. h. wenn zu einem Thema periodische Untersuchungen anderer Institutionen vorliegen, wurde auf eine Aufnahme entsprechender Fragen weitgehend verzichtet (Beispiel Freizeit).
- Übereinstimmung mit Maßnahmenschwerpunkten der BZgA, d. h. es wurden bevorzugt solche Bereiche aufgenommen, in denen die BZgA im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung aktiv wurde bzw. werden muß.
- Auslassen einer Erhebungsperiode: Bei vielen Merkmalen ist

eine erhebliche Änderung im Laufe eines Jahres nicht zu erwarten. Einige Fragen, die Gegenstand der Jahreserfolgskontrolle 1975 waren, werden deshalb erst später wieder in die Jahreserfolgskontrolle aufgenommen.

Da die vorliegenden Ergebnisse im Vergleich mit anderen Untersuchungen gesehen werden sollen und können, ist an dieser Stelle eine grundsätzliche Anmerkung zur Datenqualität notwendig.

Die Methode der Befragung stützt sich auf Angaben der Befragten. Bei Fragen, die auch Gegenstand anderer - vor allem medizinischer - Untersuchungstechniken sind, können durchaus Diskrepanzen, z. B. zu Ergebnissen medizinischer Reihenuntersuchungen, entstehen. Solche Diskrepanzen sind jedoch nicht als "Fehler" zu betrachten. Sie spiegeln vielmehr den Unterschied zwischen "subjektiver Realität" (im Erleben der Befragten) und "objektiver Realität" wider. Gerade solche Diskrepanzen weisen häufig auf Punkte hin, bei denen gesundheitliche Aufklärung besonders vonnöten ist.

In diesem Sinne sollten die Untersuchungsergebnisse auch zum Nachdenken anregen: darüber, aus welchen Gründen gesundheitliche Gefahren oft nicht erkannt werden und darüber, weshalb eigenes gesundheitliches Fehlverhalten häufig aus dem Bewußtsein verdrängt wird. Die hier aufgedeckten subjektiven Realitäten in der Bevölkerung sind objektive Realitäten für die Planung gesundheitlicher Aufklärung.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten wurden folgende Teilberichte erstellt:

**TEILBERICHT A:** Übergreifende Ergebnisse zu Wissen, Einstellungen und Verhalten im gesundheitlichen Bereich

TEILBERICHT B: Ernährung und Bewegung

TEILBERICHT C: Familienplanung

TEILBERICHT D: Vorsorge und Früherkennung

TEILBERICHT E: Rauchen, Alkohol, Medikamentenkonsum und  
Drogen

TEILBERICHT F: Behinderte

TEILBERICHT G: Freizeit

TEILBERICHT H: Geschlechtskrankheiten

TEILBERICHT I: Gesundheitserziehung im Elternhaus

## II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band

Der vorliegende Band enthält die wichtigsten Ergebnisse zum Themenbereich

### ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

Die folgenden Erläuterungen geben zunächst den notwendigen Überblick über die Gesamtuntersuchung, aus der diese Daten stammen. Die folgende Schemaübersicht zu den Fragestellungen dient zur Orientierung über die hier enthaltenen Ergebnisse.

Die Lesehinweise und terminologischen Erläuterungen sollen dem Leser das Verständnis der Tabellenausdrucke erleichtern. In Punkt 4 schließlich wird kurz dargestellt, auf welche Weise weitere Analysen in die Wege geleitet werden können.

#### 1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben

Zu unterschiedlichen Schwerpunkten werden im Rahmen der Untersuchung folgende Erhebungskomplexe dargestellt. <sup>1)</sup>

##### A VERHALTENSMERKMALE

Gemessen wird hier das von den Befragten beschriebene eigene Verhalten. Es wird z. B. gefragt: "Wie häufig wiegen Sie sich?" oder "Nehmen Sie an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?"

Diese Verhaltensbeschreibung ist nicht zu verwechseln mit Ergebnissen aus Verhaltensbeobachtungen oder Experimenten.

##### B WISSEN UND EINSTELLUNGEN

Diese Komplexe sind hier zusammengefaßt, da die analytische Trennung von Wissen und Einstellungen problematisch ist.

---

1) Die beispielhafte Erläuterung erfolgt anhand der Thematik "Ernährung"

"Wertfreies" Wissen existiert nicht. Die Aufnahme wie auch die Reproduktion von Wissen in einer Befragung wird u. a. durch bewertende Mechanismen gesteuert (Selektivität der Wahrnehmung, soziale Wünschbarkeit usw.). Bis auf wenige Ausnahmen ist das erfragte Wissen somit als eine Komponente der begrifflich weiter zu fassenden Einstellungen zu verstehen.

Fragenbeispiel: "Wie viele Kalorien nehmen Sie durchschnittlich pro Tag zu sich, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabberereien zusammenzählen?"; "Sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Ausmaß Sie jeder Aussage zustimmen." (Es folgen Aussagen wie "Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld")

#### C INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Es wird z. B. gefragt "Über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?" (Es folgen Themenangaben wie "Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln") Vor allem wird auch erhoben, welche der BZgA-Medien bekannt sind, ob und mit wieviel Interesse sie gelesen wurden.

#### D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

In vielen Bereichen ist es wichtig zu wissen, welche Grundbedingungen bei der Person und in ihrer Umwelt vorliegen. So wird z. B. das eventuelle Fehlgewicht einer Person über analytische Verrechnung der Angaben zu Körpergröße und Gewicht ermittelt. Bei der Frage, ob der Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen in Anspruch genommen wurde, muß berücksichtigt werden, ob die betreffende Person überhaupt ein Telefon besitzt. Analoges ist bei der Frage nach Teilnahme an einer Gemeinschaftsverpflegung zu beachten.

Diese Zustandsmerkmale werden vor allem im Bereich der Statistik erhoben, gelegentlich auch im thematischen Zusammenhang.

Die folgende Übersicht zeigt, zu welchen thematischen Bereichen die genannten Erhebungskomplexe mehr oder weniger intensiv abgefragt wurden.

Über diese Einzelbefunde hinaus sind auch globale Aussagen zur gesundheitlichen Situation möglich. So kann z. B. mit übergreifenden Analysen ermittelt werden, welche Bevölkerungsgruppen zu gesundheitlichem Fehlverhalten neigen (Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Fehlernährung usw.). Diese übergreifenden Ergebnisse werden vor allem in TEILBERICHT A dargestellt.

	GESUNDHEIT (allgemein)	GESUNDHEITS- ERZIEHUNG	FAMILIENPLANUNG	ERNÄHRUNG	BEWEGUNG	FREIZEIT	BEHINDERTE	VORSORGE und FRÜHERKENNUNG	GESCHLECHTS- KRANKHEITEN	RAUCHEN	ALKOHOLKONSUM	MEDIKAMENTEN- KONSUM	DROGEN
<b>A VERHALTENS- MERKMALE</b> - relevantes Gewohnheitsverhalten, Selbstgefährdung, gesundheitgerechtes Verhalten -	●	○	●	●	●	○	○	●	○	●	●	●	○
<b>B WISSEN UND EIN- STELLUNGEN</b> - Sachwissen, gesundheitsbezogene Einstellungen, Einstellungen zur Umwelt -	●	○	○	●	○	○	●	●	○	●	○	○	○
<b>C INFORMATION UND KOMMUNIKATION</b> - Informationsbedürfnis, Informationsverhalten, gesundheitsbezogene Kommunikation -	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
<b>D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT</b> - Gesundheitszustand, sozio-demografische Merkmale, Familienverhältnisse, Wohnverhältnisse usw. -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

- = ausführliche Fragestellungen
- = einzelne Fragen und wichtige Indikatoren

## 2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band

Die Grundausswertung der Gesamtuntersuchung umfaßte bereits mehr als tausend Tabellenseiten. Zur Förderung der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der Ergebnisse war eine Auswahl aus dem Grundmaterial unumgänglich. Der vorliegende Teilbericht enthält deshalb in erster Linie die direkt auf den Themenbereich

### ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

bezogenen Fragen. Ein separates Verzeichnis ist Abschnitt IV zu entnehmen.

Zum besseren Verständnis und zur Interpretation der Ergebnisse gehört in vielen Fällen aber auch die Kenntnis weiterer Daten. So sind z. B. die Ergebnisse zum Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen zu Thema X besser auf dem Hintergrund des Interesses auch an anderen Themenbereichen zu verstehen. In solchen Fällen wurden alle Ergebnisse aufgeführt, insbesondere zu den Fragestellungen:

- Gesundheitliche Beschwerden und Problembelastung
- Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen
- Aktualität gesundheitsrelevanter Themen
- Vorsorgemöglichkeiten
- Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen
- Angst vor Krankheiten
- Bewußt gesundes und bewußt gesundheitsgefährdendes Verhalten
- Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Die sozio-demografischen Merkmale sind aus Raumgründen ebenfalls nur auszugsweise aufgeführt.

### 3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen

#### 3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle

Jede Tabelle ist grundsätzlich nach dem folgenden Muster aufgebaut (siehe Beispiel). Sie enthält als Informationen:

- (1) Originaltext der Frage
- (2) "Grundgesamtheit", d.h. die Personengruppe, an die diese Frage gestellt wurde. In der Regel wurden die Fragen an alle gestellt, d.h. an alle "Personen über 14 Jahre ..."  
In sachlich begründeten Fällen wurden Fragen nur an Untergruppen gestellt, d.h. die Frage "Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich?" nur an Raucher.  
In diesen Fällen steht hinter "Grundgesamtheit" die jeweils befragte Gruppe.
- (3) "Prozentwerte (senk.)" bedeutet, daß alle Tabellenwerte Prozentwerte sind. Und zwar sind diese Werte spaltenweise (senkrecht) auf die angegebene Basiszahl (s. 4) hin prozentuiert.
- (4) In der Zeile "Basis gew(ichtet)" steht die absolute Anzahl der Befragten, und zwar für "Gesamt"(2 007 Befragte) und die im Tabellenkopf bezeichneten Untergruppen (z. B. 941 Männer und 1 066 Frauen; 220 14-19jährige usw.).
- (5) Die Prozentzahlen sind folgendermaßen zu verstehen: z. B. 81% von allen (2 007) Befragten gaben die Antwort "ja", 18% der Befragten antworteten "nein", 1% der Befragten machte "keine Angabe" zu dieser Frage.

- Achtung:**
- Alle Prozentzahlen sind nach Konvention auf- bzw. abgerundet
  - "0" bedeutet, daß weniger als 0,5% der Befragten die betreffende Antwort gaben
  - "—" bedeutet, daß kein Befragter diese Antwort gab
  - "Summen" von 98% bis 102% zeigen keine Umstimmigkeit der Berechnung an (siehe 6), sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER 97 G A 1976 •

(1) → FRAGE: BLEIBT INNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WÜLLFEN?

(2) → \*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER DDR UND WEST-BERLIN

(3) → PROZENTWERT (SENK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• A L T E R •						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
(4) → BASIS GW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	81	93	79	99	78	76	71	79	91	91
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	9	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

(5) → (Arrows pointing to 81, 18, 1 in the table)

(6) → (Arrows pointing to 100, 100, 99 in the table)

### 3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen)

Die Ergebnisse jeder Frage werden nicht nur für die Gesamtstichprobe (2007 Befragte) dargestellt, sondern auch für einzelne Untergruppen.

Aus Raumgründen wurden jeweils mehrere Kreuztabellierungen auf einem Blatt zusammengefaßt. Das erste Blatt für eine Frage zeigt neben den Werten für die Gesamtstichprobe ("Gesamt") auch die Antwortverteilungen für Männer und Frauen, sowie für verschiedene Altersgruppen.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER A 7 G A 1976 •

1

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLENT

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R O D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERT (SPNK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• ALTER •						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GFW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	81	93	79	99	78	76	71	79	91	91
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	9	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

Das zweite Blatt zeigt zunächst wieder den Wert für "Gesamt". Daneben die Aufteilungen für Männer unterschiedlicher Altersgruppen und für Frauen unterschiedlicher Altersgruppen. Der Leser kann hier verschiedene Vergleiche anstellen, z. B. antworten 27% der 20-29jährigen Frauen auf unsere Beispielfrage mit "nein", aber nur 17% der entsprechenden Altersgruppe bei Männern. Verglichen mit dem "Gesamt"-Wert (18%) ist diese Abweichung bei 20-29jährigen Frauen beachtlich (+ 9%); auch noch im Vergleich mit dem Wert für alle Frauen (19%, siehe obere Tabelle).

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 2 G A 1976 •

2

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLENT

I N F R A T E S T 1977  
• GESUNDHEITSPORSCHUNG •

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R O D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• MÄNNER-ALTER •							• FRAUEN-ALTER •						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70-J. U.Ä.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.ÄLTER
BASIS GFW.	2007	113	170	272	159	103	113	91	107	162	195	176	145	166	166
JA	91	44	43	47	71	92	96	95	97	73	77	72	74	98	99
NEIN	18	9	17	19	29	15	6	5	9	27	25	27	22	11	0
KEINE ANGABE	1	2	-	2	1	2	-	-	1	1	1	2	-	1	1
SUMME	100	99	100	100	101	100	100	100	100	101	99	101	100	100	100

Das dritte Blatt zeigt neben dem "Gesamt"-Wert zunächst die Aufgliederung nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Befragten (zur Definition von sozialer Schicht vgl. Punkt V. 3). Die Kennziffer 1 steht für die relativ obere Schicht, die Kennziffern 2 und 3 stehen für die jeweils folgenden mittleren bis unteren sozialen Schichten.

Diese Schichtaufgliederung erfolgt auch für Männer (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Männer) und für Frauen (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Frauen).

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 • 3

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBERUFSCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE NACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLEN?

•• GRUNDGESAMTHEIT •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B A D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	• SOZIALF SCHICHT •				• MÄNNER • SOZIALE SCHICHT •				• FRAUEN • SOZIALE SCHICHT •			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	154	456	327	1066	137	488	441
JA	81	92	81	82	83	82	83	84	79	87	78	89
NEIN	18	16	18	17	16	17	16	15	19	16	20	19
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100

Das vierte Blatt zeigt eine Aufgliederung nach der Angehörigkeit der Befragten zu unterschiedlichen Familientypen. Dabei wurden getrennt

- (1) Einpersonenhaushalte, d. h. alleinlebende Personen
- (2) Personen in Mehrpersonenhaushalten mit ledigem Haushaltsvorstand (HHV), und zwar
  - (2.1) solchen Haushalten, ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
  - (2.2) solchen Haushalten mit Kindern im Alter bis 18 Jahren
- (3) Personen in Mehrpersonenhaushalten, in denen der Haushaltsvorstand verheiratet ist, d. h. beide Ehepartner leben im Haushalt, und zwar
  - (3.1) ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
  - (3.2) mit Kindern im Alter bis 18 Jahren

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 • 4

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBERUFSCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE NACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLEN?

•• GRUNDGESAMTHEIT •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B A D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	(1) EINPERSONENHAUSHALTE				(2) MEHRPERSONENHAUSHALTE				
		GESAMT	U. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	VERHEIRATET	U. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	VERHEIRATET	U. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	224	177	67	621	969				
JA	81	87	74	89	87	77				
NEIN	18	11	27	19	12	27				
KEINE ANGABE	1	2	1	2	1	1				
SUMME	100	100	99	100	100	100				

I N F R A T F S T 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

### 3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen

Prinzipiell ist zwischen Tabellen zu sogenannten geschlossenen und zu sogenannten offenen Fragen zu unterscheiden.

- o Bei geschlossenen Fragen waren die Antwortkategorien bereits vorgegeben (z. B. "ja" und "nein").
- o Bei offenen Fragen stand den Befragten die Formulierung der Antwort frei. Diese Antworten wurden klassifiziert und anschließend wie geschlossene Fragen ausgezählt.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER R 7 G 4 1976 •

85

FRAGE 9 KÖNNEN SIE SICH BESTIMMTE LEBENSSTILWECHSELN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SICH BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIFES TUN?  
WAS TUN SIE DAFÜR?

• G R U N D G E S A M T H E I T • PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN.

PROZENTWERTE (SPNK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• A L T E R •						
		MÄNNER FRAUEN		15-19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 JAHRE U. ÄLTER						
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	269	279	225
SPORT TREIBEN ALLG.	13	14	9	31	25	14	9	7	6	9
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, MANDERN ETC.)	19	20	17	22	16	20	21	23	20	6
SPAZIEREN GEM.	11	11	11	1	5	9	9	19	19	19
GARTENARBEIT	2	3	2	-	0	2	3	7	2	4
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	7	5	5	3	4	5	8	10	9
GYMNASTIK, TRIMM-ÜBUNGEN	4	6	7	3	7	4	7	8	7	7
KREIS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	13	23	13	22	23	20	21	19	9
IMPFUNGEN	2	0	0	1	-	1	0	0	-	-
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	0	-	0	1	1	2	4
HEILBAEDFR. KUREN	2	2	1	-	0	2	2	2	3	2
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	1	2	3	2	2	2	2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	10	18	9	14	12	13	16	19	10
DIÄT, KALORIEBEMESSTE SCHLANKHEITSKOST	2	5	8	2	4	7	4	11	9	10
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	9	5	3	5	9	7	5	6	5
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	12	6	10	11	11	4	6	7	7
VIEL SCHLAFEN	1	1	4	-	2	1	4	4	5	2
URLAUS, ERHOLUNG	2	2	2	0	1	2	3	3	4	1
SONSTIGES	2	3	7	3	2	1	3	2	2	3
ZWISCHENSUMME	124	124	123	104	119	125	129	145	161	111
TUE NICHTS	26	25	26	30	30	23	30	20	20	12
KEINE ANGABE	2	3	2	4	1	4	2	1	1	2
SUMME	152	152	153	138	150	152	152	166	162	145

Da den Befragten Inhalt und Umfang der Antwort freistand, konnte es hier mehrfache Nennungen geben. Deshalb kann die Summe aller Antworten auch über 100% ergeben.

In der abgebildeten Beispielfrage antworteten 26% der Befragten mit "tue nichts", weitere 2% machten "keine Angabe". Die Angaben zu bewußt gesundheitsgerechtem Verhalten stammen also von 72% der Befragten.

Welche Fragen offen und welche geschlossen gestellt wurden, ist dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen.

### 3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte)

Alle Werte wurden in Prozentzahlen umgerechnet, auch wenn die Basis der Prozentuierung so gering war, daß die Prozentzahlen allenfalls grobe Richtwerte zum Vergleich mit anderen Prozentzahlen bieten.

Achtung: Bei allen Basiszahlen unter 50 (1 Person = 2%), besonders aber bei sehr niedrigen Basiszahlen (bei Basis 20 entspricht eine Person 5%) dienen die ausgewiesenen Prozentzahlen nur als Richt- und Vergleichswerte. Diese Tabellen sind jeweils mit dem Eindruck "Richtwerte" gekennzeichnet. Keinesfalls sind diese Werte hochzurechnen bzw. auf die gesamte entsprechende Bevölkerungsgruppe zu übertragen.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 •

240

FRAGE 19 WAS FUER EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG IST DAS?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	• SOZIALP. SCHICHT •				• MÄNNER SOZIALE SCHICHT •				• FRAUEN SOZIALE SCHICHT •			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	209	57	99	54	148	44*	76	29*	61	13*	23*	25*
KANTINE IM BETRIEB FIRMA USW.	80	80	76	85	83	89	77	89	72	56	72	81
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTÄTTE	15	19	18	5	14	11	18	5	17	43	15	5
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG FUER ÄLTERE MENSCHEN ("ESSEN AUF BAEDERN" U.ÄE.)	2	1	2	2	1	1	1	3	2	-	6	-
SONSTIGES	1	1	1	-	1	-	1	-	1	3	-	-
KEINE ANGABE	4	-	4	7	2	-	3	2	4	-	6	13
SUMME	102	191	101	99	191	109	100	99	100	100	99	99

\* ) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977  
• GEFÜHRTE FORSCHUNG •

### 3.5 Besonderheiten einzelner Tabellen

Weitere Besonderheiten werden auf den Vorblättern zum jeweiligen Tabellenabschnitt erläutert.

#### 4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen

Die hier vorgestellten Tabellen und Sonderauswertungen stellen nur den ersten - wenn auch bereits sehr informativen - Schritt zum Verständnis der Ergebnisse dar. Der thematisch und fachlich Interessierte wird an einigen oder auch vielen Stellen weitere Fragen an das Datenmaterial stellen wollen.

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 7 G A 1976 *										
221										
FRAGE 15 UND UENER WELCHE DIESER THEMEN WAREN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELTEN, GEMOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)										
** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN										
PROZENTWERTE (SENK.)										
	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHÄDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	21	15	12	29	21	21	17	14	9
VERTRAUENSWÜRDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DRUGEN GEFÄHRDET ZU SEIN	16	29	17	17	25	20	22	19	11	10
SCHÄDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFWAHREN DARF	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ANZUEWENNEN	24	29	20	28	29	29	25	26	20	12
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SCHNITT EINFUSCHRAENKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFÄHREN GERINGER WERDEN	29	25	17	23	26	24	21	22	16	9
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	29	35	41	35	35	33	22	13
URSACHEN D. DRUGENKONSUMS U. DESSEY VERBREITUNG IN DER BEVÖLKERUNG	24	26	21	30	29	29	24	24	17	10
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DRUGEN ENTSTEHEN	1*	18	17	20	22	19	18	18	19	9
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	191	119

I N F R A T E S T 1977  
\* G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G \*

Beispiel: Drei Indikatoren, die die Aktualität von auf das Rauchen bezogenen Themen widerspiegeln (Frage 15) könnten auch nach dem Verhaltensmerkmal "Zigarettenraucher", "andere Raucher", "Nichtraucher" (aus Frage 58) gesplittet werden (siehe nächste Seite).

	Zigaretten- raucher %	andere Raucher %	Nicht- raucher %
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	35	43	19
Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren gesenkt werden	31	30	15
Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	43	48	26
BASIS	665	157	1275
<p><u>Lesebeispiel:</u> 43% der "anderen Raucher" gegenüber 35% der Zigarettenraucher und 19% der "Nichtraucher" haben in letzter Zeit etwas über "erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen" gehört, gelesen oder gesehen.</p>			

Grundsätzlich kann jede Frage bzw. jede Antwort nach beliebigen Kriterien oder anderen Fragen aufgegliedert werden. Diese Fragen sind durch entsprechende Zählungen im Datenmaterial ohne weiteres zu beantworten. Darüber hinaus sind natürlich auch komplexere Analyseverfahren (Indexbildung, multidimensionale Analysen, Korrelationsanalysen usw.) möglich. Entsprechende Anfragen sind an die Projektleitung in der BZgA zu richten.

### III. Kurzkommentar zu den vorliegenden Ergebnissen

Die in Teil IV vorliegenden Tabellen stellen eine Art "Lexikon" dar, aus dem viele Fragen zu beantworten sind, ggf. auch durch weitere Auswertungen und Analysen sowie durch Vergleiche mit anderen vorliegenden Informationen.

Da jeder Leser bzw. "Verarbeiter" dieser Daten seine eigenen Fragen haben wird, muß sich dieser Kurzkommentar auf wenige globale oder besonders auffallende Befunde stützen. Insofern stellt er in Ergänzung der formalen Lesehilfen quasi eine inhaltliche Lesehilfe dar. Er kann auf keinen Fall die eigene Lektüre, weitere Dateninterpretation und notwendige zusätzliche Analysen ersetzen. Die Reihenfolge der Kommentare orientiert sich an der Reihenfolge der Fragen im Datenteil (IV). Die Seitenangaben beziehen sich ebenfalls auf den Datenteil.

#### Mahlzeiten am Tag

Drei Grundmahlzeiten werden von nahezu allen Befragten eingenommen: Erstes Frühstück nach dem Aufstehen, Mittagessen und Abendessen. Zweites Frühstück, Nachmittagskaffee und Kleinigkeiten am Abend nehmen 30-40% der Befragten zu sich (Seite 3).

Knabbereien am Abend sind besonders bei Jüngeren beliebt: 55% der 14-19jährigen und 40% der 20-29jährigen (gegenüber 32% der Gesamtbevölkerung) geben regelmäßigen abendlichen Konsum von Nüssen, Chips, Gebäck, Schokolade usw. an (Seite 8).

#### Gemeinschaftsverpflegung

10% der Bevölkerung nehmen an Gemeinschaftsverpflegung teil, überwiegend im Betrieb (80%) und in der Ausbildungsstätte (15%).

Überwiegend handelt es sich dabei um berufstätige bzw. auszubildende Männer und Frauen. Die Gemeinschaftsverpflegung wird überwiegend (80%) als preiswert empfunden. Die Zufriedenheit (53%) wird jedoch beeinträchtigt: Nur 47% der Befragten empfinden das Essen als appetitlich zubereitet, 39% als nach ihrem Eindruck "gesundheitsgerecht". Nur 37% sagen, in der Kantine herrsche eine angenehme Atmosphäre.

#### Subjektive Einschätzung der Nahrungszufuhr

61% der Befragten wissen nicht, wieviele Kalorien sie zu sich nehmen oder was Kalorien überhaupt sind. Relativ hoch ist der Kenntnisstand bezüglich Kalorien bei 20-40jährigen (Frauen) und oberen sozialen Schichten. Besonders niedrig ist er bei älteren Menschen und unteren sozialen Schichten (Seiten 31 ff).

Nur 26% der Befragten glauben "eher zuviel" an Nahrung zu sich zu nehmen - eine Zahl, die den Messungen von Ernährungswissenschaftlern und den faktischen Zahlen zum Anteil der Übergewichtigen widerspricht (Seite 36 ff).

#### Bewegung

Der Anteil derer, die sich regelmäßig und gezielt bewegen, ist relativ gering. In der Gesamtbevölkerung führen dabei die Bewegungsarten "Schwimmen"(30%) und "Wandern" (26%) mit Abstand vor aktivem Sport und Gymnastik. Die Einzeltabellen weisen auf zahlreiche alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede hin (Seiten 59 ff). Ähnliches ist hinsichtlich der Mitgliedschaft in Sportvereinen zu vermerken (Seiten 90 ff).

Nur 19% der Befragten glauben, sich außerhalb ihrer täglichen Arbeitszeit nicht genügend zu bewegen (Seite 95 ff).

### Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten

Auf die Frage nach dem, was sie bewußt ihrer Gesundheit zuliebe tun, nennen die Befragten vorwiegend Sport- und Bewegungsarten (57% Nennungen). An zweiter Stelle werden Punkte aus der Vorsorge genannt (24% Nennungen), dann gesunde Ernährung (21%). 28% der Befragten wissen hier nichts zu sagen.

42% der Befragten nannten "Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in ihrer Umwelt", die schädlich für die Gesundheit sind. 19% der Nennungen entfielen dabei auf Rauchen, 18% auf Stress und berufliche Belastung. Falsche Ernährungsgewohnheiten werden nur zu 2% genannt.

Auch bei diesen Fragen sind starke geschlechts- und altersspezifische Unterschiede in den Antworten zu verzeichnen (Seiten 107 ff).

### Verwendung von Medikamenten

Die Medikationsintensität ist insgesamt recht hoch. Nur 23% der Befragten nahmen überhaupt keines der vorgegebenen 16 Medikamente.

Bei den für diesen Bereich relevanten Präparaten führen Verdauungs- und Abführmittel (15%) vor Arzneien für Magen, Leber und Galle (12%) und Schlankheitspräparaten (1%). Schlankheitspräparate nehmen überwiegend 20-40jährige Frauen (Seiten 119 ff).

### Einstellung zum eigenen Gewicht

Nach einer überschlägigen Formel berechnet, haben 58% der Befragten ein deutliches Übergewicht (Seite 276). Doch nur 11% der Befragten finden, daß sie zu dick sind (Seite 143) und nur 10% befürchten eine "gesundheitsschädliche Gewichtszunahme".

### Haltbarkeitsdatum auf Lebensmitteln

37% aller Befragten (47% der Frauen) achten nach eigenen Angaben immer auf das Haltbarkeitsdatum bei Lebensmitteln (Seiten 156 ff). Soweit es geht - denn 42% aller Befragten (45% der Frauen) stimmen der Aussage voll und ganz zu, daß dieses Haltbarkeitsdatum auf vielen Lebensmitteln nicht aufgedruckt bzw. zu finden ist (Seiten 134 ff).

### Gesunde Ernährung und Bewegung als Vorsorgemaßnahme

Dieser Gedanke ist offensichtlich nicht sehr weit verbreitet. Überhaupt ist auffallend, daß bei allen 40 vorgegebenen gesundheitlichen Beschwerden nur zwischen 3% und maximal 38% der Befragten glauben, sie könnten durch eigene Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen, nicht davon betroffen zu werden. 21% der Befragten glauben sogar, bei keiner der angegebenen Krankheiten könne man sehr viel dazu beitragen (Seiten 169 ff).

Erkenntnisse und Empfehlungen aus medizinischer Sicht einerseits und mangelndes Wissen oder Vertrauen in der Bevölkerung andererseits stehen hier in offenbarem Widerspruch.

### Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

Die Vielzahl und Vielfalt der Informationen hierzu (vgl. Seiten 187 ff) kann hier kaum erfaßt werden und bedarf detaillierter Betrachtung durch den Interessierten. Global seien hier nur folgende Anmerkungen gemacht:

- Ernährungsbezogene Themen weisen mittleres Interesse und mittlere Aktualität im Vergleich zu allen anderen Themen auf. Es ist dabei noch eine Differenzierung zwischen "Wissens-themen" und "praktischen Tips" zu verzeichnen: Wissens-

angebote z. B. zur Verursachung gesundheitlicher Schäden oder zu Nahrungsbestandteilen liegen auf beiden Dimensionen niedriger als Tips "Wie man sich gesund ernähren kann .." und - angrenzend an die Thematik - "Schutz und Rechte ... beim Kauf von Lebensmitteln".

Dieser Trend ist übrigens in anderen Schwerpunkten ebenfalls zu vermerken.

- Beim Thema "Trimmen" übersteigt die durchschnittliche Aktualität das durchschnittliche Interesse. Insgesamt liegen beide Größen deutlich unter denen beim Schwerpunkt "Ernährung".

Für die weitere Betrachtung ist zu empfehlen, Übersichten wie auf den Seiten 190-191 auch für unterschiedliche Zielgruppen anzulegen (vgl. auch Erläuterung auf Seite 187).

#### Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen

Die Zahlen für alle Beratungsstellen weisen naturgemäß eine weit höhere Bekanntheit als Nutzungsrate aus (Seite 219). Bei der für diesen Schwerpunkt besonders interessierenden "Beratungsstelle für Verbraucher" sind zwei starke Zielgruppeneffekte festzustellen:

- Bei der jüngsten Gruppe (bis 19 Jahre) und mit zunehmendem Alter sind Bekanntheit und Nutzung unterdurchschnittlich - wie bei vielen anderen Beratungsstellen auch.
- Sehr auffällig ist die starke Schichtabhängigkeit. Während nahezu generell die oberen sozialen Schichten mehr Beratungsstellen kennen bzw. zu kennen glauben, ist bei Verbraucherberatungsstellen auch die Nutzung stark schichtabhängig: 7% der oberen sozialen Schicht, aber nur 1% der Personen aus relativ unteren sozialen Schichten geben an, diese Stellen aufgesucht bzw. angerufen zu haben.

### Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA -Medien

Auch hier kann der globale Kommentar eine detaillierte Betrachtung keinesfalls ersetzen. Es seien hier nur folgende Hinweise gegeben:

- Besonders beim "Kalorienfahrplan" ist zu vermuten, daß ein Teil der Nennungen für Bekanntheit (31%) aus Verwechslungen mit von Zeitungen oder auch anderen Stellen publizierten Kalorienfahrplänen resultiert. Gleiches betrifft übrigens wohl auch das Symbol, das ja seit langem in vielfältigen Varianten an vielen Stellen verwendet wird (Seiten 223 ff.).
- Die Detaildaten zeigen alters- und schichtspezifische Differenzierungen in beachtlichem Ausmaß.
- Die Werte für das Plakat (Seite 232 ff.) sind wahrscheinlich gleichfalls höher, als in Realität anzunehmen ist. Darauf lassen u. a. die Antworten auf die Frage, wo man es gesehen habe, schließen (Seiten 236 ff.). Solche Übernennungen sind jedoch durchaus üblich und verständlich, da ähnliche oder vergleichbare Medien in großer Fülle auf die Befragten einwirken.

### Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

Diese in Datenabschnitt 4 (Seiten 241 ff) zusammengefaßten Ergebnisse haben mehrere Funktionen für den Leser:

- (1) Sie dienen der notwendigen Beschreibung und Charakterisierung der Stichprobe. Über die gewohnten sozio-demografischen Merkmale hinaus wurden deshalb noch weitere gesundheitsbezogene Merkmale eingeschlossen. So ist z. B. die Kenntnis gesundheitlicher Beschwerden (auch ernährungsbedingter) für die Bewertung einiger der vorgenann-

ten Ergebnisse wichtig; insbesondere aber auch für die Planung von Maßnahmen, die sich an faktischen Problemen orientieren wird.

(2) Diese Merkmale sind vor allem auch für weitere Analysen zu verwenden. Beispiele:

- Es könnten Sonderdarstellungen für das Ernährungsverhalten und -wissen Übergewichtiger (laut Tabelle Seite 276) angelegt werden.
- Es kann geprüft werden, in welchen Branchen oder Betriebsgrößen die Personen arbeiten, welche an Gemeinschaftsverpflegung teilnehmen (Seiten 281 ff).
- Bei einigen Fragen wäre auch die Aufgliederung nach regionalen Kriterien (Bundesland, Ortsgröße, Seite 306) oder Wohnlagen (Stadt, Land, Seite 305) interessant, z. B. bei den Fragen nach Wahrnehmung der Broschüren oder auch Ernährungsgewohnheiten.

#### IV. Datenteil: Tabellen und Abbildungen

##### Vorbemerkung

Der Datenteil wurde in folgende Fragenkomplexe aufgliedert:

- (1) Verhaltensmerkmale
- (2) Einstellungs- und Wissensmerkmale
- (3) Information und Kommunikation
- (4) Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

Die Zuordnung von Fragen zu einem dieser Komplexe ist nicht immer eindeutig: insbesondere bei geschlossenen Fragenpassagen wurden im Sinne besserer Verständlichkeit des Fragenzusammenhanges gelegentlich auch z. B. Einstellungsfragen im Teil "Verhaltensmerkmale" belassen.

Zum Lesen des Datenteils seien noch folgende ergänzenden Hinweise gegeben:

- o Für jede zweistellige Gliederungsziffer (1. 1, 1. 2 usw.) gibt es ein Vorblatt, auf dem - falls notwendig - Erläuterungen zu den folgenden Fragen stehen.
- o Jede für den vorliegenden Themenbereich wichtige Frage liegt in den oben beschriebenen (Abschnitt II 3. 2) vier Aufgliederungen nach sozio-demografischen Merkmalen vor.
- o Nur am Rande wichtige Fragen werden mit aufgeführt, aber nicht in allen vier Aufgliederungen. Anderenfalls wäre dieser Datenband unverhältnismäßig umfangreich geworden.
- o Als Lesehilfe für einzelne Fragenkomplexe wurden gelegentlich "Gesamtüberblicke" vorgeschaltet, die Auszüge aus den Folgetabellen enthalten.

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1. Verhaltensmerkmale

1.1 Art und Häufigkeit der werktags eingenommenen Mahlzeiten

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG GEWÖHNLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH NEHME ABGESEHEN VON WARMEN GETRÄNKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMÄSSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D W E S T - B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	NEHME ZU MIR	WARME MAHL- ZEIT	GEMEINSCHAFTS- VERPFLEGUNG
BASIS GEW.	2007		
ERSTES FRÜHSTÜCK (NACH D. AUFSTEHEN)	91	6	0
ZWEITES FRÜHSTÜCK	39	1	0
MITTAGESSEN	94	83	10
NACHMITTAGSKAFFEE ODER -TEE MIT KUCHEN ODER BROT	38	3	0
ABENDESSEN	96	27	0
KLEINIGKEITEN AM ABEND (NÜESSE, CHIPS, GEBÄCK, SCHOKOLADE USW.)	32	0	-
ZWISCHENSUMME	390	120	10
KEINE ANGABE	0	2	3
NEHME KEINE WARME MAHLZEIT ZU MIR	-	1	-
NEHME AN KEINER GEMEIN- SCHAFTSVERPFLEGUNG TEIL	-	-	87

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG GEWOEHNLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH WEIÑ ABGESEHEN VON WARME GETRAENKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMAESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ERSTES FRUEHSTUECK (NACH DEM AUFSTEHEN)	91	89	92	87	82	87	94	97	95	97
WARME MAHLZEIT	6	6	6	7	3	7	4	4	7	10
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	0	0	-	-	0	-	0	-	-
ZWEITES FRUEHSTUECK (MORGENS, VORMITTAGS)	39	51	28	56	49	43	47	36	20	17
WARME MAHLZEIT	1	1	1	1	1	2	0	0	1	2
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	1	0	2	1	0	0	-	-	0
MITTAGESSEN	94	94	94	93	99	96	93	96	96	99
WARME MAHLZEIT	93	78	87	87	72	81	71	85	91	98
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	10	15	5	9	27	13	10	9	2	2
NACHMITTAGSKAFFEE ODER -TEE MIT KUCHEN ODER BROT	38	32	44	34	20	33	33	42	50	53
WARME MAHLZEIT	3	3	3	1	3	2	3	1	3	5
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	1	0	1	0	1	-	-	-	-
ABENDESSEN	96	98	94	95	96	95	95	96	95	97
WARME MAHLZEIT	27	35	20	29	36	31	38	22	16	12
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	1	0	0	0	1	0	-	-	0

- 4 -

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG GEWÖHNLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH MEINE ABGEGEHEN VON WARMEN GETRÄNKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMÄSSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2027	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
FRSTES FRUHESTUECK (NACH DEM AUFSTEHEN)	91	88	79	84	91	98	95	97	86	95	90	97	96	95	97
WARME MAHLZEIT	6	7	5	9	3	4	7	11	6	2	6	5	5	8	9
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
ZWEITTES FRUHESTUECK (MORGENS, VORMITTAGS)	39	61	60	56	67	54	22	14	50	36	29	26	24	19	20
WARME MAHLZEIT	1	-	1	3	-	1	-	4	1	-	0	1	-	1	1
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	3	1	1	0	-	-	-	2	-	-	-	-	-	0
MITTAGESSEN	94	96	92	96	91	93	97	99	89	85	96	96	90	95	99
WARME MAHLZEIT	83	91	74	76	57	74	95	98	93	71	87	86	93	89	98
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	10	8	23	23	17	15	4	2	10	16	2	3	4	1	2
NACHMITTAGSKAFFEE ODER -TEE MIT KUCHEN ODER BROT	39	31	25	27	24	34	46	53	37	34	41	42	40	53	53
WARME MAHLZEIT	3	3	3	2	2	1	2	8	-	4	2	3	1	4	4
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	3	-	2	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-
ABENDESSEN	96	99	97	96	99	98	99	100	91	95	95	92	94	93	96
WARME MAHLZEIT	27	34	39	41	50	30	19	16	21	32	19	25	16	15	11
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	0	0	1	1	-	-	1	-	0	1	-	-	-	-

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG GEWOEHNLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH MEINE ABGEGESSEN VON WARMEN GETRAENKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMAESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLICHTUNG THEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OEFN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	949	769	941	158	456	327	1066	137	489	441
ERSTES FRUEHSTUECK (NACH DEM AUFSTEHEN)	91	94	91	89	89	92	90	86	92	96	93	90
WARME MAHLZEIT	6	8	4	7	6	10	5	7	6	5	4	8
GEMEINSCHAFTSVERPFLICHTUNG	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	-	0
ZWEITTES FRUEHSTUECK (MORGENS, VORMITTAGS)	39	33	39	41	51	42	50	57	29	24	29	29
WARME MAHLZEIT	1	1	1	1	1	2	1	1	1	0	1	0
GEMEINSCHAFTSVERPFLICHTUNG	0	-	1	0	1	-	1	0	0	-	0	0
MITTAGESSEN	94	92	95	95	94	93	95	94	94	90	95	95
WARME MAHLZEIT	83	85	83	81	78	87	79	73	87	83	87	88
GEMEINSCHAFTSVERPFLICHTUNG	10	19	10	7	15	29	16	9	5	10	4	5
NACHMITTAGSKAFFEE ODER -TEE MIT KUCHEN ODER BRÖT	38	40	38	37	32	39	31	29	44	41	45	43
WARME MAHLZEIT	3	3	2	3	3	4	3	3	3	2	2	4
GEMEINSCHAFTSVERPFLICHTUNG	0	1	0	-	1	2	1	-	0	-	0	-
ABENDESSEN	96	95	97	94	98	97	98	97	94	94	96	92
WARME MAHLZEIT	27	22	25	31	35	26	33	43	20	18	18	22
GEMEINSCHAFTSVERPFLICHTUNG	0	-	1	-	1	-	1	-	0	-	0	-

1  
0  
1

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG GEMÖHLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH MEINE ABGESEHEN VON WARME GETRÄNKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMÄSSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET		
			0. KIND - 19 J.	M. KIND. - 19 J.	0. KIND - 19 J.	M. KIND. - 19 J.	
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969	
ERSTES FRÜHSTÜCK (NACH DEM AUFSTEHEN)	91	89	93	77	94	90	
WARME MAHLZEIT	6	3	8	11	6	6	
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	0	-	-	-	0	
ZWEITES FRÜHSTÜCK (MORGENS, VORMITTAGS)	39	28	33	50	33	45	
WARME MAHLZEIT	1	1	2	-	1	1	
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	1	1	3	0	1	
MITTAGESSEN	94	95	96	90	94	94	
WARME MAHLZEIT	83	90	92	82	96	79	
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	10	13	14	8	10	9	
NACHMITTAGSKAFFEE ODER -TEE MIT KUCHEN ODER BROT	38	40	37	32	45	34	
WARME MAHLZEIT	3	2	2	5	2	3	
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	0	-	-	1	0	
ABENDESSEN	96	95	96	96	97	95	
WARME MAHLZEIT	27	16	28	20	23	23	
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	0	1	-	-	0	0	

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG GEMÜHLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH MEINE ABGESEHEN VON WARMEN GETRÄNKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMÄSSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	244	279	225
KLEINIGKEITEN AM ABEND (MUESSE, CHIPS, GEBÄCK, SCHOKOLADE USW.)	32	33	39	55	49	32	25	24	21	24
WARME MAHLZEIT	0	0	0	-	1	-	0	0	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NEHME KEINE WARME MAHLZEIT ZU MIR	1	1	1	1	2	1	0	1	0	-
NEHME AN KEINER GEMEIN- SCHAFTSVERPFLEGUNG TEIL	97	81	91	86	79	82	88	97	95	93
KEINE ANGABE ZU FR. 16	0	0	1	1	1	-	-	0	0	1
KEINE ANGABE ZU FR. 17	2	2	2	1	4	1	2	2	4	1
KEINE ANGABE ZU FR. 18	3	3	3	4	1	4	2	4	2	5

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG GEWOEHNLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH MEINE ABGEGEHEN VON WARMEN GETRANKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMAESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	222	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
KLEINIGKEITEN AM ABEND (NUESSE, CHIPS, GEBAECK, SCHOKOLADE USW.)	32	60	39	31	26	26	27	29	49	40	33	24	29	20	21
WARME MAHLZEIT	0	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	0	0	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NEHME KEINE WARME MAHLZEIT ZU MIR	1	0	2	1	-	2	9	-	2	3	0	1	-	-	-
NEHME AN KEINER GEMEIN- SCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL	97	97	74	73	81	78	94	97	96	93	93	95	94	96	90
KEINE ANGABE ZU FR. 16	0	-	0	-	-	-	-	-	0	1	-	-	0	1	1
KEINE ANGABE ZU FR. 17	2	-	4	0	3	2	1	1	2	4	1	0	0	6	1
KEINE ANGABE ZU FR. 18	3	6	1	3	2	7	2	2	1	1	4	0	0	3	0

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEN NORMALEN WERKTAG GEMOEWNLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH MEINE ABGESSEHEN VON WARME GETRAENKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMAESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPEFLUGUNG TEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MAENNER SOZIALF SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
KLEINIGKEITEN AM ABEND (NUESSE, CHIPS, GEBAECK, SCHOKOLADE USW.)	32	33	30	33	33	37	32	34	30	28	29	33
WARME MAHLZEIT	0	0	0	0	0	-	0	-	0	0	0	0
GEMEINSCHAFTSVERPEFLUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NEHME KEINE WARME MAHLZEIT ZU MIR	1	1	1	1	1	-	0	2	1	1	1	0
NEHME AN KEINER GEMEIN- SCHAFTSVERPEFLUGUNG TEIL	97	78	97	99	81	71	81	97	91	97	93	91
KEINE ANGABE ZU FR. 16	0	0	0	0	0	1	-	-	1	0	0	1
KEINE ANGABE ZU FR. 17	2	2	2	2	2	1	1	3	2	4	2	2
KEINE ANGABE ZU FR. 18	3	2	3	4	3	1	3	4	3	4	3	3

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 16 WELCHE DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG GEWOEHNLICH ZU SICH? (LISTENVORLAGE)  
 FRAGE 17 UND WELCHE DAVON SIND IN DER REGEL WARME MAHLZEITEN, ICH WEIÑE ABGSEHEN VON WARMEN GETRÄNKEN?  
 FRAGE 18 BEI WELCHEN DIESER MAHLZEITEN NEHMEN SIE WERKTAGS REGELMÄESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER O R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTF (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND		HMV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
KLEINIGKEITEN AM ARBEITSTISCH (NÜSSE, CHIPS, GEBÄCK, SCHOKOLADE USW.)	32	22	34	37	27	37
WARME MAHLZEIT	0	0	-	1	0	0
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG	-	-	-	-	-	-
NEHME KEINE WARME MAHLZEIT ZU MIR	1	1	3	-	1	1
NEHME AN KEINER GEMEIN- SCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL	87	94	78	84	88	98
KEINE ANGABE ZU FR. 16	0	1	-	3	0	0
KEINE ANGABE ZU FR. 17	2	3	2	4	3	1
KEINE ANGABE ZU FR. 18	3	2	9	5	2	3

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 1.2 Gemeinschaftsverpflegung

Anmerkung:

- Die Struktur der Personen, die überhaupt an Gemeinschaftsverpflegung teilnehmen, ist den Tabellen des vorhergehenden Abschnittes (S. 4 ff) zu entnehmen.
- Durch weitere Analysen mit den unter Punkt 4.4 angeführten Merkmalen (Branche, Betriebsgröße usw.) besteht die Möglichkeit, die Teilnehmer an Gemeinschaftsverpflegung noch genauer zu lokalisieren.

GESAMTÜBERSICHT ÜBER "GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG"

Anteil Gemeinschaftsverpflegung an der Gesamtbevölkerung		GESAMT %
Gesamtbevölkerung		100
Anteil Gemeinschaftsverpflegung		10
BASIS = 2007		
Frage 19: Was für eine Gemeinschaftsverpflegung ist das?		GESAMT %
Kantine in Betrieb, Firma usw.		80
Kantine in Ausbildungsstätte		15
Kantine in Altenwohnheim		-
Gemeinschaftsverpflegung für ältere Menschen		2
BASIS = 209		
Frage 20: Wie wird das warme Essen in der Kantine zubereitet?		
In der Kantine gekocht und ausgegeben		73
In der Kantine nur ausgegeben		22
Es gibt in unserer Kantine keine warmen Mahlzeiten		1
weiß nicht		3
BASIS = 179		
Frage 21: Welche dieser Aussagen treffen auf Ihre Kantine bzw. Gemeinschaftsverpflegung zu?		
Das Essen ist preiswert		80
Das Essen entspricht im wesentlichen meinem Geschmack		62
Das Essen ist appetitlich zubereitet		47
Das Essen ist meinem Eindruck nach gesundheitsgerecht		39
In der Kantine herrscht eine angenehme Atmosphäre		37
Mit dem Essen bin ich insgesamt sehr zufrieden		53
Nichts davon		2
BASIS = 209		

FRAGE 19 WAS FUER EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN							
				BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	209	148	61	22*	69	54	32*	22*	6*	4*
KANTINE IM BETRIEB FIRMA USW.	80	83	72	68	67	87	100	88	100	10
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTAETTE	15	14	17	32	28	8	-	4	-	-
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG FUER AELTERE MENSCHEN ("ESSEN AUF RAEDERN" U.ÄE.)	2	1	2	-	2	-	-	4	-	22
SONSTIGES	1	1	1	-	1	2	-	-	-	-
KEINE ANGABE	4	2	8	-	3	3	-	4	-	68
SUMME	102	101	100	100	101	100	100	100	100	100

\* ) HUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 19 WAS FUHR EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BYG							BYG						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	100	9*	42*	49*	27*	16*	5*	1*	14*	26*	5*	5*	6*	1*	3*
KANTINE IM RETIRIER FIRMA USW.	80	79	65	86	100	89	100	31	61	70	100	100	86	100	-
KANTINE IN AUS-BILDUNGSSTÄTTE	15	21	32	8	-	5	-	-	29	19	-	-	-	-	-
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG FUER ÄLTERE MENSCHEN (ESSEN AUF RÄDERN* U.A.F.)	2	-	-	-	-	6	-	69	-	6	-	-	-	-	-
SONSTIGES	1	-	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	4	-	2	4	-	-	-	-	-	4	-	-	14	-	100
SUMME	102	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

IN F R A T F S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* NUR RICHTWERTE

FRAGE 19 WAS FUER EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OEFN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFN.	209	57	90	54	148	44 *	76	29 *	61	13 *	23 *	25 *
KANTINE IM BETRIEB FIRMA USW.	80	80	76	95	83	89	77	89	72	54	72	91
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTAETTE	15	19	19	5	14	11	18	5	17	43	15	5
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG FUER AELTERE MENSCHEN ("ESSEN AUF RAEDERN" U.AE.)	2	1	2	2	1	1	1	3	2	-	6	-
SONSTIGES	1	1	1	-	1	-	1	-	1	3	-	-
KEINE ANGABE	4	-	4	7	2	-	3	2	8	-	6	13
SUMME	102	101	101	99	101	100	100	99	100	100	99	99

\*) NUR RICHTWERTE

[ N E R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 19 WAS FUER EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGGUNG IST DAS?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MIV ALLEINSTEHEND		MIV VERHEIRATET	
			M.KIND. - 19 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	209	30 *	19 *	7 *	62	92
KANTINE IM BETRIEB FIRMA USW.	80	65	65	54	91	88
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTAETTE	15	26	22	-	16	10
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGGUNG FUER AELTERE MENSCHEN (MESSEN AUF RAEDERN U.AE.)	2	3	9	14	-	-
SONSTIGES	1	1	-	-	-	1
KEINE ANGABE	4	4	4	32	7	1
SUMME	102	99	99	100	100	100

\* ) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 20 WIE WIRD DAS WARME ESSEN IN DER KANTINE ZUBEREITET? ES GIBT DA VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN:  
DAS ESSEN WIRD IN DER KANTINE GEKOCHT UND AUSGEGEBEN, DAS ESSEN KOMMT AUS EINER ZENTRALEN KÜCHE ODER WURDE WOANDERS  
VORBEREITET UND WIRD IN DER KANTINE NUR AUSGEBEN.  
WAS TRIFFT AUF IHRE KANTINE ZU?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE IN EINER KANTINE ESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEM.	197	143	54	22 *	64	52	32 *	20 *	6 *	0 *
IN DER KANTINE GEKOCHT UND AUSGEGEBEN	73	71	27	61	77	70	72	90	77	100
IN DER KANTINE NUR AUSGEGEBEN	22	24	17	30	27	24	26	13	23	-
ES GIBT IN UNSERER KANTINE KEINE WARMEN MAHLZEITEN	1	1	-	-	3	-	-	-	-	-
WEISS NICHT	3	1	6	9	-	4	2	3	-	-
KEINE ANGABE	1	2	-	-	-	3	-	4	-	-
SUMME	100	99	100	100	100	101	100	100	100	100

I N F E R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSERSCHUNGS \*

\* ) NUR RICHTWERTE

FRAGE 20 WIE WIRD DAS WARME ESSEN IN DER KANTINE ZUBEREITET? ES GIBT DA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten:  
 DAS ESSEN WIRD IN DER KANTINE GEKOCHT UND AUSGEGEBEN, DAS ESSEN KOMMT AUS EINER ZENTRALEN KUECHE ODER WURDE WOANDERS  
 VORBEREITET UND WIRD IN DER KANTINE NUR AUSGEBEN,  
 WAS TRIFFT AUF IHRE KANTINE ZU?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE IN EINER KANTINE ESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	197	9*	41*	46*	27*	15*	5*	0*	14*	23*	5*	5*	5*	1*	-*
IN DER KANTINE GEKOCHT UND AUSGEGEBEN	73	66	69	67	71	84	100	100	58	91	96	77	70	-	-
IN DER KANTINE NUR AUSGEGEBEN	22	31	26	26	20	11	-	-	29	9	4	12	19	100	-
ES GIBT IN UNSERER KANTINE KEINE WARMEN MAHLZEITEN	1	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1/2	-
WEISS NICHT	3	3	-	4	-	-	-	-	13	-	-	11	12	-	-
KEINE ANGABE	1	-	-	3	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100	-

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* NUR RICHTWERTE

FRAGE 20 WIE WIRD DAS WARME ESSEN IN DER KANTINE ZUBEREITET? ES GIBT DA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten:  
 DAS ESSEN WIRD IN DER KANTINE GEKOCHT UND AUSGEGEBEN, DAS ESSEN KOMMT AUS EINER ZENTRALEN KUECHE ODER WURDE WOANDERS  
 VORBEREITET UND WIRD IN DER KANTINE NUR AUSGEBEN.  
 WAS TRIFFT AUF IHRE KANTINE ZU?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE IN EINER KANTINE ESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	197	56	92	40*	143	44*	72	27*	54	13*	20*	21*
IN DER KANTINE GEKOCHT UND AUSGEGEBEN	73	92	68	71	71	91	64	74	77	87	91	68
IN DER KANTINE NUR AUSGEGEBEN	22	14	26	25	24	14	31	22	17	12	7	30
ES GIBT IN UNSERER KANTINE KEINE WARMEN MAHLZEITEN	1	-	1	2	1	-	1	4	-	-	-	-
WEISS NICHT	2	1	4	1	1	1	2	-	6	-	12	3
KEINE ANGABE	1	3	1	-	2	3	1	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	99	99	99	99	100	100	100	100	100

\*) NUR RICHTWERTE

IN ERGÄNZUNG 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 20 WIE WIRD DAS WARME ESSEN IN DER KANTINE ZUBEREITET? ES GIBT DA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten:  
DAS ESSEN WIRD IN DER KANTINE GEKOCHT UND AUSGEGEBEN, DAS ESSEN KOMMT AUS EINER ZENTRALEN KUCHE ODER WURDE WOANDERS  
VORBEREITET UND WIRD IN DER KANTINE NUR AUSGEBEN.  
WAS TRIFFT AUF IHRE KANTINE ZU?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE IN EINER KANTINE ESSEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 19 J.	M.KIND. - 19 J.	D.KIND - 19 J.	M.KIND. - 19 J.
BASIS GEW.	197	27 *	16 *	4 *	60	90
IN DER KANTINE GEKOCHT UND AUSGEGEBEN	73	74	43	77	79	74
IN DER KANTINE NUR AUSGEGEBEN	22	20	47	23	14	24
ES GIBT IN UNSERER KANTINE KEINE WARMEN MAHLZEITEN	1	-	5	-	-	1
WEISS NICHT	3	5	4	-	3	1
KEINE ANGABE	1	-	-	-	4	-
SUMME	100	100	100	100	100	100

\* ) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 21 WELCHE DIESER AUSSAGEN TREFFEN AUF IHRE KANTINE BZW. GEMEINSCHAFTSVERPFLEGIUNG ZU? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGIUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	209	148	61	22 *	68	54	32 *	22 *	6 *	4 *
DAS ESSEN IST PREISWERT	80	80	78	82	79	89	80	70	82	100
DAS ESSEN ENTSPRICHT IM WESENTLICHEN MEINEM GESCHMACK	62	60	67	87	52	58	66	70	44	100
DAS ESSEN IST APPETITLICH ZUBEREITET	47	44	56	51	45	34	47	68	67	100
DAS ESSEN IST MEINEM EINDRUCK NACH GESUNDHEITSGERECHT	39	41	33	37	26	42	47	49	44	100
IN DER KANTINE HERRSCHT EINE ANGENEHME ATMOSPHERE	37	35	39	45	28	28	35	64	67	64
MIT DEM ESSEN BIN ICH INSGESAMT SEHR ZUFRIEDEN	53	52	53	69	42	45	63	64	50	100
NICHTS DAVON	2	1	3	-	5	0	2	-	-	-
KEINE ANGABE	1	1	-	-	-	2	-	4	-	-
SUMME	321	314	329	371	277	299	340	389	354	564

\* ) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 21 WELCHE DIESER AUSSAGEN TREFFEN AUF IHRE KANTINE BZW. GEMEINSCHAFTSVERPEFLGUNG ZU? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPEFLGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GFW.	209	9 *	42 *	49 *	27 *	16 *	5 *	1 *	14 *	26 *	5 *	5 *	6 *	1 *	3 *
DAS ESSEN IST PREISWERT	80	100	81	80	91	67	77	100	71	77	94	77	78	100	100
DAS ESSEN ENTSPRICHT IM WESENTLICHEN MEINEM GESCHMACK	62	89	50	56	67	70	57	100	86	56	78	56	69	-	100
DAS ESSEN IST APPEITLICH ZUBEREITET	47	63	42	33	44	62	57	100	43	50	47	63	82	100	100
DAS ESSEN IST WEINEM EINDRUCK NACH GESUNDHEITSGERECHT	39	73	19	44	49	54	57	100	14	36	32	42	36	-	100
IN DER KANTINE HERRSCHT FINE ANGENEHME ATMOSPHÄRE	37	73	26	29	32	62	57	31	29	29	29	63	69	100	72
MIT DEM ESSEN BIN ICH INSGESAMT SEHR ZUFRIEDEN	53	73	39	47	63	69	65	100	66	47	29	62	53	-	100
NICHTS DAVON	2	-	3	-	2	-	-	-	-	7	4	-	-	-	-
KEINE ANGABE	1	-	-	2	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	321	471	260	290	337	399	370	531	309	302	303	353	396	300	572

\* ) NUR RICHTWERTE

I N F O R M A T I O N S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 21 WELCHE DIESER AUSSAGEN TREFFEN AUF IHRE KANTINE BZW. GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG ZU? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H F I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	209	57	99	54	148	44*	75	79*	61	17*	23*	75*
DAS ESSEN IST PREISWERT	43	73	83	80	80	72	82	78	78	54	88	82
DAS ESSEN ENTSPRICHT IM WESENTLICHEN MEINEM GESCHMACK	62	56	67	66	60	54	62	67	67	65	69	65
DAS ESSEN IST APPETITLICH ZUBEREITET	47	36	49	57	44	35	45	50	56	36	57	54
DAS ESSEN IST MEINEM EIN- DRUCK NACH GESUNDHEITSGE- RECHT	39	40	39	41	41	49	36	44	33	13	44	34
IN DER KANTINE WERSCHEIT EINE ANGENEHME ATMOSPHAERE	37	25	39	44	35	27	36	46	39	19	49	41
MIT DEM ESSEN BIN ICH INS- GESAMT SEHR ZUFRIEDEN	53	39	55	64	52	39	54	67	51	38	55	59
NICHTS DAVON	2	2	1	2	1	1	1	2	3	10	2	-
KEINE ANGABE	1	-	2	-	1	-	3	-	-	-	-	-
SUMME	321	272	330	354	314	284	320	357	329	234	364	347

\*) NUR RICHTWERTE

1 N E R 3 T E 5 T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 21 WELCHE DIESER AUSSAGEN TREFFEN AUF IHRE KANTINE BZW. GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG ZU? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 19 J.
BASIS GEW.	209	30 *	19 *	7 *	62	92
DAS ESSEN IST PREISWERT	80	83	76	85	79	80
DAS ESSEN ENTSpricht IM WESENTLICHEN MEINEM GESCHMACK	62	57	34	56	49	77
DAS ESSEN IST APPEITILICH ZUBEREITET	47	54	39	60	44	49
DAS ESSEN IST MEINEM EIN- DRUCK NACH GESUNDHEITS- GERECHT	39	34	29	32	36	44
IN DER KANTINE HERRSCHT EINE ANGENEHME ATMOSPHERE	37	32	24	39	30	31
MIT DEM ESSEN BIN ICH INS- GESAMT SEHR ZUFRIEDEN	53	50	26	74	53	63
NICHTS DAVON	2	2	4	-	3	1
KEINE ANGABE	1	-	-	-	1	1
SUMME	321	312	231	475	295	358

\* ) NUR RICHTWERTE

IN F E R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.3 Subjektiv eingeschätzte Nahrungsaufnahme

Anmerkung: • Die wichtigste Information in Frage 22 ist der Prozentsatz der Personen, die nicht wissen, was Kalorien sind bzw. keine Vorstellung von der Menge haben.

FRAGE 22 MAN SPRICHT JA HAEUFIG DAVON, WIE VIELE KALORIEN MAN PRO TAG ZU SICH NIMMT. WAS GLAUBEN SIE: WIE VIELE KALORIEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG ZU SICH NEHMEN, WENN SIE ALLE MAHLZEITEN, ZWISCHENMAHLZEITEN, GETRAENKE UND KNABBEREISEN ZUSAMMENZAEHLEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNFR	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
RAUS GEM.	2007	941	1056	220	333	387	314	248	279	225
3.500 U. MEHR KALORIEN	2	3	1	3	2	3	2	1	2	0
3.000 -UNT. 3.500 KALORIEN	3	6	2	6	5	4	5	1	1	-
2.500 -UNT. 3.000 KALORIEN	6	9	4	5	9	9	5	9	3	5
2.000 -UNT. 2.500 KALORIEN	11	10	12	7	17	15	12	12	9	3
1.500 -UNT. 2.000 KALORIEN	10	9	11	9	9	13	10	9	13	6
WENIGER ALS 1.500 KALORIEN	6	4	8	5	5	6	9	6	6	4
WEISS NICHT, WIEVIELE KALORIEN ES SIND	58	57	59	61	52	47	58	59	63	73
WEISS NICHT, WAS KALORIEN SIND	3	3	3	4	1	4	1	1	2	7
KEINE ANGABE	0	0	1	0	-	0	0	1	1	1
SUMME	99	101	100	100	100	100	101	99	99	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 22 MAN SPRICHT JA HAEUFIG DAVON, WIE VIELE KALORIEN MAN PRO TAG ZU SICH NIMMT. WAS GLAUBEN SIE: WIE VIELE KALORIEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG ZU SICH NEHMEN, WENN SIE ALLE MAHLZEITEN, ZWISCHENMAHLZEITEN, GETRAENKE UND KNARBFREIEN ZUSAMMENZAEMLEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEM.	2007	113	170	202	158	103	113	81	197	162	185	156	145	166	144
3.500 U.MEHR KALORIEN	2	5	4	4	4	1	2	-	1	1	1	1	1	3	0
3.000 -UNT. 3.500 KALORIEN	3	8	6	7	9	2	3	-	4	4	1	1	1	-	-
2.500 -UNT. 3.000 KALORIEN	6	4	10	10	7	16	4	11	6	7	5	2	4	2	2
2.000 -UNT. 2.500 KALORIEN	11	8	16	13	6	10	9	2	6	14	17	17	12	9	4
1.500 -UNT. 2.000 KALORIEN	17	8	6	9	9	9	16	8	9	13	18	12	9	11	5
WENIGER ALS 1.500 KALORIEN	6	0	3	4	6	4	5	3	9	9	8	9	8	6	5
WEISS NICHT, WIEVIELE KALORIEN ES SIND	59	63	55	48	60	53	57	71	60	49	46	55	62	66	75
WEISS NICHT WAS KALORIEN SIND	3	3	1	5	2	2	3	4	5	1	3	1	1	2	9
KEINE ANGABE	0	1	-	-	-	2	-	1	-	-	1	0	-	2	1
SUMME	99	100	101	100	101	99	99	100	100	101	100	98	99	100	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

1  
00  
.1

FRAGE 22 MAN SPRICHT JA HAEUFIG DAVON, WIE VIELE KALORIEN MAN PRO TAG ZU SICH NIMMT, WAS GLAUBEN SIE: WIE VIELE KALORIEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG ZU SICH NEHMEN, WENN SIE ALLE MAHLZEITEN, ZWISCHENMAHLZEITEN, GETRAENKE UND KNABBEREIEN ZUSAMMENZAEHLEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER A R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
3.500 U. MEHR KALORIEN	2	3	2	2	3	4	3	4	1	3	1	1
3.000 -UNT. 3.500 KALORIEN	3	3	3	4	6	7	5	5	2	-	1	3
2.500 -UNT. 3.000 KALORIEN	6	8	7	5	9	10	10	7	4	5	4	4
2.000 -UNT. 2.500 KALORIEN	11	14	12	8	10	16	9	8	12	19	15	7
1.500 -UNT. 2.000 KALORIEN	10	17	10	7	9	18	8	6	11	15	13	9
WENIGER ALS 1.500 KALORIEN	6	6	6	6	4	1	4	5	8	12	9	6
WEISS NICHT, WIEVIELE KALORIEN ES SIND	59	42	57	64	57	42	60	59	58	42	55	67
WEISS NICHT WAS KALORIEN SIND	3	2	2	4	3	3	2	4	3	2	2	4
KEINE ANGABE	0	1	0	1	0	-	-	1	1	2	1	0
SUMME	99	100	99	101	101	101	101	99	100	100	101	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 22 MAN SPRICHT JA HÄUFIG DAVON, WIE VIEL KALORIEN MAN PRO TAG ZU SICH NIMMT. WAS GLAUBEN SIE: WIE VIEL KALORIEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG ZU SICH NEHMEN, WENN SIE ALLE MAHLZEITEN, ZWISCHENMAHLZEITEN, GETRÄNKE UND KNARFREIEN ZUSAMMENZÄHLEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			0. KIND - 19 J.	M. KIND. - 18 J.	0. KIND - 19 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
3.500 U. MEHR KALORIEN	2	2	2	3	2	2
3.000 -UNT. 3.500 KALORIEN	3	1	3	4	2	4
2.500 -UNT. 3.000 KALORIEN	4	4	4	6	4	6
2.000 -UNT. 2.500 KALORIEN	11	10	12	17	10	11
1.500 -UNT. 2.000 KALORIEN	10	9	11	7	11	10
WENIGER ALS 1.500 KALORIEN	6	7	1	4	6	6
WEISS NICHT, WIEVIEL KALORIEN ES SIND	58	59	63	50	57	58
WEISS NICHT WAS KALORIEN SIND	3	7	3	2	2	2
KEINE ANGABE	0	1	1	-	0	0
SUMME	99	100	100	99	98	99

FRAGE 23 GLAUBEN SIE, DASS SIE NORMALERWEISE EHER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHER ZU WENIG AN NAHRUNG ZU SICH NEHMEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
EHER ZUVIEL	26	29	24	26	34	31	35	20	21	9
GERADE RICHTIG	67	66	68	63	59	65	59	72	73	95
EHER ZU WENIG	5	4	6	8	6	4	4	6	4	5
KEINE ANGABE	1	1	1	2	2	1	2	2	2	1
SUMME	99	100	99	99	99	101	100	100	100	100

I N F E R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 23 GLAUBEN SIE, DASS SIE NORMALERWEISE EHER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE OD. EHER ZU WENIG AN NAHRUNG ZU SICH NEHMEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	112	170	202	159	103	113	81	107	152	195	156	145	166	144
EHER ZUVIEL	76	75	79	71	32	22	26	12	77	77	70	39	19	18	9
GERADE RICHTIG	67	57	56	55	62	72	71	93	59	63	65	55	73	75	96
EHER ZU WENIG	5	5	7	4	4	6	1	5	12	6	3	5	6	6	5
KEINE ANGABE	1	2	-	-	1	1	2	-	1	0	1	2	2	1	1
SUMME	99	100	100	100	99	100	100	100	99	99	99	100	100	100	100

INERATIS 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 23 GLAUBEN SIE, DASS SIE NORMALERWEISE EHER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHER ZUWENIG AN NAHRUNG ZU SICH NEHMEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	488	441
EHER ZUVIEL	26	25	25	29	29	25	28	31	24	25	22	26
GERADE RICHTIG	67	69	69	66	66	69	67	63	68	68	69	68
EHER ZUWENIG	5	5	6	4	4	6	4	4	6	3	9	4
KEINE ANGABE	1	2	1	1	1	2	1	1	1	4	1	1
SUMME	99	100	100	100	100	100	100	99	99	100	100	99

I N F E R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 23 GLAUBEN SIE, DASS SIE NORMALERWEISE EHER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE OD. EHER ZUWENIG AN NAHRUNG ZU SICH NEHMEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESANT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
EHER ZUVIEL	26	15	24	36	21	32
GERADE RICHTIG	67	76	69	58	74	67
EHER ZUWENIG	5	9	4	2	4	5
KEINE ANGABE	1	1	2	4	1	1
SUMME	99	101	100	100	100	100

IN F R A G E 1 1 9 7 7  
\* G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G \*

FRAGE 24 ZU GESUNDE ERNAEHRUNG GEHÖRT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAEHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
WIE IST DAS BEI IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRE ERSCHAETZUNG NACH EHER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHER ZU WENIG EIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT 2007	ZUVIEL	GERADE RICHTIG	ZU WENIG	WEISS NICHT, ACHTET NICHT DARAUF	WEISS NICHT, WAS DAS IST	KEINE ANGABE
RASIG GEW.							
EIWEISS		5	62	4	26	2	0
TIERISCHE FETTE		14	51	12	21	1	1
PFLANZLICHE FETTE		4	64	9	21	1	1
KOHLLENHYDRATE		17	50	6	24	1	1
VITAMINE		4	59	14	20	1	1
MINERALSTOFFE		2	53	9	30	4	0

IN ERGÄNZUNG ZU 1977  
\* GESUNDEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 24 ZU GESUNDER ERNAHRUNG GEHÖRT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
WIE IST DAS FÜR IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRER EINSCHÄTZUNG NACH MEHR ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER WENIG ZU WENIG EIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *								
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19		20-29		30-39		40-49		70 JAHRE U.ÄLTER
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE			
BASIS GFW.	2007	941	1066	220	333	307	314	249	279	225		
<b>EIWEISS</b>												
ZUVIEL	5	4	3	4	6	7	4	3	3	1		
GERADE RICHTIG	62	60	64	56	67	66	61	66	63	67		
ZU WENIG	4	4	4	3	7	5	4	5	4	7		
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	26	27	26	33	25	21	28	24	27	31		
WEISS NICHT, WAS DAS IST	2	2	2	4	1	1	1	1	2	4		
KEINE ANGABE	0	1	0	1	-	1	1	0	-	-		
SUMME	99	100	99	101	101	101	99	99	99	100		
<b>TIERISCHE FETTE</b>												
ZUVIEL	14	15	13	9	19	20	21	13	9	4		
GERADE RICHTIG	51	49	52	50	43	52	49	55	53	55		
ZU WENIG	12	11	13	12	15	9	10	12	14	11		
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	21	23	19	29	22	16	19	27	27	25		
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	1	1	1	1	1	0	1	2	3		
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1		
SUMME	100	100	99	100	101	99	99	99	99	99		
<b>PFLANZLICHE FETTE</b>												
ZUVIEL	4	4	4	2	5	7	6	2	3	2		
GERADE RICHTIG	64	61	67	54	59	66	67	67	69	64		
ZU WENIG	9	9	9	15	17	9	6	6	6	7		
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	21	24	18	28	22	18	19	27	27	23		
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	1	1	1	0	1	0	1	1	3		
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	-	1	1	-	1		
SUMME	100	100	100	100	100	101	99	99	99	100		

FRAGE 24 ZU GESUNDER ERNAHRUNG GEHOERT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
WIE IST DAS BEI IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRER EINSCHAETZUNG NACH EHER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHER ZUWENIG EIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A. ELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
<b>EIWEISS</b>															
ZUVIEL	5	3	9	8	5	4	6	2	5	3	6	4	2	1	-
GERADE RICHTIG	62	56	56	67	55	59	64	61	56	57	65	66	77	57	62
ZUWENIG	4	3	6	6	1	5	5	1	3	7	7	6	5	3	2
WEISS NICHT, ACHE NICHT DARAUF	26	35	26	17	35	29	21	33	31	23	24	21	21	31	30
WEISS NICHT, WAS DAS IST	2	2	1	1	2	1	3	3	6	-	1	1	1	1	4
KEINE ANGABE	0	2	-	-	2	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-
SUMME	99	101	98	99	100	99	99	100	101	100	101	98	99	98	99
<b>LIPIDISCHE FETTE</b>															
ZUVIEL	14	5	20	21	23	10	10	5	12	19	19	19	10	9	3
GERADE RICHTIG	51	54	43	53	41	47	54	56	46	42	52	57	61	57	55
ZUWENIG	12	9	11	8	11	14	15	8	15	19	11	9	11	12	13
WEISS NICHT, ACHE NICHT DARAUF	21	31	22	16	25	27	15	30	27	21	17	11	15	23	22
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	-	2	1	-	1	3	1	2	-	1	0	1	1	4
KEINE ANGABE	1	-	1	1	1	1	2	-	-	-	2	2	0	1	1
SUMME	100	99	99	100	101	100	100	100	100	101	100	98	99	98	99
<b>DELTAFLICHE FETTE</b>															
ZUVIEL	4	2	6	7	4	1	6	1	1	4	6	9	2	2	3
GERADE RICHTIG	64	49	56	65	62	59	66	46	62	52	57	71	74	70	62
ZUWENIG	9	16	11	9	5	10	9	4	14	14	10	7	4	5	9
WEISS NICHT, ACHE NICHT DARAUF	21	33	24	18	28	25	18	27	24	19	16	10	16	21	20
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	-	1	1	-	1	3	1	2	-	1	0	1	1	3
KEINE ANGABE	1	-	1	-	1	2	-	-	-	1	-	1	2	-	2
SUMME	100	100	99	99	100	99	100	99	101	100	100	98	100	99	99

- 43 -

FRAGE 24 ZU GESUNDER ERNAEHRUNG GEMERT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAEHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
WIE IST DAS BEI IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRER EINSCHAETZUNG NACH EHRER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHRER ZUFUENIG FEIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	488	441
<u>FIRFIESS</u>												
ZUVIEL	5	5	5	4	6	4	7	6	3	5	4	2
GERADE RICHTIG	62	73	63	57	60	69	59	56	64	77	67	57
ZUFUENIG	4	6	4	4	4	7	4	3	4	6	4	4
WEISS NICHT, ACUTE NICHT DARAF	26	15	25	32	27	19	26	32	26	11	23	33
WEISS NICHT, WAS DAS IST	2	1	2	2	2	1	2	2	2	1	1	2
KEINE ANGABE	0	0	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	100	100	99	100	99	100	99	99
<u>TIERISCHE FETTE</u>												
ZUVIEL	14	17	14	14	15	16	15	14	13	19	13	12
GERADE RICHTIG	51	58	51	47	49	59	49	45	52	56	54	49
ZUFUENIG	12	11	12	12	11	8	10	13	13	15	13	12
WEISS NICHT, ACUTE NICHT DARAF	21	13	21	24	23	17	24	24	19	8	20	27
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	0	1	1	1	0	2	1	1	1	0	1
KEINE ANGABE	1	0	1	1	1	-	1	1	1	0	0	0
SUMME	100	99	100	99	100	100	100	100	99	99	100	99
<u>PFLANZLICHE FETTE</u>												
ZUVIEL	4	5	4	5	4	3	5	5	4	6	3	5
GERADE RICHTIG	64	73	62	62	61	71	57	60	67	74	67	62
ZUFUENIG	9	10	10	7	9	9	13	7	9	10	10	7
WEISS NICHT, ACUTE NICHT DARAF	21	12	22	23	24	16	22	25	18	8	15	21
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	1	1	1	1	-	1	1	1	2	0	1
KEINE ANGABE	1	-	1	1	1	-	2	2	-	-	1	1
SUMME	100	101	100	99	100	99	100	100	100	100	100	99

- 44 -

FRAGE 24 ZU GESUNDER ERNAHRUNG GEMOERT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
WIE IST DAS BEI IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRER EINSCHAETZUNG NACH EHER ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHER ZUWENIG EIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND O.KIND. - 19 J.	M.KIND. - 19 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND. - 19 J.	M.KIND. - 19 J.	
BASIS GEW.	o 2007	223	127	67	621	969	
<b>FIWFISSE</b>							
ZUVIEL	5	3	5	7	3	4	
GERADE RICHTIG	62	59	64	65	65	61	
ZUWENIG	4	6	6	11	4	3	
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	26	29	22	19	26	27	
WEISS NICHT, WAS DAS IST	2	4	2	-	1	2	
KEINE ANGABE	0	0	-	-	0	1	
SUMME	99	100	99	101	99	100	
<b>TIERISCHE FETTE</b>							
ZUVIEL	14	13	14	11	11	14	
GERADE RICHTIG	51	46	60	57	53	49	
ZUWENIG	12	13	9	20	12	12	
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	21	25	12	11	21	22	
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	3	3	-	1	1	
KEINE ANGABE	1	0	1	2	1	0	
SUMME	100	100	99	101	99	100	
<b>PFLANZLICHE FETTE</b>							
ZUVIEL	4	4	5	4	3	5	
GERADE RICHTIG	64	59	72	73	69	61	
ZUWENIG	9	9	7	11	7	10	
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	21	24	12	11	22	23	
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	3	1	-	1	1	
KEINE ANGABE	1	1	2	1	1	1	
SUMME	100	100	99	100	100	101	

FRAGE 24 ZU GESUNDER ERNAEHRUNG GEMOERT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAEHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
WIE IST DAS BEI IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRER EINSCHAETZUNG NACH MEHR ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER MEHR ZUWENIG EIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GFW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE U. ÄLTER
		2007	941	1066	220	333	387	314	248	279
<b>KOHLHYDRATE</b>										
ZUVIEL	17	18	16	12	20	24	25	14	9	6
GERADE RICHTIG	59	48	52	47	44	50	46	55	59	54
ZUWENIG	6	4	7	6	7	5	4	5	6	5
WEISS NICHT, ACHE NICHT DARAUFG	24	27	22	33	27	19	22	22	22	28
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	1	2	1	0	1	0	2	3	5
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SUMME	99	99	100	100	99	100	98	100	100	99
<b>VITAMINE</b>										
ZUVIEL	4	4	3	3	5	5	3	4	3	3
GERADE RICHTIG	59	56	62	53	54	61	56	61	66	62
ZUWENIG	14	15	14	13	25	16	19	11	8	6
WEISS NICHT, ACHE NICHT DARAUFG	20	22	19	27	16	16	22	21	20	25
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	1	1	1	0	1	0	1	1	2
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	1	0	1	1	1
SUMME	99	99	100	99	100	100	99	99	99	99
<b>MINERALSTOFFE</b>										
ZUVIEL	2	3	1	1	3	3	1	2	2	-
GERADE RICHTIG	53	51	55	49	52	56	55	58	48	53
ZUWENIG	9	10	8	8	8	11	11	8	8	6
WEISS NICHT, ACHE NICHT DARAUFG	30	31	29	39	36	24	28	26	33	31
WEISS NICHT, WAS DAS IST	4	3	5	2	2	0	2	5	6	2
KEINE ANGABE	2	1	2	1	1	2	2	1	2	2
SUMME	100	99	100	100	100	100	99	100	99	99
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	0	0	1	-	0	-	1	1	1	1

FRAGE 24 ZU GESUNDE ERNAHRUNG GEMOERT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
 WIE IST DAS BEI IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRER EINSCHAETZUNG NACH EHER ZU VIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHER ZU WENIG EIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	91	107	162	195	156	145	166	144
<b>KOHLLENHYDRATE</b>															
ZU VIEL	17	12	21	25	23	11	10	7	12	19	23	27	15	9	6
GERADE RICHTIG	50	44	41	53	41	48	60	52	49	47	46	51	59	59	56
ZU WENIG	6	4	5	3	4	7	5	2	9	9	7	4	6	5	7
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	24	37	30	19	31	29	18	35	28	25	20	14	17	25	25
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	-	1	1	-	1	4	4	2	-	1	1	2	7	5
KEINE ANGABE	1	3	2	-	1	3	1	-	-	1	2	1	-	1	1
SUMME	99	100	100	101	100	99	99	100	100	101	99	98	99	99	101
<b>VITAMINE</b>															
ZU VIEL	4	2	4	6	2	6	5	4	5	5	3	4	3	2	2
GERADE RICHTIG	59	55	47	61	52	53	65	60	51	60	61	60	67	65	61
ZU WENIG	14	11	30	15	18	10	6	5	16	19	17	17	11	9	4
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	20	30	17	15	28	27	17	28	23	14	16	15	16	22	22
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	1	1	1	-	1	2	1	2	-	1	1	1	1	2
KEINE ANGABE	1	2	-	1	-	3	1	2	3	1	1	1	1	1	1
SUMME	99	101	99	99	100	100	98	100	100	99	99	98	99	100	98
<b>MINERALSTOFFE</b>															
ZU VIEL	2	-	5	4	-	4	4	-	2	1	1	3	1	1	-
GERADE RICHTIG	53	51	45	57	51	50	48	54	45	50	55	58	62	48	53
ZU WENIG	9	7	9	13	14	9	2	5	9	9	9	8	8	9	5
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	30	38	39	22	31	32	31	32	38	29	27	25	21	22	22
WEISS NICHT, WAS DAS IST	4	4	2	2	1	4	5	9	2	1	6	3	5	5	2
KEINE ANGABE	2	-	1	2	3	-	2	-	2	1	2	1	2	2	2
SUMME	100	100	100	101	100	99	98	101	101	100	100	98	100	99	98
KEINE ANGABE Z. GESAMTERGABE	0	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1	1	1

FRAGE 24 ZU GESUNDER ERNAHRUNG GEHÖRT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
WIE IST DAS BEI IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRER EINSCHÄTZUNG NACH EHER ZU VIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER EHER ZU WENIG EIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (LOREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	76*	941	159	456	327	1066	137	488	441
<b>KOHLLENHYDRATE</b>												
ZU VIEL	17	21	17	15	18	23	17	15	16	18	17	15
GERADE RICHTIG	50	56	49	49	48	51	46	49	52	62	52	49
ZU WENIG	6	7	6	5	4	5	5	3	7	9	7	6
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	24	14	25	27	27	20	29	28	22	7	22	27
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	1	2	1	1	0	2	1	2	3	2	1
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	1	0	3	1	2	1	1
SUMME	99	100	100	99	99	100	99	99	100	101	101	99
<b>VITAMINE</b>												
ZU VIEL	4	4	4	3	4	5	5	3	3	2	4	4
GERADE RICHTIG	59	67	61	53	56	64	57	51	62	70	65	55
ZU WENIG	14	17	12	16	15	16	13	19	14	19	12	14
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	20	10	20	25	22	13	23	25	19	7	17	24
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1
SUMME	99	100	99	99	99	100	100	99	100	100	100	99
<b>MINERALSTOFFE</b>												
ZU VIEL	2	2	2	2	3	2	2	3	1	0	2	1
GERADE RICHTIG	51	64	53	49	51	61	49	50	55	67	58	48
ZU WENIG	9	13	9	9	10	14	10	9	9	11	6	10
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	30	19	31	23	31	21	24	23	29	18	28	33
WEISS NICHT, WAS DAS IST	4	2	4	4	3	1	4	3	5	3	5	5
KEINE ANGABE	1	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	2
SUMME	100	101	100	99	99	100	100	100	100	100	101	99
KEINE ANGABE ZUGESAMMEN	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

FRAGE 24 ZU GESUNDER ERNAHRUNG GEMERT UNTER ANDEREM, DASS MAN VON VERSCHIEDENEN GRUNDSTOFFEN MENSCHLICHER ERNAHRUNG DIE RICHTIGE MENGE ZU SICH NIMMT.  
WIE IST DAS BEI IHNEN: VON WELCHEN DER GRUNDSTOFFE, DIE ICH IHNEN JETZT NENNE, NEHMEN SIE IHRER EINSCHAETZUNG NACH MEHR ZUVIEL, GERADE DIE RICHTIGE MENGE ODER MEHR ZUWENIG EIN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<b>KOHLLENHYDRATE</b>						
ZUVIEL	17	13	17	13	13	20
GERADE RICHTIG	50	50	57	51	55	47
ZUWENIG	6	6	2	17	6	5
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	24	26	19	12	23	27
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	4	2	-	2	1
KEINE ANGABE	1	1	-	6	1	1
SUMME	99	100	97	99	100	101
<b>VITAMINE</b>						
ZUVIEL	4	3	5	2	4	4
GERADE RICHTIG	59	57	60	58	63	57
ZUWENIG	14	12	15	21	12	16
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	20	24	15	11	19	22
WEISS NICHT, WAS DAS IST	1	2	1	-	1	1
KEINE ANGABE	1	1	1	8	1	1
SUMME	99	99	98	100	100	101
<b>MINERALSTOFFE</b>						
ZUVIEL	2	1	2	-	2	2
GERADE RICHTIG	52	51	55	60	54	53
ZUWENIG	9	8	9	6	9	0
WEISS NICHT, ACHTE NICHT DARAUF	30	31	28	24	29	31
WEISS NICHT, WAS DAS IST	4	7	3	3	5	3
KEINE ANGABE	2	2	1	7	2	1
SUMME	100	100	97	100	101	99
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	0	-	2	-	1	0

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.4 Häufigkeit des Wiegens

FRAGE 25 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTF (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
TAEGLICH	16	11	20	10	20	21	18	19	14	5
MHRMALS IN DER WOCHE	15	15	15	9	14	18	21	17	16	7
EINMAL IN DER WOCHE	24	25	23	23	22	21	22	30	29	20
EINIGE MALE IM MONAT	16	17	16	16	17	18	14	13	15	21
SELTENER	23	27	19	35	22	19	21	17	18	34
NIE	5	4	6	6	5	4	3	2	7	13
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	0	1	2	1	0
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100

I N F O R M A T I O N E N  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

153

FRAGE 25 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		GES 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	GES 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
TAEGLICH	16	6	16	17	10	17	10	5	15	24	31	26	20	16	4
MEHRMALS IN DER WOCHE	15	9	11	18	20	13	24	10	9	17	19	23	20	11	6
EINMAL IN DER WOCHE	24	22	24	21	21	31	30	31	25	19	21	23	29	28	14
EINIGE MALE IM MONAT	16	14	18	22	16	18	14	10	17	15	13	17	11	15	27
SELTENER	23	44	25	22	30	20	16	35	25	19	13	12	15	20	33
NIE	5	5	5	4	4	1	5	7	6	4	3	3	3	8	16
KEINE ANGABE	1	-	-	-	-	1	1	1	3	0	1	1	3	1	-
SUMME	100	100	99	99	101	101	100	99	100	99	100	100	101	99	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 25 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14. JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	489	441
TÄGLICH	16	22	16	14	11	21	11	8	20	25	21	18
MEHRMALS IN DER WOCHE	15	17	17	13	15	17	17	12	15	17	16	13
EINMAL IN DER WOCHE	24	24	24	23	25	24	24	25	23	23	24	22
EINIGE MALE IM MONAT	16	13	16	17	17	17	18	18	16	15	15	17
SELTENER	23	19	22	26	27	21	25	32	19	14	19	21
NIE	5	4	4	7	4	3	4	5	6	6	4	8
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	0	0	-	1	1	1	1
SUMME	100	99	100	101	99	100	99	100	100	101	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 25 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 19 J.	M.KIND. - 19 J.	D.KIND - 19 J.	M.KIND. - 19 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
TÄGLICH	16	12	12	14	19	16
MEHRMALS IN DER WOCHE	15	10	13	17	14	17
EINMAL IN DER WOCHE	24	19	19	26	28	22
EINIGE MALE IM MONAT	16	17	24	10	14	17
SELTENER	23	33	19	25	20	23
NIE	5	9	13	6	4	4
KEINE ANGABE	1	-	1	1	1	1
SUMME	100	100	100	99	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.5 Bewegung

Anmerkung: • Frage 4 (Mitgliedschaft in Sportvereinen) kann zusätzlich nach dem Merkmal "aktives bzw. passives Mitglied" aufgliedert werden. In den angeführten 21% sind beide Mitgliedertypen enthalten.

GESAMTÜBERBLICK " HÄUFIGKEIT UNTERSCHIEDLICHER FORMEN DER BEWEGUNG "

GRUNDGESAMTHEIT									
	Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin					Personen, die diese Tätigkeit überhaupt ausüben (vgl. "tue ich")			
	tue ich	regelmäßig jeden Tag	regelmäßig mind. 1 x pro Woche	regelmäßig aber selte- ner als 1 x pro Woche	unregelmä- ßig, wenn sich Gele- genh. bietet	regelmäßig jeden Tag	regelmäßig mind. 1 x pro Woche	regelmäßig aber selte- ner als 1 x pro Woche	unregelmä- ßig, wenn sich Gele- genh. bietet
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
zu Fuß einkaufen gehen	68	29	26	4	7	43	38	6	10
Spaziergehen	82	23	32	12	14	28	39	15	17
im Garten arbeiten	51	10	20	8	12	20	39	16	24
Schwimmen gehen	49	2	16	12	18	4	33	24	37
Wandern	46	2	12	12	19	4	26	26	41
Gezielte Gymnastik treiben	21	6	8	3	3	29	38	14	14
Ballspiele machen	18	1	9	3	5	6	50	17	28
Radtouren machen	27	3	6	6	11	11	22	22	41
Andere Sportarten aktiv betreiben (Tennis, Skifahren, u. a.)	19	1	6	4	7	5	32	21	37
Tanzen	36	1	5	7	22	3	14	19	61
in die Sauna gehen, Massagen, Kneippgüsse machen lassen	15	1	4	3	7	7	27	20	47
Wald-, Dauerläufe machen	12	1	3	3	5	8	25	25	42
auf Trimbahnen trimmen oder Trimm-Trab machen	12	0	2	2	7	5	17	17	58

**Lesebeispiel:**

- o 82 % der Gesamtbevölkerung geben an, überhaupt "spazierenzugehen"
- o 23 % der Gesamtbevölkerung geben an, "regelmäßig jeden Tag" spazierenzugehen
- o d.h. 28% derer, die überhaupt spazierengehen, tun dies "regelmäßig jeden Tag"

Die zweite Prozentuierung sagt also etwas über die relative Intensität der jeweiligen Bewegungsform.

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	70 JAHRE						
				BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	U. ÄLTER
NASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	249	279	225
ZU FUSS EINKAUFEN GEHEN	69	53	91	63	69	61	54	71	82	80
REGELMÄSSIG JEDEN TAG	29	15	42	14	27	23	25	32	45	40
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	26	23	29	30	28	23	21	26	31	30
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	4	5	3	4	3	4	3	4	3	6
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	7	9	5	16	3	10	4	9	2	2
KEINE ANGABE	1	1	1	-	2	1	1	1	1	2
IM GARTEN ARBEITEN	51	53	49	38	36	56	66	66	52	39
REGELMÄSSIG JEDEN TAG	10	11	10	1	2	9	16	16	19	10
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	20	20	20	5	11	26	29	32	19	15
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	8	9	7	9	9	9	9	9	5	7
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	12	12	11	22	13	13	13	9	7	7
KEINE ANGABE	1	0	1	-	0	2	1	-	2	0

I N F R A T E S T 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ZU FUSS EINKAUFEN GEHEN	68	57	52	50	37	50	70	74	69	95	74	77	86	90	84
REGELMÄSSIG JEDEN TAG	29	13	11	9	6	13	29	38	15	45	37	44	45	56	41
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	26	24	31	19	15	21	32	24	36	26	28	26	29	29	33
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	4	5	2	5	5	4	5	8	2	4	4	2	3	3	5
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIFET	7	16	7	15	6	11	4	3	16	9	5	3	7	7	2
KEINE ANGABE	1	-	1	2	1	-	-	1	-	2	0	1	2	1	2
IM GARTEN ARBEITEN	51	50	34	54	68	59	53	48	25	38	59	64	71	47	34
REGELMÄSSIG JEDEN TAG	10	1	2	6	14	16	29	19	2	3	12	18	17	13	4
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	20	10	10	25	30	32	13	15	0	15	27	26	32	19	14
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	8	14	10	8	10	4	6	5	4	9	7	7	12	5	8
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIFET	12	25	13	13	13	7	5	7	18	14	12	13	10	8	7
KEINE ANGABE	1	-	-	1	1	-	-	1	-	0	2	0	-	3	-

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEM.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
ZU FUSS EINKAUFEN GEMEN	68	67	70	66	53	58	55	46	81	78	83	80
-----												
REGELMÄESSIG JE DEN TAG	29	30	30	28	15	19	16	11	42	43	43	40
REGELMÄESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	26	23	28	25	23	22	26	20	29	25	30	30
REGELMÄESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	4	5	4	4	5	5	3	5	3	5	4	2
UNREGELMÄESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEFET	7	7	7	7	9	10	9	9	5	4	4	5
KEINE ANGABE	1	2	1	2	1	1	0	1	1	2	1	2
IM GARTEN ARBEITEN	51	50	48	55	53	54	50	56	49	45	46	55
-----												
REGELMÄESSIG JE DEN TAG	10	8	11	10	11	9	13	10	10	8	10	11
REGELMÄESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	20	18	18	23	20	20	18	23	20	15	18	23
REGELMÄESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	8	8	7	9	9	8	8	10	7	8	7	8
UNREGELMÄESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEFET	12	14	11	12	12	14	11	14	11	14	11	11
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	2	0	-	1	-	1	1

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN, WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHÄLTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHÄLTE			
			MIV ALLEINSTEHEND		MIV VERHEIRATET	
			M.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ZU FUSS EINKAUFEN GEHEN	69	87	71	62	74	59
-----						
REGELMÄSSIG JEDEN TAG	29	47	28	32	33	27
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	26	34	29	23	32	22
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	4	3	7	2	3	4
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	7	3	6	4	5	10
KEINE ANGABE	1	0	2	-	1	1
-----						
IN GARTEN ARBEITEN	51	33	42	29	50	58
-----						
REGELMÄSSIG JEDEN TAG	10	9	11	10	13	9
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	20	12	15	9	20	23
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	8	6	7	5	6	10
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	12	6	8	5	10	16
KEINE ANGABE	1	0	1	-	1	1

INFRATEST 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

\* EFFIZIENZ/KONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER*
BASIS GEM.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SPAZIERENGEGHEN	92	80	94	69	85	85	81	88	87	78
-----										
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	23	20	25	12	17	15	13	24	43	40
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	32	33	31	21	33	38	41	37	29	20
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	12	13	16	17	14	14	13	6	10
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEHET	14	14	14	20	20	17	11	13	7	9
KEINE ANGABE	1	1	1	-	2	1	2	2	1	0
WANDERN	46	50	42	41	45	51	56	53	42	25
-----										
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	2	3	2	0	1	2	2	3	6	1
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	12	15	10	5	11	10	19	16	14	12
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	13	11	8	10	15	14	17	10	6
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEHET	19	19	19	27	23	24	21	18	10	5
KEINE ANGABE	1	0	1	-	-	1	1	0	2	0

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	222	158	103	113	81	197	162	195	156	145	166	144
SPAZIERENGEHEN	87	55	82	94	78	87	97	95	84	98	86	83	88	84	74
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	23	7	13	10	10	23	53	51	18	22	20	17	24	37	34
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	32	21	32	36	44	45	25	20	27	34	39	38	31	31	21
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	15	11	16	13	12	4	9	17	14	13	15	14	8	10
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEHET	14	12	23	20	17	8	9	4	29	18	13	11	16	6	10
KEINE ANGABE	1	-	3	1	3	-	-	-	-	1	2	2	3	2	0
WANDERN	46	39	47	54	57	57	44	39	42	44	47	54	51	41	16
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	2	0	2	2	2	3	9	1	-	1	2	2	2	4	1
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	12	6	13	8	18	22	18	27	5	8	12	18	11	11	4
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	10	9	18	13	18	9	7	6	11	11	15	16	11	5
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEHET	19	23	23	26	24	14	6	5	31	23	22	18	20	13	6
KEINE ANGABE	1	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	1	1	3	0

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* R O U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	947	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
SPAZIERENGEHEN	82	87	83	80	80	89	79	78	84	86	86	91
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	23	26	24	20	20	26	21	17	25	26	26	22
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	32	36	32	32	33	37	31	34	31	34	32	30
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	17	10	12	14	12	10	12	13	13	10	12	15
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGENHEIT BIEHET	14	14	15	12	14	12	15	13	14	16	15	12
KEINE ANGABE	1	2	1	2	1	3	0	2	1	1	1	2
WANDERN	46	56	49	39	50	61	51	42	42	50	46	37
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	2	3	2	2	3	4	3	2	2	2	2	2
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	12	18	13	9	15	22	16	10	10	14	10	9
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	15	11	11	13	15	11	14	11	14	12	9
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGENHEIT BIEHET	19	19	21	16	19	18	22	16	19	19	21	16
KEINE ANGABE	1	1	1	0	0	1	0	0	1	0	1	1

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O. KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	
			M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEM.	2007	223	127	67	621	969
SPAZIERENGEHEN	82	83	76	73	87	81
-----						
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	23	34	22	23	31	14
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	37	30	23	20	32	35
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	9	13	15	11	14
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEFET	14	10	17	14	11	17
KEINE ANGABE	1	0	1	1	2	1
-----						
WANDERN	46	34	41	45	50	46
-----						
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	2	2	1	-	5	1
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	12	9	12	10	17	10
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	8	12	14	12	12
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEFET	19	14	15	21	14	23
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	0

- 69 -

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TAETIGKEITEN, WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HAEUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER?
HAUS GEM.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
WALD-, DAUERLAUF MACHEN	12	18	8	23	24	15	11	5	4	1
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	1	1	0	0	1	1	1	1	-	0
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	3	5	1	4	9	3	3	1	0	0
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	5	2	5	5	4	4	1	1	-
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIETET	5	6	4	12	9	7	4	2	2	1
KEINE ANGABE	0	0	0	1	-	-	0	-	1	-
AUF TRIMMBAHNEN TRIMMEN ODER TRIMM-TRAB MACHEN	12	13	10	23	19	14	10	10	3	0
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	0	0	0	-	-	1	-	0	-	-
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	2	3	1	4	4	3	1	1	1	-
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	2	3	1	5	3	1	3	2	0	-
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIETET	7	7	7	15	11	8	6	7	1	0
KEINE ANGABE	0	0	0	-	1	0	0	-	1	-

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.
BASIS GEW.	2007	113	170	207	158	103	113	91	107	162	185	156	145	166	144
WALD-, DAUERLAUF MACHEN	17	27	36	20	16	7	4	2	23	11	9	6	3	4	0
REGELMÄESSIG, JEDEN TAG	1	1	2	2	1	2	-	1	-	1	0	-	-	-	-
REGELMÄESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	3	2	15	5	5	1	1	1	6	2	1	1	0	-	-
REGELMÄESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	10	7	4	6	2	1	-	0	3	3	1	1	2	-
UNREGELMÄESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	5	8	11	9	4	2	2	1	17	5	5	3	2	1	0
KEINE ANGABE	0	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	0	-	1	-
AUF TRIMMBAHNEN TRIMMEN ODER TRIMM-TRAB MACHEN	17	27	21	14	11	15	2	-	24	16	14	10	6	3	0
REGELMÄESSIG, JEDEN TAG	0	-	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	0	-	-
REGELMÄESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	2	6	5	3	2	2	-	-	2	3	3	1	0	1	-
REGELMÄESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	2	9	3	1	5	5	-	-	-	3	1	1	-	1	-
UNREGELMÄESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	7	7	12	8	4	8	1	-	23	10	9	8	5	0	0
KEINE ANGABE	0	-	1	-	0	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-

- 71 -

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TAETIGKEITEN, WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HAEUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
WALD-, DAUERLAUF MACHEN	12	19	15	7	18	23	21	11	8	14	9	4
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	1	2	1	0	1	3	1	1	0	-	0	-
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	3	5	4	1	5	9	6	2	1	1	2	1
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	5	3	2	5	5	6	4	2	5	1	1
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GEGELENHEIT BIERET	5	7	6	3	6	5	8	4	4	8	5	3
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	1	-	0	0	-	0	0
AUF TRIMMRAHMEN TRIMMEN ODER TRIMMSTRAB MACHEN	12	11	14	9	13	12	16	10	10	10	13	7
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	2	2	2	2	3	3	3	2	1	1	1	2
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	2	1	2	2	3	1	4	3	1	2	1	1
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GEGELENHEIT BIERET	7	7	9	4	7	7	8	4	7	7	10	4
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	1	1	-	0	-	-	0

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN, WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND		HMV VERHEIRATET	
			O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	671	969
WALD-, DAUERLAUF MACHEN	12	9	11	19	10	14
-----						
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	1	1	2	-	1	1
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	3	4	3	4	2	3
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	2	2	4	2	4
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	5	3	4	11	5	6
KEINE ANGABE	0	-	1	-	0	0
AUF TRIMMBAHNEN TRIMMEN ODER TRIMM-TRAB MACHEN	12	7	8	22	8	14
-----						
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	0	1	-	-	-	0
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	2	1	-	3	2	2
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	2	1	3	2	1	3
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	7	4	5	17	5	9
KEINE ANGABE	0	-	1	1	1	0

- 73 -

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTTIGKEITEN, WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
RASIS GW.	2007	961	1066	220	333	387	314	249	279	225
GEZIELTE GYMNASTIK TREIBEN	21	20	22	22	29	25	20	23	15	11
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	3	6	7	2	6	6	6	11	8	7
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	9	7	9	10	13	12	9	6	3	1
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	3	3	5	5	2	4	3	1	0
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	3	3	3	4	4	4	3	3	1	1
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	0	-	-	2	0
TANZEN	36	35	36	62	57	44	33	25	13	8
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	0	1	4	1	-	-	0	-	1
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	5	5	5	25	11	3	1	1	0	1
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	7	7	6	15	15	8	2	3	1	1
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	22	22	22	17	20	33	29	21	12	5
KEINE ANGABE	1	1	0	1	1	0	1	0	0	0

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. AELT
	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
GEZIELTE GYMNASTIK TREIBEN	21	23	29	18	16	26	14	19	22	30	32	25	21	15	7
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	6	3	5	4	5	10	9	13	1	7	7	6	11	8	4
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	8	10	12	7	5	8	3	3	9	15	18	11	5	3	-
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	4	6	2	4	5	1	1	5	4	3	4	1	1	0
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	3	5	4	5	2	2	1	-	3	5	4	4	3	1	2
KEINE ANGABE	1	1	2	1	-	-	1	1	4	-	-	-	-	3	-
TANZEN	36	49	52	41	31	33	15	8	75	61	47	35	21	11	8
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	-	0	-	-	-	-	-	7	3	-	-	0	-	2
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	5	20	13	2	1	1	0	-	29	9	3	2	1	0	1
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	7	16	14	8	2	3	1	2	15	17	9	2	2	0	-
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	22	11	25	31	28	26	14	5	23	32	34	31	17	10	5
KEINE ANGABE	1	2	1	-	1	1	-	1	1	1	0	1	-	1	-

IN FRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2077	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
GEZIELTE GYMNASTIK TREIBEN	21	31	22	16	20	29	22	14	22	34	22	18
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	6	12	7	4	6	11	7	3	7	14	7	4
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	9	17	9	7	7	9	8	6	9	11	10	7
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	5	3	2	3	6	4	1	3	4	2	3
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGELEGENHEIT BIEFET	3	4	3	3	3	2	2	4	3	6	3	2
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	1	1
TANZEN	36	34	37	34	35	37	40	28	36	32	35	38
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	0	1	1	0	0	-	-	1	-	1	2
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	5	4	7	4	5	3	8	3	5	4	6	5
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	7	7	6	7	7	7	8	6	6	7	5	8
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGELEGENHEIT BIEFET	22	23	23	21	22	25	25	18	22	20	22	23
KEINE ANGABE	1	1	0	1	1	2	0	1	0	-	0	1

IN ERGÄNZUNG 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 19 J.
BASIS GFW.	2007	223	127	67	621	969
GEZIELTE GYMNASTIK TREIBEN	21	20	19	20	22	21
----- REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	6	9	4	3	9	5
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	8	5	8	9	6	10
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	2	3	5	3	3
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGENHEIT BIETET	3	3	2	2	3	3
KEINE ANGABE	1	0	1	1	1	1
 TANZEN	36	20	26	48	27	45
----- REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	1	1	7	-	1
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	5	5	8	13	2	7
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	7	3	5	9	5	9
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGENHEIT BIETET	22	11	12	19	19	28
KEINE ANGABE	1	-	-	-	1	1

- 77 -

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER A R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2027	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
RAUCHEN MACHEN	27	28	25	46	31	34	26	25	14	7
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	3	3	3	3	4	3	5	4	2	0
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	6	7	5	12	3	5	5	9	6	3
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	6	6	6	13	6	9	6	5	2	1
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	11	11	11	16	16	17	11	7	4	2
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	0	1	0	1	1
SCHWIMMEN GEHEN	49	54	45	75	69	63	51	38	27	8
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	2	2	3	1	3	3	2	2	3	-
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	16	18	14	26	20	20	16	12	10	2
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	16	9	19	16	19	14	7	4	1
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	19	18	18	29	28	20	18	15	9	4
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-

IN ERGÄNZUNG 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TAETIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11-WIE HAEUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
PADDOUREN MACHEN	27	50	30	32	20	32	17	12	43	32	35	33	20	13	5
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	3	2	4	3	4	5	2	1	4	3	4	6	4	1	-
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	6	19	3	2	4	11	8	8	5	4	7	5	7	4	-
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	6	13	6	10	4	7	2	2	14	6	8	7	4	2	1
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GEGELEGENHEIT BIEHET	11	13	15	17	8	9	4	2	20	17	16	13	6	4	2
KEINE ANGABE	1	4	2	-	0	1	1	-	-	1	1	1	-	1	2
SCHWIMMEN GEHEN	49	77	70	67	51	47	29	14	74	69	59	50	37	26	5
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	2	2	1	3	1	3	3	-	-	6	4	2	1	4	-
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	15	23	26	21	19	11	10	3	28	15	14	14	14	11	2
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	27	20	24	13	10	7	4	11	12	15	15	5	2	0
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GEGELEGENHEIT BIEHET	19	20	24	18	17	22	9	7	37	33	21	18	11	9	2
KEINE ANGABE	1	-	1	1	1	2	1	-	2	2	1	-	1	1	-

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OFFN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	489	441
PADDTYPEN MACHEN	27	27	27	26	28	27	29	26	25	28	24	26
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	3	4	3	3	3	5	3	2	3	4	2	4
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	5	5	4	6	7	6	7	7	5	3	4	6
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	6	6	7	5	6	5	8	5	6	7	6	5
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGENHEIT BIEFET	11	12	11	11	11	10	11	11	11	14	11	11
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1
SCHWIMMEN GEHEN	49	62	51	42	54	65	56	46	45	59	46	39
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	2	6	2	1	2	4	1	2	3	8	4	0
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	16	19	15	15	18	19	16	19	14	17	15	13
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	15	14	10	16	17	19	13	9	12	9	7
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGENHEIT BIEFET	18	22	19	16	19	23	19	12	18	20	18	18
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0

I N F O R M A T I O N 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN, WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
RAUPTUREN MACHEN	27	13	24	31	22	33
-----						
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	3	3	4	2	2	4
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	6	2	5	9	6	6
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	6	3	6	9	4	8
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	11	5	7	8	9	14
KEINE ANGABE	1	0	1	4	1	1
SCHWIMMEN GEHEN	49	29	42	56	39	61
-----						
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	2	2	1	4	3	2
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	16	11	11	15	13	19
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	12	8	12	13	9	16
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	18	8	14	17	13	23
KEINE ANGABE	1	-	1	7	1	1

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TAETIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HAEUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEM.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
BALLSPIELE MACHEN (FUSS- HAND-, VOLLEY-, BASKETBALL)	14	27	10	57	30	20	10	6	2	1
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	1	2	1	5	1	1	0	0	-	1
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	9	14	4	34	15	9	4	1	1	0
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1 MAL PRO WOCHE	3	4	1	8	4	3	1	1	-	-
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEFET	5	7	3	10	6	8	4	3	1	0
KEINE ANGABE	0	0	0	-	1	-	-	0	0	-
ANDERE SPORTARTEN AKTIV BETREIBEN (TENNIS, SKIFAHREN, SEGELN, U.A.F.)	19	25	14	33	31	27	21	9	4	2
REGELMAESSIG, JEDEN TAG	1	2	0	3	1	2	0	0	1	-
REGELMAESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	6	9	4	11	10	10	9	3	0	0
REGELMAESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	4	5	3	4	7	5	5	3	2	2
UNREGELMAESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIEFET	7	9	6	15	12	11	6	3	1	1
KEINE ANGABE	0	1	0	-	1	-	1	1	1	-

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
BALLSPIELE MACHEN (FUSS- HAND-, VOLLEY-, BASKETBALL)	18	74	45	27	15	8	2	1	39	14	13	4	5	2	1
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	8	1	1	0	-	-	-	2	1	1	-	0	-	1
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	9	45	25	14	6	1	-	1	22	6	3	2	2	1	-
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1 MAL PRO WOCHE	3	10	11	2	3	1	-	-	6	1	3	-	1	-	-
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIETET	5	11	8	10	6	6	1	-	9	5	6	2	1	1	0
KEINE ANGABE	0	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-
ANDERE SPORTARTEN AKTIV BETRIEBEN (TENNIS, SKIFAHREN, SEGELN, U.Ä.)	19	35	36	35	27	10	7	6	31	25	18	15	9	2	0
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	6	1	4	-	-	3	-	-	1	0	0	1	-	-
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	6	10	13	14	15	2	1	1	12	7	5	3	3	-	-
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	4	4	7	5	7	3	2	4	4	7	4	3	3	1	-
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIETET	7	15	15	13	5	3	2	1	15	10	9	7	3	0	0
KEINE ANGABE	0	-	1	-	-	2	1	-	-	-	-	1	-	1	-

1  
00  
00  
1

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR MITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	441
BALLSPIELE MACHEN (FUSS- HAND-, VOLLEY-, BASKETBALL)	19	20	19	16	27	26	29	24	10	12	10	10
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	1	1	1	2	2	1	2	1	1	0	1
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	9	10	10	7	14	16	17	9	4	4	4	5
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1 MAL PRO WOCHE	3	4	3	2	4	2	5	3	1	5	1	1
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGELEGENHEIT BIEHET	5	4	5	5	7	6	5	8	3	2	4	3
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	1	-	1	0	-	0	-
ANDERE SPORTARTEN AKTIV BETREIBEN (TENNIS, SKIFAHREN, SEGELN, U.ÄF.)	19	31	20	14	25	37	27	19	14	23	13	12
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	1	1	1	2	3	2	1	0	-	0	0
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	6	10	7	5	9	13	9	9	4	5	4	3
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	4	7	5	2	5	7	7	2	3	7	3	2
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GEGELEGENHEIT BIEHET	7	12	7	6	9	12	9	7	6	11	5	5
KEINE ANGABE	0	1	0	0	1	2	-	1	0	-	0	0

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND F.KIND - 18 J.	M.KIND. - 19 J.	HMV VERHEIRATET F.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
BALLSPIELE MACHEN (FUSS- HAND-, VOLLEY-, BASKETTBALL)	18	7	15	24	9	26
-----						
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	1	2	3	0	1
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	9	3	9	12	4	13
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1 MAL PRO WOCHE	3	1	-	1	1	5
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	5	1	5	7	3	7
KEINE ANGABE	0	-	-	-	1	-
ANDERE SPORTARTEN AKTIV BETREIBEN (TENNIS, SKIFAHREN, SEGELN, U.Ä.)	19	13	18	31	14	24
-----						
REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	1	3	-	1	1
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	6	5	3	5	4	9
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	4	2	3	5	4	5
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT Bietet	7	5	9	21	5	8
KEINE ANGABE	0	-	1	-	1	0

- 85 -

FRAGE 10 WIE DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR MITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *											
		MAENNER FRAUEN		19-29		30-39		40-49		50-59		60-69		70 JAHRE	
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER			
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225					
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPPGRÜSSE MACHEN LASSEN	15	17	13	11	16	20	14	16	14	10					
----- REGELMÄSSIG, JEDEN TAG	1	1	1	-	0	0	1	1	2	0					
REGELMÄSSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	4	5	3	2	5	7	3	3	3	3					
REGELMÄSSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	3	3	4	3	4	3	4	3	1					
UNREGELMÄSSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIELET	7	8	6	5	8	9	7	8	7	3					
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	0	-	0	1	2					
MACHE NICHTS DAVON	2	3	1	1	2	1	2	2	2	5					
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	0	0	0	-	0	-	0	0	0	1					

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

1  
- 98

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. ÄLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPP-GÜESSE MACHEN LASSEN	15	13	20	23	11	18	17	12	9	12	17	17	15	13	8
----- REGELMÄESSIG, JEDEN TAG	1	-	1	-	1	1	1	1	-	-	0	1	1	2	-
REGELMÄESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	4	3	6	7	1	3	4	8	0	4	7	5	4	2	0
REGELMÄESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	5	3	4	3	5	2	1	3	2	4	3	3	3	1
UNREGELMÄESSIG, WENN SICH GEGELENHEIT BIETET	7	5	10	11	6	9	9	-	5	5	6	8	7	6	5
KEINE ANGABE	0	-	-	1	-	-	1	2	-	-	-	-	0	1	1
MACHE NICHTS DAVON	2	2	2	1	4	5	1	6	-	2	1	0	-	2	5
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	0	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	0	1	0	2

I N F R A T F S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN. WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR MITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	949	769	941	159	456	327	1066	137	489	441
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPP-GÜESSE MACHEN LASSEN	15	25	17	8	17	23	19	11	13	27	16	7
----- REGELMÄESSIG, JEDEN TAG	1	3	0	0	1	2	0	0	1	3	0	0
REGELMÄESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	4	4	9	2	5	4	6	3	3	4	5	2
REGELMÄESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	8	3	1	3	7	3	2	3	9	3	1
UNREGELMÄESSIG, WENN SICH GEGENHEIT BIEFET	7	9	8	4	8	9	9	5	6	10	8	3
KEINE ANGABE	0	1	0	0	0	1	1	-	0	2	-	0
MACHE NICHTS DAVON	2	1	2	2	3	-	3	3	1	2	2	1
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	0	-	0	0	0	-	-	0	0	-	0	1

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 10 AUF DIESER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE TÄTIGKEITEN, WAS DAVON TUN SIE? (LISTENVORLAGE)  
FRAGE 11 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS? SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEITPPGUESSE MACHEN LASSEN	15	14	17	13	16	14
REGELMÄESSIG, JEDEN TAG	1	1	1	-	1	0
REGELMÄESSIG, MINDESTENS 1MAL PRO WOCHE	4	3	1	2	5	4
REGELMÄESSIG, ABER SELTENER ALS 1MAL PRO WOCHE	3	3	7	2	2	3
UNREGELMÄESSIG, WENN SICH GELEGENHEIT BIETET	7	7	6	8	9	6
KEINE ANGABE	0	0	2	-	0	0
MACHE NICHTS DAVON	2	2	4	4	2	2
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	0	0	-	1	0	0

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 4 SIND SIE MITGLIED IN EINEM DIESER VEREINE, ORGANISATIONEN ODER CLUBS? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
RASIS GEW.	2027	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA, UND ZWAR:										
GEWERKSCHAFT	13	24	3	5	13	17	19	13	11	4
POLITISCHE PARTEI	5	7	2	-	7	7	6	4	3	2
BÜRGERINITIATIVE, POLITISCH ENGAGIERTER VEREIN	1	1	0	-	1	1	0	1	1	1
BERUFSORGANISATION, BERUFSVERBAND	4	7	1	-	4	5	6	5	3	2
SOZIALE ODER CARITATIVE VEREINIGUNG	4	4	4	5	1	3	5	8	6	4
<b>SPORTVEREIN</b>	<b>21</b>	<b>70</b>	<b>14</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
GESELLIGKEITSVEREIN	6	8	4	7	5	8	6	5	6	7
PRIVATER CLUB (KEGELN, SKAT USW.)	12	14	10	10	17	18	14	14	5	3
AND. VEREINE, CLUBS UND ORGANISATIONEN	6	8	4	7	6	5	7	7	6	7
ZWISCHENSUMME	72	103	42	72	93	94	85	70	49	35
NEIN	45	28	59	41	38	35	39	50	54	63
KEINE ANGABE	6	6	7	5	6	4	5	5	12	10
SUMME	123	137	108	118	127	133	129	125	115	108

FRAGE 4 SIND SIE MITGLIED IN EINEM DIESER VEREINE, ORGANISATIONEN ODER CLUBS? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
RASIS GEW.	2007	113	170	202	150	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
JA, UND ZWAR:															
GEWERKSCHAFT	13	9	19	31	35	26	25	9	3	6	2	3	4	1	1
POLITISCHE PARTEI	5	-	10	8	10	10	5	5	-	4	5	1	1	2	1
BÜRGERINITIATIVE, POLITISCH ENGAGIERTER VEREIN	1	-	-	1	-	2	3	2	-	1	-	1	-	-	-
BERUFSORGANISATION, BERUFSVERBAND	4	-	7	8	10	11	7	3	-	1	2	2	1	0	2
SOZIALE ODER CARITATIVE VEREINIGUNG	4	9	1	2	4	10	6	4	2	1	3	7	7	7	4
<b>SPORTVEREIN</b>	<b>21</b>	<b>50</b>	<b>39</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
GESELLIGKEITSVEREIN	6	11	6	10	6	8	6	10	3	4	4	5	3	6	4
PRIVATER CLUB (KEGELN, SKAT, USW.)	12	11	20	18	13	18	7	6	8	13	18	15	11	3	2
AND. VEREINE, CLUBS UND ORGANISATIONEN	6	10	8	7	10	7	11	8	4	3	3	4	7	3	6
ZWISCHENSUMME	72	98	110	118	118	113	94	60	45	52	63	53	42	25	20
NEIN	45	20	24	21	24	30	39	51	64	54	51	55	64	64	69
KEINE ANGABE	6	7	6	5	4	7	9	10	3	6	2	7	4	14	10
SUMME	173	125	140	144	146	150	132	121	112	112	116	115	110	103	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 4 SIND SIE MITGLIED IN EINEM DIESER VEREINE, ORGANISATIONEN ODER CLUBS? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	963	758	961	158	456	327	1066	137	498	441
JA, UND ZWAR:												
GEWERKSCHAFT	13	11	12	14	24	17	21	30	3	4	2	2
POLITISCHE PARTEI	5	9	4	4	7	11	6	7	2	4	3	1
BÜRGERINITIATIVE, POLITISCH ENGAGIERTER VEREIN	1	1	0	1	1	1	1	2	0	1	0	0
BERUFSORGANISATION, BERUFVERBAND	4	9	4	1	7	15	8	2	1	3	1	1
SOZIALE ODER CARITATIVE VEREINIGUNG	4	4	5	4	4	4	4	5	4	4	4	3
<b>SPORTVEREIN</b>	<b>21</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>35</b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>11</b>
GESELLIGKEITSVEREIN	6	9	6	5	9	12	9	7	4	2	4	4
PRIVATER CLUB (REGELN, SKAT USW.)	12	14	13	11	14	15	16	12	10	12	10	10
AND. VEREINE, CLUBS UND ORGANISATIONEN	6	6	7	6	8	9	10	7	4	3	4	5
ZWISCHENSUMME	72	88	74	63	103	118	107	97	42	53	45	37
NEIN	45	38	42	50	28	25	25	32	59	53	53	63
KEINE ANGABE	6	6	6	7	4	6	5	9	7	6	7	7
SUMME	123	132	122	120	137	149	137	137	108	112	110	127

FRAGE 4 SIND SIE MITGLIED IN EINEM DIESER VEREINE, ORGANISATIONEN ODER CLUBS? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND D. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET D. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA, UND ZWAR:						
GEWERKSCHAFT	13	7	9	11	12	15
POLITISCHE PARTEI	5	3	8	1	4	6
BÜRGERINITIATIVE, POLITISCH ENGAGIERTER VEREIN	1	0	1	-	1	0
BERUFSORGANISATION, BERUFSVERBAND	4	3	6	1	4	4
SOZIALE ODER CARITATIVE VEREINIGUNG	4	5	3	1	5	4
<b>SPORTVEREIN</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>20</b>
GESELLIGKEITSVEREIN	6	5	10	9	5	7
PRIVATER CLUB (KEGELN, SKAT USW.)	12	5	5	22	10	15
AND. VEREINE, CLUBS UND ORGANISATIONEN	6	5	9	7	5	7
ZWISCHENSUMME	72	43	69	74	61	85
NEIN	45	56	40	35	52	39
KEINE ANGABE	6	12	9	11	6	5
SUMME	123	111	117	120	119	129

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 12 GLAUBEN SIE, DASS SIE SICH AUSSPRACHE IHRR TÄGLICHEN ARBEITSZEIT NORMALERWEISE SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG BEWEGEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *													
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19		20-29		30-39		40-49		50-59		60-69		70 JAHRE	
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE
BÄSIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	275							
SEHR VIEL	11	13	9	12	12	12	13	10	10	4							
VIEL	18	18	19	19	18	18	19	19	16	20							
AUSREICHEND	51	49	53	55	45	44	52	49	58	60							
NICHT AUSREICHEND	19	19	19	13	24	24	17	22	14	13							
KEINE ANGABE	1	1	1	1	-	1	0	1	2	2							
SUMME	100	100	100	100	99	99	100	101	100	99							

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 12 GLAUBEN SIE, DASS SIE SICH AUSSERHALB IHRER TÄGLICHEN ARBEITSZEIT NORMALERWEISE SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG BEWEGEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BEFLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
SEHR VIEL	11	19	15	13	13	9	12	9	6	10	11	12	10	9	2
VIEL	19	24	20	16	18	10	15	27	13	17	21	18	25	15	16
AUSREICHEND	51	47	44	44	52	52	55	55	65	46	45	52	49	60	63
NICHT AUSREICHEND	19	11	22	27	16	27	15	7	15	27	22	18	17	14	17
KEINE ANGABE	1	-	-	1	1	2	3	2	1	-	1	0	-	1	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

INFRAT 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER "Z G A 1976" \*

FRAGE 12 GLAUBEN SIE, DASS SIE SICH AUSSERHALB IHRER TÄGLICHEN ARBEITSZEIT NORMALERWEISE SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG BEWEGEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	963	768	941	159	456	327	1066	127	489	441
SEHR VIEL	11	11	10	12	13	10	12	15	9	12	7	10
VIEL	19	19	18	18	18	17	19	18	18	22	19	18
AUSREICHEND	51	39	56	52	49	41	49	52	53	37	58	53
NICHT AUSREICHEND	19	29	18	17	19	30	19	14	19	28	16	18
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	2	1	1	1	-	1	1
SUMME	100	99	101	100	100	100	100	100	100	99	100	100

STATISTIK 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 12 GLAUBEN SIE, DASS SIE SICH AUSSERHALB IHRER TÄGLICHEN ARBEITSZEIT NORMALERWEISE SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG BEWEGEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER \* R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O. KIND - 18 J.		MHV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
SEHR VIEL	11	7	13	7	10	12
VIEL	19	19	14	17	18	19
AUSREICHEND	51	56	52	47	51	50
NICHT AUSREICHEND	19	17	19	26	19	19
KEINE ANGABE	1	1	1	3	1	1
SUMME	100	99	99	100	99	101

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 17 UND WIE IST DAS SPEZIELL BEI IHRER TÄGLICHEN ARBEIT?  
BEWEGEN SIE SICH DA SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	70 JAHRE						
				15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	270	325
SEHR VIEL	22	22	19	14	28	27	26	20	12	6
VIEL	22	19	25	14	21	27	24	24	24	18
AUSREICHEND	37	33	41	34	26	26	35	39	51	41
NICHT AUSREICHEND	19	22	15	36	25	22	14	17	9	12
KEINE ANGABE	2	3	1	3	-	2	1	2	4	2
SUMME	100	100	101	101	100	100	100	101	100	100

STATISTISCHES BUREAU DER B Z G A  
\* LEISTUNGSBEREICH VERKEHR \*

FRAGE 13 UND WIE IST DAS SPEZIELL BEI IHRER TÄGLICHEN ARBEIT?  
BEWEGEN SIE SICH DA SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.
RASIG GEM.	2007	113	170	207	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SEHR VIEL	20	20	26	28	29	22	9	4	7	30	26	23	18	14	7
VIEL	22	17	19	22	20	12	19	24	10	23	32	29	32	27	15
AUSREICHEND	37	33	24	26	33	35	46	49	34	28	27	37	39	53	69
NICHT AUSREICHEND	19	26	31	24	19	26	13	16	47	18	15	10	11	6	9
KEINE ANGABE	7	4	-	1	-	4	12	7	1	-	-	2	1	1	1
SUMME	100	100	100	101	101	99	99	100	99	99	100	101	101	101	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

FRAGE 13 UND WIE IST DAS SPEZIELLE BEI IHRER TÄGLICHEN ARBEIT?  
BEWEGEN SIE SICH DA SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	499	441
SEHR VIEL	20	11	19	25	22	11	20	30	19	11	19	21
VIEL	22	22	22	23	19	18	19	21	25	26	25	24
AUSREICHEND	37	34	37	39	33	32	33	33	41	35	40	43
NICHT AUSREICHEND	19	32	20	12	23	37	25	13	15	27	16	11
KEINE ANGABE	2	2	2	2	3	2	3	3	1	1	1	1
SUMME	100	101	100	101	100	100	100	100	101	100	101	100

IN F E R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSERFORSCHUNG \*

FRAGE 13 UND WIE IST DAS SPEZIELL BEI IHRER TÄGLICHEN ARBEIT?  
 BEWEGEN SIE SICH DA SEHR VIEL, VIEL, AUSREICHEND ODER NICHT AUSREICHEND GENUG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
SEHR VIEL	20	13	20	23	13	26
VIEL	22	17	15	19	25	23
AUSREICHEND	37	52	40	37	42	30
NICHT AUSREICHEND	19	16	23	18	17	20
KEINE ANGABE	2	2	2	2	3	1
SUMME	100	100	100	99	100	100

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE · 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 1.6 Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten

- Anmerkung:
- Die Fragen 8 und 9 wurden offen gestellt, d. h. den Befragten wurden keine Antwortkategorien vorgegeben.
  - Die im Gesamtüberblick eingefügten Zwischensummen dienen nur zur Orientierung.

- Lesebeispiele:
- (1) 57% der Antworten zu gesundheitsgerechtem Verhalten (nicht 57% der Personen!) bezogen sich auf den Bereich "Sport, Bewegung".
  - (2) 58% der Befragten konnten oder wollten keine Angabe zu eigenem gesundheitsschädigendem Verhalten machen. Die aufgeführten Nennungen stammen also von 42% der Befragten.

GESAMTÜBERBLICK "Bewußt gesundheitsgerechtes Verhalten und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten"  
(Auszug aus den Fragen 8 und 9)

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	gesundheitsgerecht %	gesundheitsschädlich %
<u>SPORT, BEWEGUNG</u>		
Sport betreiben allgemein	13	-
Spezielle Sportarten	19	-
Spazierengehen	11	-
Gartenarbeiten	2	-
Bewegung in frischer Luft	6	-
Gymnastik, Trimmbungen	6	-
zu wenig Bewegung allgemein	-	2
sitzende Tätigkeit	-	1
Autofahren	-	1
Zwischensumme: "Sport, Bewegung"	57	4
<u>ERNÄHRUNG</u>		
gesunde Ernährung	14	-
Diät, kalorienbewußte Kost	7	-
falsche Ernährung	-	1
zuviel Essen	-	1
chemische Stoffe in Lebensmitteln	-	0
Zwischensumme: "Ernährung"	21	2
<u>ALKOHOL</u>		
keinen / wenig Alkohol trinken	6	-
zuviel Alkohol	-	3
<u>RAUCHEN</u>		
nicht/wenig Rauchen	9	-
Rauchen, aktives Rauchen	-	17
Passives Rauchen	-	2
Zwischensumme: "Rauchen"	9	19
<u>VORSORGE</u>		
Regelmäßig ärztliche Kontrollen, Krebsvorsorgeuntersuchungen	19	-
Impfungen	0	-
Medikamente nehmen	1	-
Heilbäder, Kuren	2	-
Massagen, Sauna	2	-
Zwischensumme: "Vorsorge"	24	-
<u>ERHOLUNG, STRESS</u>		
viel Schlafen	3	-
Urlaub, Erholung	2	-
Stress, Überlastung	-	7
Psychische Belastung	-	2
schwere Arbeit	-	3
Lärm	-	5
Zwischensumme: "Erholung, Stress"	5	17
zu wenig Sauerstoff, frische Luft	-	1
Abgase, Umweltverschmutzung	-	7
Klima, Wetter	-	1
keine bzw. tue nichts, weiß nicht, keine Angabe	28	58
GESAMTSUMME (ohne "Keine, tue nichts")	122	54
BASIS = 2007		

FRAGE 8 KÖNNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIFEBE TUN?  
WAS TUN SIE DA?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R P D UND WEST-BEOLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
HAUSG. GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SPORT TREIBEN ALLG.	13	19	9	31	25	14	9	7	6	0
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	20	17	22	16	20	21	23	20	6
SPAZIEREN GEHEN	11	11	11	1	5	9	9	19	10	19
GARTENARBEIT	2	3	2	-	0	2	3	7	2	4
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	5	7	5	5	3	4	5	8	10	9
GYMNASTIK, TRIMM-UEBUNGEN	4	6	7	3	7	4	7	8	7	7
KREIS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	10	13	23	13	22	23	20	21	19	9
IMPFUNGEN	0	0	0	1	-	1	0	0	-	-
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	0	-	0	1	1	2	4
HEILBAEDER, KUREN	2	2	1	-	0	2	2	2	3	2
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	1	2	3	2	2	2	2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	10	18	9	14	12	13	16	19	19
DIAET, KALORIENBEWUSST SCHLANKHEITSKOST	7	5	8	2	4	7	4	11	9	10
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	5	8	5	3	5	9	7	5	6	8
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	12	6	10	11	11	8	6	7	7
VIEL SCHLAFEN	3	1	4	-	2	1	4	4	5	2
URLAUB, ERHOLUNG	2	2	2	0	1	2	3	3	4	1
SONSTIGES	2	3	2	3	2	1	3	2	2	2
ZWISCHENSUMME	124	124	123	104	119	125	120	145	141	111
TUE NICHTS	26	25	28	30	30	23	30	20	20	32
KEINE ANGABE	2	3	2	4	1	4	2	1	1	2
SUMME	152	152	153	138	150	152	152	166	162	145

FRAGE 8 KOENNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST INHRER GESUNDHEIT ZU LEBEN TUN?  
WAS TUN SIE DA?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70-J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SPORT TRIFTEN ALLG.	13	36	33	21	10	10	7	-	26	17	7	6	5	6	1
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	27	17	21	19	19	22	11	17	15	19	22	26	19	3
SPAZIEREN GEHEN	11	-	4	9	10	23	22	21	1	6	9	9	16	17	16
GARTENARBEIT	2	-	-	2	2	9	4	9	-	1	2	4	5	1	1
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	5	4	4	6	11	14	13	5	1	5	4	6	8	6
GYMNASTIK, TRIMM-UEBUNGEN	6	2	4	2	5	9	7	16	3	10	7	9	8	7	2
KREBS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	10	15	12	12	15	20	7	16	29	35	27	25	17	10
IMPFUNGEN	0	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	0	1	-	-
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	-	-	1	1	-	2	3	1	-	-	0	1	2	5
HEILRAEDER, KUREN	2	-	-	2	2	4	3	-	-	1	2	1	0	3	3
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	3	2	2	2	4	-	2	3	2	2	2	2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	5	12	8	7	10	13	17	13	15	17	20	20	23	18
DIAET, KALORIENBEMUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	1	1	6	3	8	9	6	3	7	7	5	12	9	12
KEINEV/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	4	4	13	9	4	8	13	1	4	4	7	5	4	6
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	12	15	13	11	9	9	14	7	6	8	6	5	5	4
VIEL SCHLAFEN	3	-	1	1	4	2	1	1	-	3	2	3	6	8	4
URLAUB, ERHOLUNG	2	-	1	1	2	3	4	1	1	0	2	3	3	3	1
SONSTIGES	2	6	2	1	4	1	2	4	-	2	1	2	3	2	3
ZWISCHENSUMME	124	111	117	121	108	139	149	140	94	119	131	130	149	136	97
TUE NICHTS	26	23	29	24	34	22	13	21	38	31	21	25	19	25	39
KEINE ANGABE	2	3	1	5	2	2	1	3	5	0	2	1	-	1	1
SUMME	152	137	147	150	144	163	163	164	137	150	154	156	168	162	136

FRAGE 8 KOENNEN SIE MIT BESTIMMTE LEBENSGEWÖHNHETEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIFRE TUN?  
WAS TUN SIE DA?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBFN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
SPORT TREIBEN ALLG.	13	22	15	8	15	27	20	12	9	16	10	5
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	22	20	16	20	23	21	19	17	20	19	15
SPAZIEREN GEHEN	11	13	10	11	11	15	10	11	11	11	11	10
GARTENARBEIT	2	3	2	3	3	4	2	4	2	2	2	2
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	10	6	4	7	13	7	5	5	6	6	3
GYMNASTIK, TRIMM-ÜBUNGEN	6	6	7	6	6	6	5	7	7	7	8	5
KREBS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	22	18	18	13	15	14	11	23	30	22	23
IMPFUNGEN	0	-	0	0	0	-	0	1	0	-	0	0
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	2	1
HEILBAEDER, KUREN	2	2	1	1	2	1	2	2	1	4	1	1
MASSAGE, SAUNA	2	2	3	2	2	2	3	2	2	3	2	1
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	19	16	10	10	15	10	6	18	23	22	13
DIÄT, KALORIENBEWUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	7	7	6	5	6	4	5	8	9	10	6
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	6	6	7	8	8	7	10	5	4	5	5
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	7	10	8	12	9	13	13	6	5	7	5
VIEL SCHLAFEN	3	4	2	3	1	2	2	1	4	7	3	4
URLAUB, ERHOLUNG	2	5	2	1	2	5	2	1	2	4	2	2
SONSTIGES ZWISCHENSUMME	2 124	2 153	3 129	2 107	3 124	3 154	3 126	2 112	2 123	1 153	2 134	1 107
TUE NICHTS KEINE ANGABE	26 2	15 1	23 3	34 2	25 3	14 0	23 3	33 3	28 2	16 1	24 2	35 1
SUMME	152	169	155	143	152	168	152	148	153	170	160	139

FRAGE 8 KÖNNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWÖHNRHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIBE TUN?  
WAS TUN SIE DA?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
		EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			M.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
SPORT TREIBEN ALLG.	13	9	10	13	12	16
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	12	15	17	21	19
SPAZIFREN GEHEN	11	17	9	7	16	7
GARTENARBEIT	2	3	2	-	3	2
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	9	8	3	8	3
GYMNASTIK, TRIMM-ÜBUNGEN	6	5	7	3	8	5
KREBS-VORSÖRGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	14	19	15	19	20
IMPFUNGEN	0	0	-	-	0	0
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	3	3	-	1	0
HEILBAEDER, KURFEN	2	1	1	2	2	1
MASSAGE, SAUNA	2	1	3	2	3	2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	18	18	16	17	11
DIAET, KALORIENBEWUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	9	9	2	9	4
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	5	3	-	7	7
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	6	7	8	9	10
VIEL SCHLAFEN	3	5	-	-	4	2
URLAUB, ERHOLUNG	2	2	1	1	3	2
SONSTIGES ZWISCHENSUMME	2 124	4 122	2 116	3 92	2 144	2 113
TUE NICHTS KEINE ANGABE	26 2	29 1	21 -	36 -	22 1	28 4
SUMME	152	152	137	128	167	145

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNLICHKEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHLEHER SCHÄDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	21	14	19	33	18	18	17	6	3
PASSIVES RAUCHEN	2	2	2	7	2	1	1	3	2	1
STRESS, UEBERLASTUNG	7	7	6	9	17	9	6	7	5	2
PSYCHISCHE BELASTUNG (AERGER, KUMMER, STREIT)	2	2	2	1	1	1	3	3	1	3
ZU VIEL ALKOHOL	3	5	2	4	6	5	3	3	1	1
FALSCHER ERNAHRUNG	1	1	1	-	1	2	1	1	2	1
ZU VIEL ESSEN	1	1	2	1	2	3	2	-	1	0
CHEM. STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	0	0	-	-	1	0	-	-	-
SCHWERE ARBEIT	3	4	1	-	1	6	4	3	1	2
SITZENDE TÄTIGKEIT	1	2	1	3	2	2	2	-	1	1
AUTOFAHREN	1	2	1	3	1	2	1	2	1	1
LAERM	5	5	4	1	4	2	5	6	7	7
ZU WENIG BEWEGUNG ALLG.	2	2	2	3	3	3	1	1	2	1
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	1	1	3	1	1	0	1	1	-
ABGASE, UMWELTVERSCHMUTZUNG	7	8	5	5	7	8	6	7	7	7
KLIMA, WETTER	1	3	0	2	1	1	2	2	2	0
SONSTIGES ZWISCHENSUMME	55	67	45	61	78	65	55	56	41	30
WEISS NICHT	18	15	22	17	15	15	17	19	24	24
KEINE	38	36	40	36	29	37	37	40	43	50
KEINE ANGABE	2	2	2	5	1	3	2	1	1	2
SUMME	113	120	109	119	122	120	111	116	109	106

-114-

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHL EHER SCHÄDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	14	37	19	25	22	8	8	24	29	16	10	14	5	1
PASSIVES RAUCHEN	2	8	7	0	1	4	1	3	7	2	1	2	2	3	-
STRESS, UEBERLASTUNG	7	4	11	9	7	6	6	1	12	9	7	4	8	4	2
PSYCHISCHE BELASTUNG (ÄRGER, KUMMER, STREIT)	2	2	3	2	2	1	1	2	1	3	0	4	4	1	3
ZU VIEL ALKOHOL	3	5	9	6	4	5	4	2	3	3	3	2	1	-	-
FALSCHER ERNÄHRUNG	1	-	0	3	1	-	2	1	-	1	2	2	1	2	1
ZU VIEL ESSEN	1	1	1	4	1	-	-	1	1	2	2	3	-	1	-
CHEM. STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
SCHWERE ARBEIT	3	-	1	9	7	5	1	2	-	1	2	1	1	1	2
SITZENDE TÄTIGKEIT	1	-	4	2	2	-	2	-	6	-	2	1	-	-	1
AUTOFAHREN	1	-	1	3	2	3	2	1	6	1	0	-	1	-	0
LAERM	5	-	6	2	5	10	6	9	2	3	3	4	4	7	6
ZU WENIG BEWEGUNG ALLG.	2	4	4	2	-	-	1	-	2	2	4	1	1	3	2
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	4	1	-	-	-	-	-	2	1	2	1	2	1	-
ABGASE, UMWELTVERSCHMUTZUNG	7	8	7	9	8	14	6	8	3	6	6	4	2	7	6
KLIMA, WETTER	1	4	2	1	4	4	3	-	-	-	1	0	-	1	1
SONSTIGES	1	2	2	1	-	1	1	-	-	-	1	0	-	2	1
ZWISCHENSUMME	55	56	91	73	69	75	44	38	69	62	53	40	41	38	26
WEISS NICHT	18	9	15	14	15	8	23	20	24	15	17	19	27	25	26
KEINE	38	46	21	34	32	41	40	51	26	35	41	42	40	45	49
KEINE ANGABE	2	5	1	2	1	1	2	1	5	1	4	2	1	1	2
SUMME	113	116	128	123	117	125	109	110	124	113	115	103	109	109	103

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNHEITEN UND GEFÜHRHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHLEHNER SCHAEDLICH FÜR IHRER GESUNDHEIT?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	19	16	17	21	20	19	24	14	18	14	12
PASSIVES RAUCHEN	2	3	3	2	2	2	3	2	2	3	2	2
STRESS, ÜBERLASTUNG	7	12	6	5	7	10	7	6	6	14	6	4
PSYCHISCHE BELASTUNG (ÄRGER, KUMMER, STREIT)	2	1	2	3	2	2	2	2	2	0	2	3
ZU VIEL ALKOHOL	3	5	3	3	5	8	4	5	2	2	2	1
FALSCHER ERNÄHRUNG	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1
ZU VIEL ESSEN	1	3	1	1	1	4	1	0	2	1	1	2
CHEM. STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	1	0
SCHWERE ARBEIT	3	2	2	4	4	4	3	6	1	1	1	2
SITZENDE TÄTIGKEIT	1	4	1	1	2	4	1	1	1	3	1	1
AUTOFAHREN	1	4	1	1	2	3	2	1	1	4	0	1
LAERM	5	6	4	4	5	6	4	6	4	5	5	3
ZU WENIG BEWEGUNG ALLG.	2	3	1	2	2	2	1	2	2	4	2	2
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	1	1	1	1	-	1	1	1	2	1	1
ABGASE, UMWELTVERSCHMUTZUNG	7	5	7	7	8	7	9	9	5	4	5	5
KLIMA, WETTER	1	1	1	2	3	2	2	4	0	0	0	0
SONSTIGES	1	1	1	0	1	1	1	0	1	-	1	0
ZWISCHENSUMME	55	72	51	54	67	77	61	70	45	63	46	40
WEISS NICHT	19	12	19	19	15	11	16	14	22	13	22	24
KEINE	38	34	39	39	36	33	38	34	40	35	40	42
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	1	2	1	2	3	3	2
SUMME	113	120	111	113	120	122	117	119	109	114	111	108

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNLICHKEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHLMÖGLICH SCHÄDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	11	17	24	15	20
PASSIVES RAUCHEN	2	2	2	4	2	3
STRESS, UFAERLASTUNG	7	6	11	19	5	7
PSYCHISCHE BELASTUNG (AERGER, KUMMER, STREIT)	2	3	2	5	1	2
ZU VIEL ALKOHOL	3	3	7	6	4	3
FALSCHER ERNAHRUNG	1	1	2	-	1	1
ZU VIEL ESSEN	1	1	1	3	1	2
CHEM. STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	-	-	-	-	0
SCHWERE ARBEIT	3	2	2	-	1	4
SITZENDE TÄTIGKEIT	1	1	2	5	1	2
AUTOFAHREN	1	1	2	-	1	2
LAERN	5	7	9	2	5	3
ZU WENIG BEWEGUNG ALLG.	2	2	1	3	2	2
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	1	2	4	0	1
ABGASE, UMWELTVERSCHMUTZUNG	7	6	13	10	4	7
KLIMA, WETTER	1	1	1	4	2	1
SONSTIGES	1	1	3	0	0	1
ZWISCHENSUMME	55	49	77	89	45	61
WEISS NICHT	18	26	18	24	20	15
KEINE	38	39	26	18	44	38
KEINE ANGABE	2	1	2	-	2	3
SUMME	113	114	123	131	111	117

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 1.7 Verwendung von Medikamenten

- Anmerkung: • Es wird nach der Gesamtübersicht nur der Auszug gezeigt, der sich auf
- Arzneien für Magen, Leber und Galle
  - Verdauungs- und Abführmittel
  - Schlankheitspräparate
- bezieht.

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	REGEL- MAESSIG TAEGLICH	REGEL- MAESSIG/ NICHT JE- DEN TAG	NUR ZEIT- WEISE	VER- WENDER GESAMT	NICHT VER- WENDER	KEINE ANGABE
BASIS GEW.	2007						
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE		4	2	6	12	70	16
VERDAUUNGS-U. ABFUHRMITTEL		5	2	8	15	68	15
SCHLANKHEITSPRAEPARATE		0	0	1	1	78	18
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPENMITTEL		4	2	26	32	54	12
ASTHMAMITTEL		1	0	1	2	78	18
MITTEL GEGEN ALLERGIEN		1	0	2	4	77	17
RHEUMAMITTEL		3	2	7	11	70	16
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL		16	5	9	29	57	11
SCHMERZMITTEL		4	3	29	36	51	11
BERUHIGUNGSMITTEL		3	2	6	10	72	16
SCHLAFMITTEL		2	1	5	8	74	16
AUFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE		0	0	1	1	78	19
VITAMINPRAEPARATE		2	1	2	6	75	17
		2	2	6	11	70	16
MITTEL GEGEN ALTERSBE- SCHWERDEN		1	1	1	3	77	18
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)		2	0	1	2	76	19
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE							2.

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 36 ICH HABE MIR EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<b>ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE</b>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	4	4	2	2	3	3	5	9	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	2	1	1	3	6	3	2
NUR ZEITWEISE	6	5	6	2	4	7	6	9	7	4
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	11	12	6	7	11	12	20	19	11
UEBERHAUPT NICHT	70	70	70	77	73	73	68	64	61	74
KEINE ANGABE	16	16	16	17	16	13	17	13	20	14
SUMME	98	97	98	100	96	97	97	97	100	99
<b>VERDAUUNGS-UND ABFUHRMITTEL</b>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	2	8	3	2	4	4	8	10	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	3	-	0	2	2	1	4	4
NUR ZEITWEISE	8	4	11	4	4	6	8	10	13	11
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	15	7	22	7	6	12	14	19	27	21
UEBERHAUPT NICHT	68	73	62	76	73	71	67	63	57	64
KEINE ANGABE	15	17	14	17	16	14	15	14	17	14
SUMME	98	97	98	100	95	97	96	96	101	99

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
2007		113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE															
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	1	2	2	3	8	10	5	3	1	4	2	3	9	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	2	1	3	8	2	2	4	-	1	3	5	3	2
NUR ZEITWEISE	6	-	4	8	7	6	7	1	4	5	6	5	11	7	6
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	1	8	11	13	22	19	8	11	6	11	10	19	19	12
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	91 17	71 16	73 14	71 13	62 12	55 26	79 12	72 17	76 16	74 13	65 20	65 13	64 16	72 15
SUMME	98	99	95	98	97	96	100	99	100	98	98	95	97	99	99
VERDAUUNGS-UND ABFUHRMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	-	0	2	1	3	7	2	6	4	6	7	12	12	7
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	-	-	1	-	3	4	-	1	4	3	2	4	4
NUR ZEITWEISE	8	1	2	6	3	6	5	6	7	6	6	13	13	18	14
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	15	1	2	8	5	9	15	12	13	11	16	23	27	34	25
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	68 15	82 17	77 16	73 17	79 13	67 21	67 25	73 13	70 17	70 17	69 12	56 17	60 10	54 11	59 14
SUMME	98	100	95	98	97	97	100	98	100	98	97	96	97	99	98

- 123 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE												
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	5	4	4	4	4	4	4	4	6	4	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	4	1	3	2	3	1	4	2	5	1	3
NUR ZEITWEISE	6	9	5	6	5	8	4	6	6	9	5	6
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	18	10	13	11	15	9	14	12	20	10	12
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70	65	73	68	70	69	74	66	70	62	72	70
SUMME	98	98	98	98	97	97	97	99	98	99	97	98
VERDAUUNGS-UND ABFUHRMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	9	5	4	2	2	2	2	8	17	7	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	2	1	1	1	0	3	3	2	4
NUR ZEITWEISE	8	7	9	7	4	3	6	3	11	12	11	11
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	15	18	16	13	7	6	9	5	22	32	20	20
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	69	66	69	67	73	73	74	72	62	57	63	63
SUMME	98	98	99	97	97	97	97	98	98	99	97	98

- 124 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<b>ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE</b>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	6	3	1	5	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	0	3	2
NUR ZEITWEISE	6	4	12	4	6	5
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	12	17	5	14	10
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	71 14	66 14	67 25	67 15	72 16
SUMME	98	97	97	97	96	98
<b>VERDAUUNGS-UND ABFUHRMITTEL</b>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	7	5	12	7	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	?	3	0	2	1
NUR ZEITWEISE	8	12	7	5	10	6
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	15	21	15	17	19	10
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	68 15	63 14	64 19	58 22	64 14	72 16
SUMME	98	98	98	97	97	98

- 125 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<u>SCHLANKHEITSPRAEPARATE</u>										
REGELMAESSIG TAGLICH	0	0	1	-	1	1	0	-	1	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	0	-	1	-	-	-	-	-
NUR ZEITWEISE	1	0	1	-	2	2	0	0	-	1
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	1	-	2	-	4	3	-	-	1	1
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	78 18	78 19	78 18	81 19	76 17	78 16	76 20	80 17	74 24	82 16
SUMME	97	97	98	100	97	97	96	97	99	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
<b>SCHLANKHEITSPRAEPARATE</b>															
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	-	1	-	-	1	-	-	2	0	0	-	2	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
NUR ZEITWEISE	1	-	1	1	-	-	-	1	-	3	3	1	1	-	1
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	1	-	1	2	-	-	1	1	-	6	3	1	1	2	1
UFERHAUPT NICHT	78	93	77	78	81	74	69	85	79	75	79	71	94	78	80
KEINE ANGABE	19	17	16	18	16	22	30	13	21	17	14	24	13	20	18
SUMME	97	100	94	98	97	96	100	99	100	98	96	96	98	100	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 76 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
SCHLANKHEITSPRAEPARATE												
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	0	0	1	0	1	0	-	1	-	0	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT	0	-	0	0	-	-	-	-	0	-	0	0
JEDEN TAG	1	2	1	1	0	1	-	1	1	2	1	1
NUR ZEITWEISE												
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	1	2	1	2	-	2	-	1	2	2	1	2
UEBERHAUPT NICHT	78	76	79	77	78	78	80	75	78	74	78	78
KEINE ANGABE	18	20	17	19	19	17	17	22	19	23	18	17
SUMME	97	98	97	98	97	97	97	98	98	99	97	97

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.  
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?  
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O. KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	
			M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<b>SCHLANKHEITSPRAEPARATE</b>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	0	-	1	1	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	1	-	0
NUR ZEITWEISE	1	1	1	1	1	1
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	1	1	1	3	2	1
UEBERHAUPT NICHT	78	79	75	69	79	78
KEINE ANGABE	18	18	22	25	18	18
SUMME	97	98	98	97	99	97

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 2. Einstellungs- und Wissensmerkmale

#### 2.1 Ausgewählte Einstellungen zu Ernährung und Bewegung

- Anmerkung:
- Es wurden zwei unterschiedliche Fragen zu Einstellungen gestellt, Frage 43 und Frage 74.
  - Die Gesamtüberblicke (Seiten 133 und 143) zeigen jeweils alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird jeweils nur eine Antwortkategorie ("stimme voll und ganz zu" bzw. "trifft auf mich sehr gut zu") dargestellt.
  - In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben.

Frage 43: Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.		
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Stimme voll und ganz zu"	GESAMT - %
A Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	29
B Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	23
C Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	6
D Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	8
E Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	23
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	41
G Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	21
● H Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	42
● J Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	24
● K Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	7
L Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	35
M Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	16
N Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	15
O Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	9
P Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	14
Q Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	14
R Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	10
S In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	15
T Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	23

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDEHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
AUF VIELEN LEBENSMITTELN IST DAS HALTBARKEITSDATUM NICHT AUFGEDRUCKT O. NICHT ZU FINDEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	10	10	9	17	11	7	9	4	9	12
	20	22	17	23	22	18	26	14	16	16
	26	25	27	25	22	29	21	28	27	33
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	42	40	45	30	42	44	42	53	46	36
KEINE ANGABE	2	3	1	3	2	1	2	1	2	2
SUMME	100	100	99	98	99	99	100	100	99	99

IN F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	*MAENNER-ALTER*								*FRAUEN-ALTER*								
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	BIS							70 J. U.A.FLT
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.FLT	
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144		
AUF VIELEN LEBENSMITTELN IST DAS HALTBARKEITSDATUM NICHT AUFGEDRUCKT O. NICHT ZU FINDEN																	
STIMME GAR NICHT ZU =1	10	19	11	9	8	3	9	11	15	12	6	10	5	7	12		
	20	24	24	23	30	18	15	15	21	20	14	22	11	17	17		
	26	25	21	26	29	26	24	37	26	23	32	23	30	29	30		
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	42	23	40	41	39	53	47	33	37	45	47	44	53	45	39		
KEINE ANGABE	2	5	4	1	3	1	2	3	?	-	1	1	1	?	2		
SUMME	100	96	100	100	100	101	97	99	101	100	100	100	100	100	99		

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 MITR HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	498	441
AUF VIELEN LEBENSMITTELN IST DAS HALTBARKEITSDATUM NICHT AUFGEDRUCKT O. NICHT ZU FINDEN												
STIMME GAR NICHT ZU = 1	17	8	9	10	10	17	9	11	9	6	10	10
	20	22	20	19	22	25	22	21	17	18	17	17
	76	72	79	75	75	71	78	72	77	74	79	77
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	42	46	40	44	40	41	37	43	45	51	47	44
KEINE ANGABE	2	1	2	2	3	2	3	2	1	0	1	2
STIMME	100	99	100	100	100	99	99	99	99	99	100	100

I N F E R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 MITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND		HMV VERHEIRATET	
			M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
AUF VIELEN LEBENSMITTELN IST DAS HALTBARKEITSDATUM NICHT AUFGEDRUCKT O. NICHT ZU FINDEN						
STIMME GAR NICHT ZU = 1	10	10	9	21	8	10
	20	23	16	25	18	20
	26	24	32	23	26	25
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	42	41	39	30	45	42
KEINE ANGABE	2	2	4	2	2	2
SUMME	100	100	99	101	99	100

IN F R A G E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SPNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
PRAKTISCH ALLE LEUTE DIE UEBERGEWICHT HABEN SIND SELBST DARAN SCHULD										
STIMME GAR NICHT ZU =1	14	16	13	21	16	11	13	15	15	10
	28	30	27	31	29	29	30	26	23	29
	33	29	35	26	33	33	35	30	35	33
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	24	23	24	18	22	25	22	27	26	25
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	1	0	1	1	2
SUMME	100	99	100	98	100	99	100	99	100	99
DURCH DAS VIELE GERUDE UEBER GESUNDE ERNAEHRUNG, ZULAESSIGE KALORIEN UND NAHRSTOFFE, VER- LIEFT MAN OELUST AN ESSEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	53	51	44	67	50	51	47	52	52
	24	24	23	24	22	24	24	25	22	26
	15	17	17	21	8	17	15	16	16	14
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	7	8	7	6	5	9	9	11	8	6
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	1	1	1	0	1
SUMME	99	99	99	97	99	101	99	100	98	99

INFRAT 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 WIFR HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGF ZUSTIMMEN.  
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GFN.	2007	113	170	202	159	193	113	81	107	162	185	156	145	166	144
-----															
PRAKTISCH ALLE LEUTE DIE UEBERGEWICHT HABEN SIND SELBST DARAN SCHULD															
STIMME GAR NICHT ZU =1	14	22	17	15	11	20	15	11	20	14	9	15	12	14	10
	28	29	33	31	32	26	24	29	32	24	27	27	26	22	30
	33	19	30	30	35	25	34	27	34	36	36	35	34	35	37
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	24	22	19	23	21	27	23	31	14	24	27	22	27	28	22
KEINE ANGABE	1	3	-	1	1	2	1	2	-	1	2	-	-	1	1
SUMME	100	95	99	100	100	100	97	100	100	99	100	99	99	100	100
-----															
DURCH DAS VIELE GEREDE UEBER GESUNDE ERNAEHRUNG, ZULAESSIGE KALORIEN UND NAEHRSTOFFE, VER- LIERT MAN D. LUST AN ESSEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	45	66	51	51	45	60	41	44	61	49	51	49	47	57
	24	29	21	22	22	24	24	35	21	23	25	26	25	21	21
	15	14	5	17	16	14	19	12	29	12	17	15	17	21	16
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	7	8	6	8	9	14	4	10	5	4	10	6	9	10	4
KEINE ANGABE	1	2	2	1	2	2	-	1	3	1	1	1	-	1	2
SUMME	99	97	100	99	100	99	94	99	101	101	101	99	99	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WFST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	489	441
PRAKTISCH ALLE LEUTE DIE UEBERGEWICHT HABEN SIND SELBST DARAN SCHULD												
STIMME GAR NICHT ZU =1	14	15	14	15	16	29	15	14	13	10	12	15
	28	29	28	28	30	30	29	31	27	28	27	26
	33	34	35	28	29	31	31	27	35	39	40	28
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	24	21	22	26	23	19	24	23	24	23	21	26
KEINE ANGABE	1	-	0	2	1	-	0	3	1	-	0	1
SUMME	100	99	99	99	99	100	99	99	100	100	100	99
DURCH DAS VIELE GERED E UEBER GESUNDE ERNAHRUNG, ZULAESSIGE KALORIEN UND NAEHRSTOFFE, VER- LIERT MAN O. LUST AN ESSEN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	57	52	49	53	59	53	49	51	54	51	50
	24	24	25	23	24	28	24	23	23	19	25	23
	15	14	16	15	13	0	14	13	17	19	17	17
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	7	5	6	10	8	4	7	11	7	5	5	10
KEINE ANGABE	1	0	1	2	1	-	1	3	1	1	1	1
SUMME	99	100	100	99	99	100	99	99	99	98	99	101

FRAGE 43 WIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)  
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMFN.  
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEMEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<b>PRAKTISCH ALLE LEUTE DIE UEBERGEMICHT HABEN SIND SELBST DARAN SCHULD</b>						
STIMME GAR NICHT ZU =1	14	15	14	15	12	16
	29	26	23	37	28	28
	33	33	33	15	32	34
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	24	25	29	28	26	21
KEINE ANGABE	1	1	-	5	1	1
SUMME	100	100	99	100	99	100
<b>DURCH DAS VIELE GERED E UERER GESUNDE ERNAEHRUNG, ZULAESSIGE KALORIEN UND NAEHRSTOFFE, VER- LIFRT MAN D. LUST AN ESSEN</b>						
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	49	69	49	50	52
	24	28	17	29	24	23
	15	13	6	17	17	15
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	7	8	7	4	8	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	1
SUMME	99	99	100	101	100	98

Frage 74 : Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.		
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"trifft auf mich sehr gut zu"	GESAMT-%
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	9
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	6
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	35
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	39
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	37
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	8
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	17
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	61
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	2
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	8
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	4
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	6
● Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	12
● Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	11
● Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	5
● Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	23
● Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	11
● Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	37
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte	<input type="checkbox"/>	6
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	17
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	10
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	4
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufszettel stehen	<input type="checkbox"/>	17

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ICH FINDE, DASS ICH ZU DICK BIN										
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	56	58	54	68	59	52	48	45	56	67
	18	17	19	19	15	17	22	24	18	14
	13	12	13	9	12	14	15	13	11	12
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	11	10	12	5	11	13	13	17	11	5
KEINE ANGABE	3	2	3	1	2	3	3	0	5	4
SUMME	101	99	101	100	99	99	101	99	101	102
RICHTIG GESUNDE ERNAEHRUNG IST MIR ZU TEUER										
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	65	65	65	70	63	61	57	64	72	73
	19	19	19	20	21	21	22	18	14	15
	8	8	9	5	8	12	11	8	8	5
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	5	6	5	4	6	5	6	7	4	3
KEINE ANGABE	2	2	2	2	2	2	4	2	4	0
SUMME	99	100	100	101	100	101	100	99	100	97

- 144 -

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
-----															
ICH FINDE, DASS ICH ZU DICK BIN															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	56	77	60	58	45	49	54	73	58	59	47	50	43	58	64
	18	14	15	13	26	20	21	9	21	15	21	18	27	16	16
	13	4	12	15	16	12	13	10	13	12	14	14	13	11	13
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	11	3	9	14	9	19	9	3	6	13	12	16	15	12	5
KEINE ANGABE	3	2	3	2	2	1	2	1	-	2	3	4	0	6	6
SUMME	101	100	99	102	98	101	98	96	98	101	97	102	98	103	104
-----															
RICHTIG GESUNDE ERNAEHRUNG IST MIR ZU TEUER															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	65	69	59	64	54	73	73	74	70	66	57	60	58	71	72
	19	18	21	22	27	15	13	13	21	20	20	18	21	14	17
	8	4	8	11	10	6	3	6	7	8	12	12	9	7	7
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	5	7	8	3	5	6	6	5	-	5	7	7	8	3	2
KEINE ANGABE	2	2	4	1	5	-	4	-	2	1	4	3	3	4	0
SUMME	99	100	100	101	101	100	99	98	100	100	100	100	99	99	98

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	498	441
ICH FINDE, DASS ICH ZU DICK BIN												
TRIFFT AUF MICH ÜBER- HAUPT NICHT ZU =1	56	59	56	54	58	59	59	56	54	59	53	53
	18	16	20	17	17	17	19	15	19	15	20	19
	13	13	13	11	12	14	12	11	13	12	14	12
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	11	9	9	13	10	9	9	13	12	9	11	14
KEINE ANGABE	3	2	2	4	2	1	1	4	3	3	3	4
SUMME	101	99	100	99	99	99	99	99	101	98	101	102
RICHTIG GESUNDE ERNÄHRUNG IST MIR ZU FEHLER												
TRIFFT AUF MICH ÜBER- HAUPT NICHT ZU =1	65	76	67	57	65	79	66	57	65	74	68	58
	19	14	19	21	19	13	20	21	19	14	18	20
	8	5	7	11	9	5	7	9	9	5	7	12
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	5	3	4	7	6	3	5	8	5	3	2	7
KEINE ANGABE	2	1	2	3	2	1	1	4	2	3	3	2
SUMME	99	99	99	99	100	100	99	99	100	99	99	99

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ICH FINDE, DASS ICH ZU DICK BIN						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	56 18 13	61 19 10	60 15 12	51 18 5	56 21 12	55 17 14
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	11 3	8 3	8 6	20 6	10 2	12 2
KEINE ANGABE						
SUMME	101	101	101	100	101	100
RICHTIG GESUNDE ERNAEHRUNG IST MIR ZU TEUER						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	65 19 8	64 17 11	67 17 5	60 23 7	72 16 6	60 21 10
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	5 2	6 1	5 5	6 5	4 2	6 3
KEINE ANGABE						
SUMME	99	99	99	101	100	100

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDEITSFORSCHUNG \*

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

654

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESER AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AEFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
GUT ESSEN UND TRINKEN GE- HOERT ZU DEN SCHOENSTEN DINGEN IM LEBEN										
-----										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	17	15	19	16	14	14	18	20	20	20
	25	21	29	25	29	24	25	21	25	26
	33	34	32	33	27	35	32	37	33	33
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	23	28	18	23	28	24	22	21	19	19
KEINE ANGABE	2	2	1	2	1	3	2	-	2	-
SUMME	100	100	99	99	99	100	99	99	99	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*							
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASIS GEN.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
GUT ESSEN UND TRINKEN GEHOERT ZU DEN SCHOENSTEN DINGEN IM LEBEN																
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	17	11	8	12	17	17	20	26	22	20	16	19	22	20	16
		25	16	28	21	21	18	22	19	36	30	27	30	23	27	29
		33	45	27	35	36	36	33	26	21	28	36	28	38	32	36
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	=4	23	24	34	31	23	29	22	25	22	21	16	22	15	17	16
KEINE ANGABE		2	4	3	1	2	-	2	-	-	-	5	2	-	3	-
SUMME		100	100	100	100	99	100	99	96	101	99	100	101	98	99	97

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UeBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
GUT ESSEN UND TRINKEN GEHÖRT ZU DEN SCHÖNSTEN DINGEN IM LEBEN												
TRIFFT AUF MICH UeBERHAUPT NICHT ZU =1	17	13	18	17	15	9	16	16	19	16	20	19
	25	31	26	22	21	31	21	18	29	31	31	26
	33	25	35	33	34	25	39	32	32	25	32	34
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	23	29	20	24	28	34	24	20	18	22	16	20
KEINE ANGABE	2	2	0	3	2	1	-	4	1	5	1	1
SUMME	100	100	99	99	100	100	100	100	99	99	100	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
GUT ESSEN UND TRINKEN GE- HOERT ZU DEN SCHOENSTEN DINGEN IM LEBEN						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	17	15	19	12	17	19
	25	28	26	26	26	24
	33	34	29	37	32	33
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	23	21	23	24	23	23
KEINE ANGABE	2	-	3	1	1	2
SUMME	100	98	99	100	99	100

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

658

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ICH BIN ZU FAUL, UM MICH REGELMAESSIG ZU TRIMMEN										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	46	48	45	44	35	37	47	46	62	59
	22	22	23	20	31	25	24	22	14	15
	16	16	16	20	19	19	15	19	11	9
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	12	12	13	16	13	16	11	12	7	11
KEINE ANGABE	3	2	3	1	2	3	3	0	5	4
SUMME	99	100	100	101	100	100	100	98	99	98
ICH WEISS NICHT, WELCHE ART DES TRIMMENS FUER MEINEN KOERPER UND MEINE GESUND- HEIT DIE BESTE IST										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	44	47	41	51	43	40	48	39	44	47
	25	25	26	25	29	30	25	24	24	14
	14	13	15	16	14	15	16	12	13	13
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	11	10	12	5	10	9	8	19	14	18
KEINE ANGABE	5	4	5	3	3	6	4	6	5	5
SUMME	99	99	99	100	99	100	101	99	100	97

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ICH BIN ZU FAUL, UM MICH REGELMAESSIG ZU TRIMMEN															
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	46	56	36	37	42	50	68	63	32	33	36	52	43	58	56
	22	11	29	27	30	16	14	11	29	33	23	18	27	15	17
	16	18	19	19	15	29	6	13	22	18	29	14	17	13	7
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	12	14	13	14	11	13	8	9	19	14	18	11	11	7	11
KEINE ANGABE	3	2	3	2	2	1	2	1	-	2	3	4	0	6	6
SUMME	99	101	100	99	100	100	98	97	101	100	100	99	98	99	97
ICH WEISS NICHT, WELCHE ART DES TRIMMENS FUER MEINEN KOERPER UND MEINE GESUND- HEIT DIE BESTE IST															
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	44	51	47	46	50	42	50	45	50	39	35	45	35	40	48
	25	19	27	28	29	25	20	18	31	31	33	21	24	26	12
	14	19	13	14	13	9	12	10	14	15	15	19	15	13	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	11	8	9	6	5	18	15	21	3	11	12	10	19	13	16
KEINE ANGABE	5	3	3	6	3	6	3	3	2	3	6	4	6	7	7
SUMME	99	100	99	100	100	100	100	97	100	99	101	99	99	99	95

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ICH BIN ZU FAUL, UM MICH REGELMAESSIG ZU TRIMMEN												
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	45	44	48	44	48	47	49	45	45	40	48	43
	22	24	20	24	22	25	20	23	23	23	21	25
	16	16	17	15	16	17	17	14	16	15	17	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	12	13	12	13	12	10	12	13	13	17	12	13
KEINE ANGABE	3	2	2	4	2	1	1	4	3	3	3	4
SUMME	99	99	99	100	100	100	99	99	100	98	101	100
ICH WEISS NICHT, WELCHE ART DES TRIMMENS FUER MEINEN KOERPER UND MEINE GESUND- HEIT DIE BESTE IST												
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	44	52	44	41	47	56	47	43	41	46	42	39
	25	27	26	24	25	25	26	23	26	30	26	24
	14	10	14	16	13	9	13	15	15	11	14	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	11	7	12	13	10	7	10	12	12	8	13	13
KEINE ANGABE	5	3	4	6	4	2	3	6	5	4	4	6
SUMME	99	99	100	100	99	99	99	99	99	99	99	99

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND		HMV VERHEIRATET	
BASIS GEW.	2007	223	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
ICH BIN ZU FAHL, UM MICH REGELMAESSIG ZU TRIMMEN						
-----						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	46	49	51	27	51	43
	22	19	18	32	19	25
	16	14	17	18	16	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	12	14	7	18	11	13
KEINE ANGABE	3	3	6	6	2	2
SUMME	99	99	99	101	99	100
ICH WEISS NICHT, WELCHE ART DES TRIMMENS FUER MEINEN KOERPER UND MEINE GESUND- HEIT DIE BESTE IST						
-----						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	44	45	44	50	43	44
	25	21	25	16	24	28
	14	13	15	16	13	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	11	10	9	10	14	9
KEINE ANGABE	5	3	6	8	6	4
SUMME	99	100	99	100	100	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

662

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GFW.	2007	941	1066	220	333	387	314	244	279	225
ICH ACHE IMMER GENAU AUF DAS HALTBARKEITSDATUM, WENN ICH LEBENSMITTEL KAUFEN										
-----										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	20	29	13	44	15	16	18	14	19	24
	19	22	15	14	17	21	21	16	18	19
	20	18	21	13	23	20	18	26	20	14
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37	26	47	26	39	38	40	41	37	37
KEINE ANGABE	4	5	3	3	5	5	2	3	4	4
SUMME	99	100	99	100	99	100	99	100	98	98
ICH KAUFEN NUR DINGE, DIE AUF MEINEM EINKAUFSZETTEL STEHEN										
-----										
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	30	33	27	37	39	26	39	31	29	29
	27	27	24	25	37	33	28	24	27	18
	21	19	23	15	21	22	23	24	21	23
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	15	17	19	14	13	15	16	18	24
KEINE ANGABE	4	5	4	5	3	6	4	4	3	5
SUMME	99	99	99	101	100	100	100	99	98	98

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEM.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
-----															
ICH ACHE IMMER GENAU AUF DAS HALTBARKEITSDATUM, WENN ICH LEBENSMITTEL KAUFE															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	20	46	25	26	31	24	25	27	42	6	6	4	7	15	22
	18	18	22	23	25	21	21	18	9	11	19	17	12	16	19
	20	10	27	17	16	24	16	15	17	20	24	21	27	23	13
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37	23	21	28	26	27	30	31	29	59	48	55	50	42	40
KEINE ANGABE	4	3	5	6	2	3	6	5	2	5	4	3	3	3	3
SUMME	99	100	100	100	99	98	96	99	99	101	101	100	99	99	97
-----															
ICH KAUFE NUR DINGE, DIE AUF MEINEM EINKAUFSZETTEL STEHEN															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	30	35	37	31	35	33	30	28	39	23	21	24	29	29	28
	27	25	24	32	31	24	27	18	25	40	33	25	24	28	18
	21	12	21	17	19	27	21	24	18	21	26	28	22	21	22
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	21	16	13	12	12	16	23	16	13	13	19	19	20	24
KEINE ANGABE	4	8	3	6	4	3	6	5	2	3	7	3	5	2	5
SUMME	99	101	101	99	100	99	100	99	100	100	100	99	99	100	97

- 157 -

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER A Z G A 1976 \*

664

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (DREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
ICH ACHE IMMER GENAU AUF DAS HALTBARKEITSDATUM, WENN ICH LEBENSMITTEL KAUFE												
TRIFFT AUF MICH ÜBER- HAUPT NICHT ZU =1	20	20	21	20	29	25	30	28	13	14	13	13
	19	15	18	20	22	19	21	24	15	12	15	16
	20	21	21	17	18	20	20	15	21	22	22	19
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37	39	36	39	26	32	25	26	47	49	47	47
KEINE ANGABE	4	3	3	5	5	3	3	7	3	4	2	4
SUMME	99	99	99	100	100	99	99	100	99	100	99	99
ICH KAUFF NUR DINGE, DIE AUF MEINEM EINKAUFSZETTEL STEHEN												
TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU =1	30	29	34	26	33	29	37	30	27	26	31	22
	27	29	25	30	27	29	26	27	28	29	25	32
	21	22	22	21	19	21	20	18	23	24	23	23
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	17	16	18	15	17	14	17	17	17	17	18
KEINE ANGABE	4	4	3	6	5	4	4	7	4	5	3	5
SUMME	99	99	100	101	99	100	101	99	99	100	99	100

INERATESY 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.  
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.  
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<b>ICH ACHE IMMER GENAU AUF DAS HALTBARKEITSDATUM, WENN ICH LEBENSMITTEL KAUFE</b>						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	20	16	21	8	18	24
	18	22	16	20	16	19
	20	19	19	19	22	19
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37	40	39	46	37	36
KEINE ANGABE	4	1	4	7	6	3
SUMME	99	98	99	100	99	101
<b>ICH KAUFE NUR DINGE, DIE AUF MEINEN EINKAUFSZETTEL STEHEN</b>						
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	30	28	38	28	30	29
	27	28	15	24	25	31
	21	18	26	25	22	21
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	22	19	12	16	16
KEINE ANGABE	4	3	3	11	5	4
SUMME	99	99	100	100	98	101

I N F R A T E S T 1977  
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

**für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln .**

**2.2 Angst vor zukünftigen Beeinträchtigungen.**

FRAGE 90 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
KREBSERKRANKUNGEN	58	53	61	50	63	69	62	54	53	41
HERZ -U. KREISLAUFBESCHWERDEN	32	34	31	21	25	29	37	37	39	37
GESUNDEITSSCHÄDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	10	10	8	12	11	12	6	10	4
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	15	13	15	14	16	15	9	11	15
GELENK-U. WIRBELSÄULENSCHÄ- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	28	23	23	26	22	33	29	27	16
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	21	22	21	15	17	22	26	23	23	25
KÖRPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	24	22	15	16	19	31	26	30	22
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	18	19	11	21	23	23	17	15	12
ABHÄNGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	9	5	10	8	7	7	6	6	4
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	6	3	6	6	7	6	2	1	0
ORDNENABHÄNGIGKEIT	3	5	2	6	5	5	4	9	0	0
SCHÄDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWÖHNHEITEN SELBST ZUFÜEGE	9	9	7	19	14	10	6	3	3	0
KÖRPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	22	24	25	29	23	25	17	22	21
SEELISCHE KRISEN	16	17	19	16	22	19	16	15	11	9
ZWISCHENSUMME	262	267	260	240	277	282	303	244	251	206
NICHTS DAVON	17	21	14	27	17	14	12	13	19	21
KEINE ANGABE	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0
SUMME	279	289	274	268	294	296	315	258	270	227

FRAGE 90 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS? (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	91	107	162	195	156	145	166	144
KREISERKRANKUNGEN	58	50	55	63	55	51	48	37	50	72	76	69	57	56	43
HERZ - J. KREISLAUFBESCHWERDEN	32	16	27	33	45	40	37	37	26	24	24	30	34	41	36
GESUNDHEITSSCHÄDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	6	12	10	11	9	11	4	9	13	12	14	5	9	4
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	16	11	19	16	13	11	16	14	17	13	13	6	11	14
GELENK- U. WIRBELSÄULENSCHAF- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	75	24	33	25	37	30	23	17	22	19	19	30	28	30	16
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	21	15	21	25	27	25	19	22	14	13	18	24	21	26	26
KÖRPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	15	18	22	36	26	32	20	15	14	16	27	27	29	23
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	6	22	22	21	15	16	10	16	20	23	24	19	14	13
ABHÄNGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	14	8	9	8	9	7	5	7	7	6	6	3	5	4
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	8	7	8	10	2	3	-	4	4	6	2	1	0	0
DRUGENABHÄNGIGKEIT	3	9	4	6	8	1	-	-	3	6	5	1	-	1	0
SCHÄDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFÜGE	8	16	13	13	4	6	5	-	22	15	7	7	1	1	0
KÖRPERL. U. GEIST. BEHINDERUNG	23	31	29	19	24	19	21	11	14	28	27	26	17	23	27
SEELISCHE KRISEN	16	8	22	12	13	9	10	4	24	22	26	20	19	11	11
ZWISCHENSUMME	262	234	282	224	315	254	242	183	244	274	278	293	238	257	217
NICHTS DAVON	17	30	21	17	17	17	23	26	23	13	11	8	11	16	19
KEINE ANGABE	0	2	1	0	1	1	1	-	-	-	0	-	1	-	0
		264	284	241	332	272	265	209	267	287	289	301	250	273	236

FRAGE 90 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS?(LISTENVORLAGE)

• G R U N D G E S A M T H E I T • PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	• SOZIALE SCHICHT •				• MÄNNER SOZIALE SCHICHT •				• FRAUEN SOZIALE SCHICHT •			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEN.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
KREBSKRANKUNGEN	58	60	58	56	53	59	55	49	61	61	60	63
HERZ -J. KR.FISLAUFBESCHWERDEN	32	33	30	36	36	40	30	36	31	25	30	33
GESUNDHEITSSCHÄDLICHE GEWICHTSZUNAHME	19	9	7	13	10	9	7	13	10	9	7	12
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	13	14	14	15	13	16	15	13	13	12	14
GELENK- U. WIRBELSÄULENSCHÄ- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	28	24	26	28	28	27	29	23	26	22	24
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	21	26	19	23	22	28	17	27	21	24	20	20
KÖRPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	24	21	24	24	25	21	27	22	22	21	27
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	25	16	19	18	25	14	19	19	24	19	19
ABHÄNGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	5	7	8	9	6	8	11	5	4	5	6
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	5	4	5	6	7	5	4	3	3	3	2
DROGENABHÄNGIGKEIT	3	3	3	5	5	3	3	7	2	2	2	3
SCHÄDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWÖHNHEITEN SELBST ZUFÜEGE	8	7	8	8	9	7	9	10	7	8	7	7
KÖRPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	25	22	24	22	27	19	24	24	23	24	24
SEELISCHE KRISEN	16	16	14	18	12	16	10	14	19	17	17	21
ZWISCHENSUMME	262	279	247	277	267	294	241	298	260	261	248	270
NICHTS DAVON	17	12	19	17	21	14	23	21	14	10	15	13
KEINE ANGABE	0	0	0	1	1	0	0	1	0	-	0	0
SUMME	279	291	266	295	289	308	264	310	274	271	263	283

FRAGE 90 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS? (LISTENVOPLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND D. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET D. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
KREISERKRANKUNGEN	58	57	49	61	58	59
HERZ -U- KREISLAUFBESCHWERDEN	32	32	26	39	36	30
GESUNDEHEITSSCHADELICHE GEWICHTSZUNAHME	10	6	7	19	7	11
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	13	13	17	12	15
GELENK- U- WIRBELSÄULENSCHAE- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	19	25	24	26	27
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	21	25	23	26	21	20
KÖRPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	27	19	27	25	21
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	19	20	21	15	20
ABHÄNGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	5	5	11	7	8
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	2	6	7	3	5
DROGENABHÄNGIGKEIT	3	2	1	6	2	5
SCHADEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFÜGE	8	3	9	20	4	11
KÖRPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	22	28	21	28	22	23
SEELISCHE KRISEN ZWISCHENSIMME	16 242	16 253	21 244	25 324	17 257	17 272
NICHTS DAVON	17	17	16	8	16	18
KEINE ANGABE	0	0	-	4	0	0
SUMME	279	270	260	336	266	290

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 2.3 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge

#### Anmerkung:

- Diese Frage wurde im Anschluß an Frage 28 gestellt, in der die Befragten angaben, von welchen der vorgegebenen Beschwerden sie betroffen seien.
- In den Einzeltabellen taucht unter einzelnen Beschwerden der Begriff "Index ..." auf.

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KATEGORIEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SICH FÜR DIESE KATEGORIE BEWAHREN WÄREN ODER NICHT - KANN MAN EINER ARTUNG, WELCH NACH DEN DIE EINGETRAGEN LEBERSCHWERMERDEITEN ODER ALTERNATIVEN VON SPÄTERE MASSNAHMEN SEIN VIEL ODER WENIG BEITRAGEN, WENN MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DEN N R O UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SEHK.)	• GESCHLECHT •		• A L T E R •																		
	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN		15-19		20-29		30-39		40-49		50-59		60-69		70 JAHRE		
	GESAMT	2097	941	1066	229	333	397	314	248	219	225										
SEHR VIEL ZU BEITRAGEN																					
DAARINFUNKTIONEN ODER DIECHOLELITENKREIFEN VON VUNGSCHWIMMEN ODER VONSTOPFUNG NACHSCHWIMMEN LEBER- u. GALLFRESCHWIMMEN	21	23	20	21	20	25	23	20	18	16											
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	42	47	53	45	45	57	56	54	51	46											

Dieser Index (Beispiel "Verdauungssystem") drückt aus, wieviel Prozent der Befragten (im Beispiel 52%) mindestens eine der Beschwerden im Verdauungssystem (Darminfektionen und/oder Verdauungsbeschwerden und/oder Magenbeschwerden und/oder Leber- und Gallenbeschwerden) nannten.

Lesbeispiel: 52% aller Befragten gaben eine oder mehrere Beschwerden im Verdauungssystem an, bei denen "man sehr viel dazu beitragen kann, daß man nicht davon betroffen wird."

- Diese Indizes sind auf den Seiten 182 ff für alle Beschwerdenstypen zusammengefaßt dargestellt.

Frage 29 : Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Sehr viel dazu beitragen" (GESAMT-%)
<u>VERDAUUNGSSYSTEM</u>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	21
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	33
Magenbeschwerden	31
Leber- und Gallebeschwerden	27
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	38
<u>ATMUNGSORGANE</u>	
Grippe	25
Lungentzündung	11
Bronchitis	10
Asthma	5
Hartnäckiger Husten	17
<u>HARN- und GESCHLECHTSORGANE</u>	
Nierenbeschwerden	16
Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	17
Unterleibsbeschwerden	11
<u>HAUTLEIDEN</u>	
Allergien	5
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkeln, Flechten	7
<u>SKELETT/MUSKELN</u>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	13
Bandscheibenbeschwerden	12
<u>HERZ, KREISLAUF</u>	
Herzbeschwerden	18
Kreislaufbeschwerden	29
zu hoher Blutdruck	24
zu niedriger Blutdruck	15
Krankheiten der Arterien	8
Venenleiden wie Krampfadern, Hämorrhoiden	9
<u>DRÜSENBE-SCHWERDEN</u>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	19
Stoffwechselkrankheiten	10
Drüsenstörungen	3
Nervenbeschwerden	9
Blutkrankheiten wie Anämie	3
<u>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</u>	
Häufige Kopfschmerzen	11
Hartnäckige Schlafstörungen	15
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	18
Erschöpfungs- und Schwächezustände	18
Häufige Übelkeit	7
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	3
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	10
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	13
Augenkrankheiten	8
Ohrenkrankheiten	6
Krebserkrankungen	17
keine der Krankheiten bzw. keine Angabe	21
BASIS = 2007	

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
RASIS GEW.	2077	941	1066	220	333	347	314	248	279	225
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN										
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	23	20	21	20	26	23	20	18	16
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	33	34	30	35	35	39	31	30	31
MAGENBESCHWERDEN	31	32	29	31	35	32	31	31	26	25
LEBER- U. GALLERESCHWERDEN	27	27	26	18	24	24	24	32	29	23
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	57	53	45	55	57	54	54	51	46
NEUE ZAHNSCHÄDEN, ZAHN- SCHMERZEN	38	38	39	46	44	42	39	39	29	25
GRIPPE	25	26	24	33	30	22	23	28	21	21
LUNGENENTZÜNDUNG	11	14	9	16	12	11	12	13	9	6
BRONCHITIS	10	12	8	4	13	10	11	13	10	9
ASTHMA	5	6	4	3	5	6	3	6	3	4
HARTNÄCKIGER MUSTEN	17	19	15	14	17	19	21	19	15	12
INDEX ATMUNGSORGANE	35	39	34	43	39	35	36	42	33	30
NIERENBESCHWERDEN BLASENENTZÜNDUNG, HARNROEH- RENENTZÜNDUNG	16	17	15	13	14	17	16	14	15	10
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	17	16	17	14	14	18	17	20	17	13
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	11	9	13	11	13	13	10	13	7	9
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	26	24	27	22	27	27	26	31	25	20
ALLERGIEY HAUTLEIDEN WIE EKZEM, FU- PUNKEL UND FLECHTEN	5	5	5	5	4	6	4	7	4	4
INDEX HAUTLEIDEN	7	8	7	7	9	7	9	4	5	6
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	10	11	10	13	10	9	7
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZÜNDUNG	13	14	12	10	13	11	14	15	17	9
HAUTSCHÄDENBESCHWERDEN	12	12	11	10	16	11	11	14	11	7
INDEX SKELETT / MUSKELN	19	20	18	17	22	17	19	22	23	12

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.
2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN															
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	20	23	26	29	21	20	13	21	17	26	19	19	17	
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	31	34	34	35	27	32	31	28	36	36	42	34	29	
MAGENBESCHWERDEN	31	26	36	36	32	31	32	28	37	35	27	31	31	22	
LEBER- U. GALLERESCHWERDEN	27	19	28	29	26	29	36	23	19	24	28	29	35	24	
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	42	55	59	52	49	53	41	48	55	55	56	57	50	
NEUE ZAHNSCHADEN, ZAHNSCHMERZEN	38	43	40	41	37	43	28	24	49	49	43	42	37	30	
GRIPPE	25	33	30	24	25	23	25	19	33	31	19	22	31	19	
LUNGENENTZÜNDUNG	11	19	13	14	14	16	11	12	13	10	8	9	11	8	
BRONCHITIS	10	7	16	13	10	13	14	10	2	9	7	11	14	7	
ASTHMA	5	3	6	9	2	10	4	5	4	3	4	5	3	3	
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	14	19	19	26	23	18	9	15	15	17	16	16	13	
INDEX ATMUNGSORGANE	36	45	38	38	41	41	39	24	40	37	31	32	42	29	
NIERENBESCHWERDEN	16	12	21	18	15	19	19	7	14	16	16	19	17	12	
BLASENENTZÜNDUNG, HARNRÖHE-RENENTZÜNDUNG	17	11	14	20	18	18	15	14	18	18	16	17	22	18	
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	6	12	13	11	6	5	6	18	15	13	9	17	8	
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	26	18	25	27	27	27	25	15	26	30	26	24	33	24	
ALLERGIEEN	5	6	3	8	4	2	5	4	4	5	4	12	3	3	
HAUTLEIDEN WIE EKZEM, FLECKEN UND FLECHTEN	7	6	9	9	8	9	5	6	8	8	6	10	7	6	
INDEX HAUTLEIDEN	10	9	11	12	10	10	10	6	10	11	8	15	9	8	
RHEUMATISMUS ODER GELENK-ENTZÜNDUNG	13	11	17	13	13	14	13	14	10	9	10	14	15	20	
RAUSCHADENBESCHWERDEN	12	8	16	12	11	18	10	9	12	17	10	11	11	12	
INDEX SKELETT / MUSKELN	19	15	25	19	20	24	20	17	18	19	15	18	21	25	

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWONNHHEITEN ODER NACH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SPNK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OEFEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	499	441
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN												
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	25	22	19	23	27	24	19	20	23	20	19
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	40	34	30	33	39	34	29	34	41	34	31
MAGENBESCHWERDEN	31	37	29	31	32	39	29	34	29	34	27	29
LEBER- u. GALLERBESCHWERDEN	27	33	25	24	27	38	24	24	25	27	24	24
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	60	51	52	52	58	49	52	53	62	53	51
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	38	37	38	39	38	40	37	37	39	34	39	40
GRIPPE	25	27	25	25	26	28	25	26	24	26	24	24
LUNGENENTZUENDUNG	11	12	12	10	14	15	16	12	9	9	7	8
BRONCHITIS	10	13	10	10	12	16	11	12	8	10	8	8
ASTHMA	5	5	5	4	6	6	6	4	4	5	4	3
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	19	16	18	19	22	15	23	15	14	17	14
INDEX ATHMUNGSORGANE	36	37	36	37	39	37	37	42	34	37	35	33
NIERENBESCHWERDEN	14	21	15	15	17	24	16	14	15	18	14	15
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	17	21	15	17	16	22	15	15	17	20	15	19
INTERSTITIALBESCHWERDEN	11	13	10	12	9	14	8	9	13	13	12	14
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	26	30	24	26	24	30	23	23	27	29	24	28
ALLERGIEEN	5	8	4	5	5	9	4	4	5	7	4	6
HAUTLEIDEN WIE EKZEM, FRI- SUNKEL UND FLECHTEN	7	9	7	7	8	9	7	8	7	9	7	7
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	9	10	10	15	9	9	10	13	9	10
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	13	15	13	12	14	14	13	15	12	16	13	10
PANNSCHIEDENBESCHWERDEN	12	19	10	11	12	19	10	12	11	16	10	11
INDEX SKELLETZ / MUSKELN	19	24	18	18	20	25	19	20	18	24	18	16

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER WERDUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 19 J.	M.KIND. - 19 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GW.	2007	223	127	67	621	969
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN						
-----						
DARMINFEKTIONEN ODER DUPPELKRANKHEITEN	21	22	22	13	20	22
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	35	31	25	34	33
MAGENBESCHWERDEN	31	27	28	23	29	33
LEBER-U. GALLEBESCHWERDEN	27	24	23	24	30	26
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	50	46	55	53	54
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	38	30	30	39	37	42
GRIPPE	25	21	37	32	23	25
LUNGENENTZUENDUNG	11	13	7	15	10	12
BRONCHITIS	10	13	11	8	11	9
ASTHMA	5	5	6	7	3	5
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	18	19	13	17	17
INDEX ATMUNGSORGANE	36	34	46	49	35	36
NIERENBESCHWERDEN	16	16	20	19	13	17
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	17	13	20	16	19	16
INTERLEITISBESCHWERDEN	11	10	13	15	10	12
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	26	24	29	29	25	26
ALLERGIEEN	5	9	7	3	4	5
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- PUNKEL UND FLECHTEN	7	9	10	2	5	9
INDEX HAUTLEIDEN	12	14	14	4	9	13
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	13	13	12	7	14	13
RAUMSCHATTENBESCHWERDEN	12	9	9	9	15	11
INDEX SKELETT / MUSKELN	15	15	13	13	21	19

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE OELTER
BASIS GEW.	2097	941	1066	220	333	387	314	249	279	375
HERZBESCHWERDEN	18	20	16	12	19	21	15	23	17	17
KREISLAUFBESCHWERDEN	29	29	29	22	35	34	26	29	29	26
ZU HOHER BLUTDRUCK	24	25	23	12	29	26	28	27	21	20
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	15	17	14	12	17	19	16	20	12	10
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	9	8	8	6	8	12	10	5	6	8
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	9	9	9	4	9	11	10	8	10	7
INDEX HERZ / KREISLAUF	46	45	46	37	49	47	44	51	45	44
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19	19	20	17	20	22	19	19	17	19
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	10	10	9	6	11	13	12	10	7	5
BRUSTKREBLERKRAUKHEITEN	3	3	3	2	3	3	3	3	1	1
INDEX BRUSTKREBLERKRAUKHEITEN	23	22	23	19	24	24	22	24	20	20
NERVENBESCHWERDEN	9	9	10	9	11	9	9	11	8	8
BLUTKRANKHEITEN WIE ANÄMIE	3	3	3	5	3	3	3	2	1	1

IN DER B R D 1977  
\* GESUNDHEITSERHEBUNG \*

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BEFLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.ÄLT
2007	113	170	202	158	193	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
HERZBESCHWERDEN	19	14	18	24	17	26	22	19	10	18	18	12	20	14	16
KREISLAUFBESCHWERDEN ZU HOHER BLUTDRUCK	29	12	36	37	27	28	26	33	22	35	30	26	31	31	19
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	24	10	31	28	30	29	23	21	14	25	23	26	32	21	20
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	15	9	17	21	16	22	15	11	14	17	16	16	18	10	0
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HÄMORRHOIDEN	8	3	8	15	9	5	5	5	10	8	9	10	6	6	11
INDEX HERZ / KREISLAUF	9	5	10	11	8	6	17	8	3	8	12	13	10	11	7
INDEX HERZ / KREISLAUF	46	25	48	52	45	49	46	50	49	50	41	43	52	45	40
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19	12	19	26	22	16	15	15	23	22	19	16	21	18	19
STOFFWECHSELKRANKHEITEN DRÜSENSTÖRUNGEN	19	5	11	16	11	7	7	9	7	11	10	12	13	8	3
DRÜSENSTÖRUNGEN	3	1	4	3	3	2	1	2	4	2	4	4	4	4	1
INDEX DRÜSENBSCHW.	23	15	22	30	22	20	19	20	23	26	22	22	27	23	21
NERVENBESCHWERDEN	9	9	12	9	8	9	10	6	10	11	10	9	14	8	8
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	5	3	3	-	-	2	6	2	4	2	3	1	5

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
HERZBESCHWERDEN	19	23	17	17	20	28	19	18	16	17	14	17
KREISLAUFBESCHWERDEN	29	39	30	25	29	39	30	24	29	40	29	26
ZU HOHER BLUTDRUCK	24	29	24	22	25	31	26	21	23	27	22	23
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	15	21	15	14	17	17	14	18	14	26	14	11
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	9	11	9	6	8	12	7	9	9	9	11	6
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HÄMORRHOIDEN	9	12	8	9	9	11	7	9	9	12	9	9
INDEX HERZ / KREISLAUF	46	55	45	42	45	53	45	42	46	57	46	42
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19	24	20	17	19	21	18	19	20	26	21	16
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	10	15	10	8	10	18	9	9	9	12	11	7
BRUSTENSTÖRUNGEN	3	4	3	3	3	5	2	3	3	3	3	3
INDEX BRUSTENBESCHW.	23	29	23	20	22	27	21	22	23	22	26	18
HERVENBESCHWERDEN	9	10	9	10	9	9	8	11	10	11	10	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	3	2	3	3	3	2	3	9	4	2

STATISTIKBÜRO DER BUNDESREGIERUNG  
GESUNDHEITSFORSCHUNG

1  
110  
1

FRAGE 29 BFI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND D. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET D. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
HERZBESCHWERDEN	18	21	10	14	19	17
KREISLAUFBESCHWERDEN	29	30	30	29	30	29
ZU HOHER BLUTDRUCK	24	25	25	17	22	25
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	15	15	16	10	15	16
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	8	7	12	5	8	9
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HÄMORRHOIDEN	9	9	16	10	9	9
INDEX HERZ / KREISLAUF	46	47	46	42	47	45
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19	20	20	15	19	10
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	10	12	14	5	8	11
DRÜSENSTÖRUNGEN	3	4	6	2	3	2
INDEX DRÜSENRESCHW.	23	26	25	18	22	23
NERVENBESCHWERDEN	9	11	12	12	8	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANÄEMIE	3	5	3	4	2	3

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 \*

307

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	249	279	225
HÄUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	10	11	13	14	13	9	8	8	7
HARTNÄCKIGE SCHLAF- STÖRUNGEN	15	15	15	13	16	16	19	15	16	10
NERVOSE UNRUHE	17	17	16	13	19	22	15	18	15	9
ANGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTÖRUNGEN	19	19	17	16	26	21	16	20	17	10
ERSCHÖPFUNGS- UND SCHWACHE- ZUSTÄNDE	19	20	16	18	22	22	16	20	14	11
HÄUFIGE ÜBELKEIT	7	8	6	8	9	7	6	7	4	4
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERÄNDERUNGEN	3	4	3	1	3	5	5	2	4	2
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	37	39	35	38	40	43	36	38	33	25
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRÜCHE AUFGRUND V. UNFÄLLEN	10	14	7	12	14	12	11	9	9	4
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	13	15	12	15	18	19	13	8	7	8
AUGENKRANKHEITEN	8	7	9	5	10	8	10	10	5	8
OHRENKRANKHEITEN	6	5	7	6	9	7	9	6	4	4
KRÄFTERKRÄNKUNGEN	17	16	17	16	20	20	19	19	8	13
KEINE ANGABE	21	22	20	26	19	22	22	16	16	28

FRAGE 29 REI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	*MÄNNER-ALTER*								*FRAUEN-ALTER*									
	GESAMT	9TS							70. J. U. A.	GESAMT	9TS							70. J. U. A. ALT
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70. J. U. A.			19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70. J. U. A. ALT	
2007	113	170	222	158	103	113	81	197	162	185	156	145	166	164				
HÄUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	7	16	12	7	9	9	7	20	13	13	12	9	7	6			
HÄRTHÄCKTIGE SCHLAFSTÖRUNGEN	15	8	17	16	21	12	17	9	18	16	15	17	16	15	11			
NERVENDE UNRUHE	17	12	16	28	15	20	14	6	15	22	15	16	17	16	11			
ABGESpanNTHEIT ODER KONZENTRATIONSSTÖRUNGEN	19	16	27	22	19	19	13	11	15	25	20	13	21	17	9			
ERSCHÖPFUNGS-UND SCHWÄCHEZUSTÄNDE	19	21	24	26	19	17	15	10	15	27	17	13	22	13	12			
HÄUFIGE ÜBELKEIT	7	13	11	9	6	6	3	4	4	8	6	6	8	5	4			
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERÄNDERUNGEN	3	-	3	6	6	2	6	2	2	3	3	4	2	3	2			
INDEN MANGELHAFT BEY. KRANKHAFT	37	38	39	50	41	35	34	24	37	41	35	37	39	32	26			
KRANKHEITEN ODER KNOCHENBRÜCHE AUFGRUND V. JNFAELLEN	10	17	15	14	15	12	11	6	6	12	10	4	6	4	3			
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERDÄUUNGEN	13	16	16	22	14	19	9	11	15	19	14	12	7	6	6			
EIGENKRANKHEITEN	8	6	7	9	10	9	4	5	5	13	7	9	11	6	9			
FREMDEKRANKHEITEN	5	4	5	7	7	5	3	4	8	11	7	10	7	4	7			
KROENKRANKUNGEN	17	16	19	19	19	17	9	11	16	21	22	20	21	9	14			
KEINE ANGABE	21	27	21	22	19	19	17	21	24	17	21	20	16	15	20			

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGMASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
	(LOHN)											
HÄUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	13	11	10	10	12	11	9	11	14	10	11
HARTNÄCKIGE SCHLAF- STÖRUNGEN	15	19	15	14	15	16	16	14	15	22	15	14
NERVOSE UNRUHE	17	23	17	14	17	24	19	14	16	27	16	15
ANGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTÖRUNGEN	19	27	18	16	19	27	20	17	17	22	17	15
ERSCHÖPFUNGS- UND SCHWACHE- ZUSTÄNDE	19	25	17	17	20	25	19	20	16	24	15	15
HÄUFIGE ÜBELKEIT BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERÄNDERUNGEN	7	9	7	6	8	8	8	7	6	9	5	6
	3	4	3	4	4	5	3	4	3	2	3	3
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	37	44	37	34	39	41	40	37	35	40	34	31
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRÜCHE AUFGRUND V. UNFÄLLEN	17	11	17	17	14	15	13	17	7	6	6	7
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERLETZUNGEN	13	14	12	14	15	19	14	14	12	9	11	14
WIRBELKRANKHEITEN	8	10	8	8	7	11	8	6	9	9	8	9
OHRENKRANKHEITEN	6	7	6	6	5	8	5	5	7	7	8	7
KOPFSERBKRANKUNGEN	17	17	17	17	16	15	14	17	17	13	17	17
KEINE ANGABE	21	18	23	20	22	19	24	20	20	17	21	20

1  
100  
1

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
HÄUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	12	12	14	9	11
HARTNÄCKIGE SCHLAF- STÖRUNGEN	15	18	17	19	14	16
NERVOSE UNRUHE	17	19	15	17	17	16
ANGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTÖRUNGEN	18	20	16	17	17	18
ERSCHÖPFUNGS-UND SCHWACHE- ZUSTÄNDE	18	17	15	18	15	21
HÄUFIGE ÜBELKEIT	7	8	4	5	6	7
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERÄNDERUNGEN	3	3	4	0	3	4
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	37	37	30	37	34	39
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRÜCHE AUFGRUND V. INFEKTIONEN	10	9	13	5	8	12
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	13	10	17	14	11	16
Augenkrankheiten	8	10	7	6	9	7
Ohrenkrankheiten	6	6	7	3	5	7
Kopfschmerzen	17	17	13	13	15	19
Keine Angabe	21	21	22	21	20	22

- 181 -

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER R Z G A 1976 \*

311

FRAGE 29 REI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUVEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	52	53	45	55	57	54	54	51	46
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	38	38	39	46	44	42	39	39	29	25
INDEX ATMUNGSORGANE	36	39	34	43	38	35	36	42	33	30
INDEX HARN- U. GESCHLECHTSORG.	26	24	27	22	27	27	26	31	25	20
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	10	11	10	13	10	9	7
INDEX SKELETT/MUSKELN	19	20	18	17	22	17	19	22	23	17
INDEX HERZ-/KREISLAUFERSCHW.	46	45	46	37	49	47	44	51	46	44
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	23	22	23	19	24	24	22	24	22	20
NERVENBESCHWERDEN	9	9	10	9	11	9	8	11	9	7
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	3	3	5	3	3	3	2	0	4
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	37	39	35	38	40	43	36	38	33	28
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFALLEN	10	14	7	12	14	12	11	9	9	4
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	13	15	12	15	19	19	13	8	7	8
AUGENKRANKHEITEN	8	7	9	5	10	8	10	10	5	9
OHRENKRANKHEITEN	6	6	7	4	8	7	8	6	4	6
KRANKHEITEN DER STIMME	17	16	17	14	20	20	19	19	9	13
SUMME	353	343	350	345	394	392	361	376	311	277

- 182 -

FRAGE 29 REI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGENASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	154	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	42	55	59	57	49	53	41	48	55	55	56	57	57	49
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	38	43	40	41	37	43	28	24	49	49	43	42	37	30	25
INDEX ATMUNGSORGANE	36	45	38	38	41	41	39	24	40	37	31	32	42	29	33
INDEX HARN- U. GESCHLECHTSORG.	26	18	25	27	27	27	25	15	26	30	26	24	33	24	22
INDEX HAUTLEIDEN	10	9	11	12	10	10	10	6	10	11	8	15	9	9	8
INDEX SKELETT/MUSKELN	19	15	25	19	20	24	20	17	18	19	15	18	21	25	9
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	46	25	48	52	45	49	46	50	49	50	41	43	52	45	40
INDEX DRUESSENRESCHWERDEN	23	15	22	30	22	20	19	20	23	26	22	22	27	23	21
NERVENRESCHWERDEN	9	9	12	9	8	8	10	6	10	11	10	9	14	8	8
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	5	3	3	1	-	2	6	7	4	2	3	1	5
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	37	38	39	50	41	36	34	24	37	41	36	32	39	32	25
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	17	15	14	15	12	11	6	6	12	10	6	6	6	3
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	13	16	16	22	14	10	9	11	15	19	16	12	7	6	6
AUGENKRANKHEITEN	8	6	7	9	10	9	4	5	5	13	7	9	11	6	9
OHRENKRANKHEITEN	6	4	5	7	7	5	3	4	8	11	7	10	7	4	3
KREISLAUFKRANKUNGEN	17	16	19	18	19	17	9	11	14	21	22	20	21	8	14
SUMME	353	322	382	410	371	361	320	266	346	407	353	352	386	305	280

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN INHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	488	441
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	60	51	52	52	58	49	52	53	62	53	51
NEBE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	39	37	38	39	39	40	37	37	39	34	39	40
INDEX ATMUNGSORGANE	36	37	36	37	39	37	37	42	34	37	35	33
INDEX HARN- U. GESCHLECHTSORG.	26	30	24	26	24	30	23	23	27	29	24	28
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	9	10	10	15	9	9	10	13	9	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	19	24	18	18	20	25	19	20	18	24	18	16
INDEX HERZ-/KREISLAUFRESCHW.	46	55	45	47	45	53	45	47	45	57	46	42
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	23	29	23	20	22	27	21	22	23	32	25	18
NERVENBESCHWERDEN	9	10	9	10	9	9	8	11	10	11	10	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	3	2	3	3	3	2	3	5	4	2
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	37	44	37	34	39	41	40	37	35	48	34	31
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	11	10	10	14	16	13	13	7	6	6	9
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	13	14	12	14	15	19	14	14	12	9	11	14
STIMMENKRANKHEITEN	8	10	9	9	7	11	9	6	9	9	8	9
OHRENKRANKHEITEN	6	7	6	6	5	9	5	5	7	7	8	7
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGS- ORGANE	17	17	17	17	16	15	16	17	17	19	17	17
SUMME	353	407	346	345	359	407	357	352	350	407	347	336

- 184 -

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	50	46	55	53	54
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	38	30	30	39	37	42
INDEX ATMUNGSORGANE	36	34	46	48	35	36
INDEX HARN-U.GFSCHLECHTSORG.	26	24	29	29	25	26
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	14	4	8	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	19	16	19	13	21	19
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	46	47	46	42	47	45
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	23	26	25	18	22	23
NERVENBESCHWERDEN	9	11	12	12	8	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	5	3	4	2	3
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	37	37	37	37	34	39
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	8	13	5	8	12
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	13	10	17	14	11	16
AUGENKRANKHEITEN	8	10	7	6	9	7
OHRENKRANKHEITEN	6	6	7	3	5	7
KRANKHEITEN DER NERVEN	17	17	13	13	15	19
SUMME	352	345	340	342	340	367

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 3. Information und Kommunikation

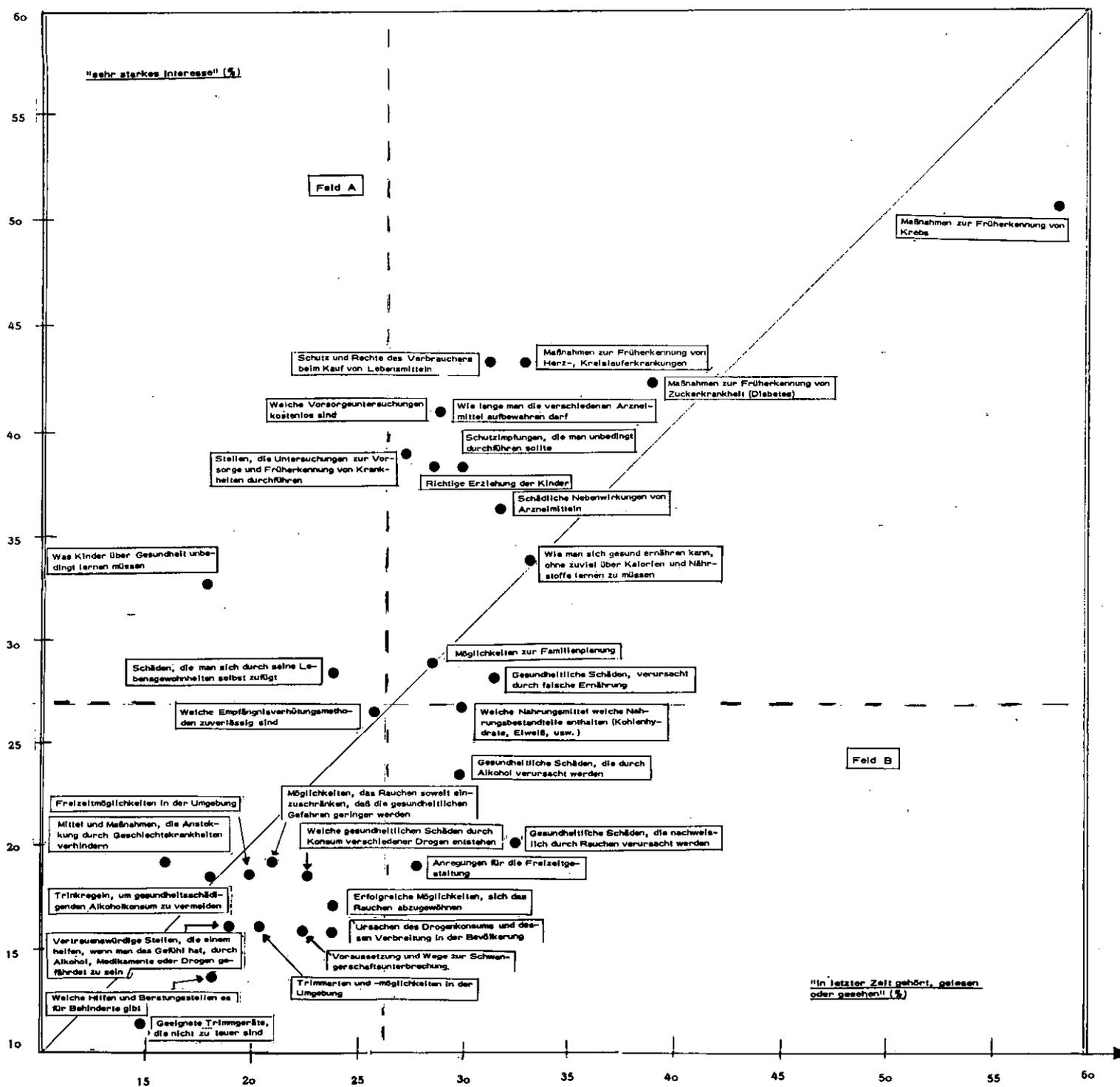
#### 3.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

- Anmerkung:
- Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
  - Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (S. 191).
  - Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z. B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten im Extremfall die 19% "sehr stark Interessierten" gerade jene sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?  
 Frage 15: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	Frage 14 "sehr stark interessiert" %	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen" %	Differenz: Interesse - Wahrnehmung %
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	19	28	- 9
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	19	20	- 1
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	51	58	- 7
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	42	39	+ 3
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislaufkrankungen	43	33	+10
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	38	27	+11
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kostenlos sind	41	29	+12
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern	19	15	+ 4
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	38	30	+ 8
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	28	24	+ 4
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	23	30	- 7
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	18	18	-
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	16	18	- 2
14. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	36	32	+ 4
15. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	41	29	+12
16. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	17	24	- 7
17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	18	20	- 2
18. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	20	31	-11
19. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	28	32	- 4
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	27	30	- 3
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen.	33	33	-
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	16	20	- 4
23. Geeignete Trimmergeräte, die nicht zu teuer sind	11	15	- 4
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	16	24	- 8
25. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	18	18	-
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	14	18	- 4
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	43	32	+11

	Frage 14 "sehr stark interessiert"	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Richtige Erziehung der Kinder	30	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	26	26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	31	18	+ 13
BASIS = 2007			



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche ( $\bar{x}$ ) Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T W E I T \*\* PERSONEN AB 14-JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
2007	941	1056	220	333	387	314	248	279	225	
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG										
-----										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	25	26	24	31	19	17	18	24	34	41
	18	22	14	17	15	22	23	15	13	18
	26	25	27	29	29	25	25	27	24	21
SEHR STARK INTERESSIERT =4	29	23	33	19	37	52	32	31	26	13
KEINE ANGABE	3	3	2	4	1	3	1	3	3	5
SUMME	100	99	100	100	100	100	99	100	100	98
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTAND- TEILE ENTHALTEN (KOHLENHY- DRATE, EIWEIFS USW.)										
-----										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	24	30	20	39	25	16	17	18	27	37
	21	24	19	23	27	25	27	19	17	16
	24	22	26	17	22	29	25	24	25	25
SEHR STARK INTERESSIERT =4	27	29	33	17	31	28	27	36	27	16
KEINE ANGABE	3	4	2	4	2	2	4	3	3	6
SUMME	99	100	100	100	101	100	100	100	99	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEM.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	162	195	156	145	166	144
-----															
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG															
-----															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	25	33	23	20	20	27	34	41	29	14	14	16	22	35	47
	19	22	19	25	30	17	14	25	11	12	19	16	14	12	14
	26	30	27	21	25	27	27	17	28	28	31	26	27	22	24
SEHR STARK INTERESSIERT =4	28	9	29	31	24	25	23	10	31	46	33	40	35	29	15
KEINE ANGABE	3	6	2	3	1	4	2	3	2	-	3	1	3	3	6
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	96	100	100	100	99	101	100	99
-----															
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTAND- TEILE ENTHALTEN (KOHLENHY- DRATE, EIWISS USW.)															
-----															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	24	45	34	20	22	25	34	39	33	17	11	12	13	22	35
	21	25	24	25	35	20	16	17	20	17	24	19	19	19	16
	24	14	16	31	18	25	25	26	21	27	27	32	23	26	24
SEHR STARK INTERESSIERT =4	27	11	23	20	20	25	22	11	24	38	37	35	44	31	19
KEINE ANGABE	3	4	2	3	5	5	3	4	3	1	2	2	1	2	7
SUMME	92	99	99	99	100	100	100	97	101	100	101	100	100	99	100

I N F E R A T E S T 1977  
\* GESUNDEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEN.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAHRUNG												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	25	22	26	25	26	26	28	23	24	16	24	26
	19	20	17	19	22	23	21	23	14	17	13	16
	26	21	28	24	25	23	26	24	27	19	30	25
SEHR STARK INTERESSIERT =4	29	34	27	29	22	24	22	25	33	45	32	30
KEINE ANGABE	3	3	2	4	3	3	2	4	2	3	1	4
SUMME	100	100	100	100	99	99	99	99	100	100	100	100
WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTAND- TEILE ENHALTEN (KOHLENHY- DRATE, EITWEISS USW.)												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	24	17	24	28	33	22	30	35	20	14	19	23
	21	19	22	22	24	24	26	22	19	13	17	23
	24	26	25	23	22	25	22	21	26	27	27	24
SEHR STARK INTERESSIERT =4	27	34	27	23	25	27	19	17	33	42	35	27
KEINE ANGABE	3	3	2	4	4	4	3	5	2	3	2	3
SUMME	99	99	100	100	100	100	100	100	100	99	99	100

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	BASIS GEW.	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT 2007	GESAMT 223	HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
<b>GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAHRUNG</b>							
-----							
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	25	32	33	17	25	22
		18	17	14	17	18	19
		26	22	21	28	26	27
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	28	26	30	36	26	29
KEINE ANGABE		3	2	1	2	4	2
SUMME		100	99	99	100	99	99
<b>WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTAND- TEILE ENTHALTEN (KOHLENHY- DRATE, EIWISS USW.)</b>							
-----							
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	24	30	29	18	21	25
		21	19	18	20	21	23
		24	25	20	29	23	25
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	27	24	27	32	29	25
KEINE ANGABE		3	2	5	2	4	3
SUMME		99	99	99	101	98	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHERE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
WIE MAN S. GESUND ERNAEHREN KANN, D. ZU VIEL UEBER KALORIEN U. NAHRST. LERNEN ZU MUESSEN										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	21	28	16	38	17	18	17	15	25	28
	19	22	15	17	19	18	21	17	16	19
	24	23	26	22	26	25	22	26	26	23
SEHR STARK INTERESSIERT =4	33	24	41	20	35	35	39	40	29	26
KEINE ANGABE	3	3	2	3	2	3	1	2	4	4
SUMME	99	100	100	100	99	99	100	100	100	100

INFRATFST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
	2007	113	170	202	158	103	113	61	107	162	185	156	145	166	144
WIE MAN S. GFSUND ERNAEHREN KANN, D. ZU VIEL UERER KALORIEN U. NAHRST. LERNEN ZU MUESSEN															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	21	44	24	24	24	19	32	33	33	9	11	9	12	20	25
	18	22	26	17	26	21	21	18	12	12	19	16	15	13	20
	24	19	20	25	19	31	23	24	24	33	24	24	22	28	22
SEHR STARK INTERESSIERT =4	33	11	26	29	28	27	21	18	30	45	43	50	49	35	30
KEINE ANGABE	3	4	3	5	2	2	3	4	1	1	2	0	2	4	3
SUMME	99	100	99	100	99	100	100	97	100	100	99	99	100	100	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	441
WIE MAN S. GESUND ERNAEHREN KANN, O. ZU VIEL JEDER KALORIEN U. NAHRST. LEHREN ZU MUESSEN												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	21	17	21	24	28	22	28	30	16	11	15	19
	18	17	19	18	22	20	22	23	15	13	16	15
	24	22	25	24	23	22	24	22	26	22	26	27
SEHR STARK INTERESSIERT =4	33	40	32	31	24	37	23	21	41	50	41	39
KEINE ANGABE	3	4	2	2	3	4	3	4	2	4	2	2
SUMME	99	100	99	99	100	100	100	100	100	100	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14. WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	BASIS GEM.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 19 J.	M.KIND. - 19 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
		2007	223	127	67	621	969	
WIE MAN S.GESUND ERNAEHREN KANN, O.ZU VIEL UEBER KALORIEN U.NAEHRST.LERNEN ZU MUESSEN								
<hr/>								
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	21	25	27	13	29	22	
		19	18	19	18	18	19	
		24	25	17	24	25	24	
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	33	30	32	40	33	33	
KEINE ANGABE		3	2	5	5	3	2	
SUMME		99	100	100	100	99	100	

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
 1 BEFUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEFUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
TRIMMARTEN U.-MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG										
-----										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	40	37	44	25	26	31	36	40	66	70
	22	24	21	24	25	27	30	19	14	12
	18	20	17	31	24	22	15	22	6	5
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	17	15	19	23	17	17	15	10	5
KEINE ANGABE	3	3	4	1	2	3	2	4	5	5
SUMME	99	101	101	100	100	100	100	100	101	97
GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU FEUER SIND										
-----										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	51	46	55	39	35	41	44	54	76	78
	19	22	17	18	27	22	25	17	10	8
	14	16	13	22	18	21	14	15	4	4
SEHR STARK INTERESSIERT =4	11	11	10	13	17	11	12	10	5	7
KEINE ANGABE	5	5	4	8	3	5	4	3	4	6
SUMME	100	100	98	100	100	100	99	99	99	99

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	162	185	156	145	166	144
TRIMMARTEN U.-MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG															
-----															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	40	31	25	32	30	37	64	64	18	27	29	42	46	67	74
	22	23	26	24	33	18	14	20	25	24	29	27	21	14	8
	19	27	24	21	15	30	9	6	35	23	23	14	16	3	5
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	18	22	18	19	16	10	4	20	24	16	15	14	9	6
KEINE ANGABE	3	-	3	3	2	5	3	3	2	1	3	2	3	6	7
SUMME	99	99	100	98	99	101	100	97	100	99	100	100	100	99	100
-----															
GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND															
-----															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	51	32	34	42	40	46	73	73	46	36	41	49	50	78	90
	19	21	27	19	34	15	13	15	14	26	25	16	19	8	4
	14	24	19	21	11	19	6	2	10	17	20	17	13	3	5
SEHR STARK INTERESSIERT =4	11	10	16	12	13	14	6	4	17	19	11	12	8	5	3
KEINE ANGABE	5	12	4	6	3	6	3	3	5	1	3	5	1	5	9
SUMME	100	99	100	100	101	100	101	97	101	99	100	99	100	99	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
TRIMMARTEN U.-MOEGLICHKEITEN IN DER UMGEBUNG												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	47	33	41	43	37	32	38	37	44	35	43	47
	22	22	23	21	24	23	24	23	21	20	22	21
	19	24	17	17	27	27	19	19	17	20	16	17
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	17	16	15	17	14	16	19	15	21	16	11
KEINE ANGABE	3	4	3	3	3	4	3	2	4	4	3	5
SUMME	99	100	100	99	101	100	99	100	101	100	100	101
GEEICHNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND												
-----												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	51	49	50	53	46	48	45	46	55	49	54	59
	19	19	20	17	22	19	24	19	17	20	16	16
	14	14	15	14	16	16	16	15	13	12	15	12
SEHR STARK INTERESSIERT =4	11	12	11	10	11	13	10	12	10	11	12	9
KEINE ANGABE	5	5	4	5	5	5	4	8	4	6	4	4
SUMME	100	100	100	99	100	100	99	100	99	98	101	100

I N F O R M A T I O N E N 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND 0.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET 0.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<b>TRIMMARTEN U.-MÖGLICHKEITEN IN DER UMGEBUNG</b>						
-----						
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	40	56	54	26	48	31
	22	19	18	21	18	27
	18	10	13	25	14	22
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	13	9	24	15	17
KEINE ANGABE	3	2	5	4	5	2
SUMME	99	100	99	100	100	99
<b>GEEIGNETE TRIMMGERÄTE, DIE NICHT ZU TEUER SIND</b>						
-----						
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	51	68	61	38	58	42
	19	12	12	17	16	24
	14	9	9	22	12	18
SEHR STARK INTERESSIERT =4	11	7	12	15	9	12
KEINE ANGABE	5	3	5	8	5	5
SUMME	100	99	99	100	100	101

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SCHUTZ UND RECHTE DES VERBRAUCHERS BEIM KAUF VON LEBENSMITTELN										
-----										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16	17	14	31	14	8	11	7	20	27
	13	14	12	17	13	13	10	15	6	18
	25	26	25	25	29	24	24	28	26	22
SEHR STARK INTERESSIERT =4	43	39	46	24	43	52	51	47	43	28
KEINE ANGABE	3	3	3	3	2	3	3	2	4	4
SUMME	100	99	100	100	101	100	99	99	99	99
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	0	0	-	-	0	0	-	0	1

I N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEFUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEFUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLY
	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SCHUTZ UND RECHTE DES VERBRAUCHERS BEIM KAUF VON LEBENSMITTELN															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16	34	18	9	16	7	19	25	27	9	7	7	8	21	28
	13	20	15	14	13	13	7	19	15	10	12	7	16	6	17
	25	22	31	21	22	35	29	23	27	28	26	26	23	24	21
SEHR STARK INTERESSIERT =4	43	20	34	52	46	42	42	27	29	52	52	56	51	43	29
KEINE ANGABE	3	4	3	4	3	3	2	3	2	1	2	4	2	5	5
SUMME	100	100	101	100	100	100	99	97	100	100	99	100	100	99	100
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	-	-	1	-	-	-	3	-	-	-	0	-	1	-

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

- 205 -

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OPEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFV.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
SCHUTZ UND RECHTE DES VERRÄUCHERS BEIM KAUF VON LEBENSMITTELN												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16	11	16	18	17	13	16	20	14	9	15	16
	13	12	12	13	14	14	15	14	12	11	10	13
	25	21	29	22	26	19	30	23	25	24	28	22
SEHR STARK INTERESSIERT =4	43	50	40	43	39	51	36	38	46	49	45	46
KEINE ANGABE	3	4	7	4	3	2	3	4	3	6	2	3
SUMME	179	98	99	100	99	99	100	99	100	99	100	100
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	-	0

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)  
 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
BASIS GEM.	2007	223	127	67	621	969
<b>SCHUTZ UND RECHTE DES VERBRAUCHERS BEIM KAUF VON LEBENSMITTELN</b>						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16	23	19	17	14	15
	13	10	14	12	12	14
	25	25	24	26	26	26
SEHR STARK INTERESSIERT =4	43	40	41	40	45	42
KEINE ANGABE	3	2	3	5	4	2
SUMME	100	100	100	100	101	100
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	0	1	-	0	0

T N F R A T E S T 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELFSEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
ANREGUNGEN FUER DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITMOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	29	29	27	33	38	30	25	2*	23	14
	20	22	19	26	25	22	19	21	16	12
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KREBS	58	54	62	41	54	60	64	69	62	51
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	39	37	40	23	31	43	43	43	45	39
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON HERZ-,KREIS- LAUFERKRANKUNGEN	33	36	31	19	31	35	35	36	38	37
STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN ZUR VORSORGE U. FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHFUEHREN	27	29	27	19	29	31	33	29	24	21
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND	29	29	30	23	30	32	33	29	29	20
MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE AN- STECKUNG DURCH GESCHLECHTS- KRANKHEITEN ZU VERHINDERN SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UN- BEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE	15	18	13	25	26	17	16	11	7	3
	30	32	29	34	37	34	32	26	22	21
SCHADEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGT	24	26	23	24	29	29	27	24	19	14
GESUNDEITLICHE SCHADEN, DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	30	34	27	40	39	34	27	30	21	19
ZWISCHENSUMME	333	344	328	306	368	367	358	34*	306	251

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	**MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ANREGUNGEN FUER DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITMOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	28	23	40	32	26	29	31	12	43	36	29	23	27	19	15
MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KREBS MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	58	44	47	57	58	64	55	52	39	61	64	70	73	67	50
MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON HERZ-, KREISLAUFERKRANKUNGEN	39	15	28	46	39	45	42	40	30	35	39	47	41	48	38
STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN ZUR VORSORGE U. FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHFUEHREN WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN KOSTENLOS SIND	27	16	27	31	30	34	26	28	21	32	31	37	26	22	17
MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE ANSTECKUNG DURCH GESCHLECHTSKRANKHEITEN ZU VERHINDERN SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UNBEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE	30	33	35	34	34	32	28	23	35	38	34	30	26	18	20
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGT GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	24	14	34	32	28	23	23	14	34	24	26	27	25	16	14
ZWISCHENSUMME	333	263	367	383	352	373	333	276	350	371	351	366	333	298	236

- 209 -

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GEGEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2077	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
ANREGUNGEN FÜR DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITMÖGLICHKEITEN IN DER UMGEBUNG	22	29	30	25	29	31	28	29	27	27	31	22
MASSNAHMEN ZUR FRÜHER- KENNUNG VON KREBS	59	65	59	54	54	63	52	52	62	67	66	55
MASSNAHMEN ZUR FRÜHER- KENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	39	49	37	37	37	51	32	36	40	46	42	37
MASSNAHMEN ZUR FRÜHER- KENNUNG VON HERZ-, KREIS- LAUFERKRANKUNGEN	33	43	33	30	36	51	33	33	31	36	33	28
STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN ZUR VORSORGE U. FRÜHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHFÜHREN	27	31	27	26	28	35	25	27	27	27	29	26
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND	29	34	29	28	28	35	24	30	30	32	33	27
MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE AN- STECKUNG DURCH GESCHLECHTS- KRANKHEITEN ZU VERHINDERN SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UN- BEDINGT DURCHFÜHREN SOLLTE	15	19	15	14	18	23	17	18	13	13	14	11
SCHÄDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFÜGT	24	31	25	21	26	35	23	26	23	26	27	19
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	39	34	30	30	34	39	32	35	27	31	27	25
ZWISCHENSUMME	333	394	334	314	344	423	315	341	328	361	351	291

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			M.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
ANREGUNGEN FUER DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITMOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	29	22	25	33	27	30
	20	15	17	26	18	23
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KREBS	58	54	55	48	63	57
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	39	39	38	33	42	37
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON HERZ-, KREIS- LAUFERKRANKUNGEN	33	35	35	26	35	32
STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN ZUR VORSORGE U. FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHFUEHREN	27	25	29	25	27	28
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND	29	26	33	33	27	31
MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE AN- STECKUNG DURCH GESCHLECHTS- KRANKHEITEN ZU VERHINDERN SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UN- BEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE	15	11	19	16	12	19
	30	22	28	38	27	34
SCHAE DEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGT	24	20	29	26	22	27
GESUNDEITLICHE SCHAE DEN, DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	30	24	25	34	27	35
ZWISCHENSUMME	333	293	331	338	327	352

FRAGE 15 UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER FRAUEN		15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
		2007	941	1066	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
● GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG	32	31	34	29	38	35	34	36	28	19
● WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHALTEN (KOHLENHYDRATE, FEIWEISS)	30	27	32	25	33	34	31	32	30	19
● WIE MAN SICH GESUND ERNAEHREN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	33	29	36	28	35	35	32	39	34	27
● TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	20	23	18	28	26	23	20	21	14	5
● GEFIGNETE TRIMMGRAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	17	13	20	17	16	16	17	10	2
WAS KINDER UEBER GESUNDEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	19 29	19 28	17 30	15 21	24 36	22 43	21 36	17 27	12 18	7 10
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	26	24	24	42	45	32	25	17	7	5
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRECHUNG	20	22	19	24	31	29	18	17	10	6
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIBT	23	24	22	29	35	27	27	18	12	7
● SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	18	18	17	20	22	19	18	18	18	9
● SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	33	32	25	36	35	33	35	34	22
SUMME	296	299	294	306	378	350	311	294	225	138

- 212 -

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

BASIS GW.	*MAENNER-ALTER*								*FRAUEN-ALTER*							
	GESAMT	BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT	
2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144		
● GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHERNAEHRUNG	32	23	36	37	28	37	29	14	36	40	32	40	35	29	22	
● WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHALTEN (KOHLENHYDRAT, EIWISS)	30	15	26	35	21	35	34	22	36	40	33	41	30	29	17	
● WIE MAN SICH GESUND ERNAEHREN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	33	15	30	35	26	40	34	21	41	40	36	38	30	34	30	
● TRIMMARTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	20	22	30	25	21	28	19	7	35	21	21	20	16	11	4	
● GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	20	16	17	17	23	17	4	21	19	15	15	14	6	1	
WAS KINDER UEBER GESUNDEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN	19	9	26	22	21	20	19	7	22	22	21	22	15	8	7	
RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	29	17	31	40	35	28	17	11	25	42	46	36	26	16	10	
WELCHE EMPFAENGNISVERHUEFTUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND	26	35	46	35	26	21	12	6	50	44	29	24	15	4	4	
MOEGlichkeiten 7. FAMILIENPLANUNG	20	23	28	29	17	22	14	10	26	34	29	19	13	8	4	
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTERBRECHUNG	23	21	32	29	27	20	17	7	38	38	25	26	16	8	8	
WELCHE HILFEN U. BERATUNGSTELLEN ES F. PFHINDERTE GIBT	18	13	20	20	19	20	24	9	27	29	17	17	17	14	9	
● SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAUCHERS BEIM KAUF VON LEBENS-MITTELN	32	22	38	33	32	38	37	24	27	34	37	34	32	32	22	
SUMME	296	235	359	357	290	332	270	142	394	397	341	332	268	198	138	

- 213 -

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELFEN,GEHOERT ODER GEFHFN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OPEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GFW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
● GESUNDHEITLICHE SCHAE DEN, VERURSACHT DURCH FALSCH E ERNAEHRUNG	32	42	34	26	31	39	30	27	34	44	39	25
● WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSRESTANDE TEILE ENTHAL- TEN (KOHLENHYDRATE, EIW EISS)	30	41	28	27	27	40	23	27	32	43	34	27
● WIE MAN SICH GESUND ERNAEHR- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	33	46	31	31	29	45	25	28	36	47	37	33
● TRIMMARTEN U.-MOEGlichkeiten IN DER UMGERUNG	20	23	21	18	23	24	21	24	18	21	22	12
● GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	14	15	15	17	17	13	21	13	10	16	10
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	19	19	17	18	19	21	17	22	17	17	17	16
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	24	26	27	24	29	30	29	26	24	22	25	23
VORAUSSETZUNG UND WEGF ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRFCHUNG	20	23	21	20	22	24	20	23	19	21	21	17
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. BEHINDERTE GIAT	23	24	24	22	24	22	24	26	22	26	24	19
● SCHUTZ U. RECHTF. D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	19	22	18	17	19	22	17	19	17	22	19	15
●	32	40	32	29	33	43	31	31	32	37	32	29
SUMME	296	348	296	278	299	354	276	306	294	340	315	255

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
● GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, VERURSACHT DURCH FALSCHER ERNAEHRUNG	32	28	35	29	32	33
● WELCHE NAHRUNGSMITTEL WELCHE NAHRUNGSBESTANDTEILE ENTHAL- TEN (KOHLENHYDRATE, EIWEISS)	30	29	28	31	20	31
● WIE MAN SICH GESUND ERNAEH- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN U. NAFHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	33	32	34	37	32	34
● TRIMMSPORTEN U. -MOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	20	11	14	22	16	25
● GEEIGNETE TRIMMGERAETE, DIE NICHT ZU TEUER SIND	15	8	10	19	12	18
WAS KINDER UEBER GESUNDHEIT UNGEDINGT LERNEN MUESSEN	18	13	15	28	12	27
RICHTIGE ERZIEHUNG D. KINDER	29	21	16	37	18	39
WELCHE EMPFAENGNISVERHUE- TUNGSMETHODEN ZUVERL. SIND	26	15	26	29	17	34
MOEGlichkeiten Z. FAMILIEN- PLANUNG	20	14	15	25	18	24
VORAUSSETZUNG UND WEGE ZUR SCHWANGERSCHAFTSUNTER- BRECHUNG	23	18	16	23	19	28
WELCHE HILFEN U. BERATUNGS- STELLEN ES F. REHINDERTE GIBT	18	16	27	26	15	19
● SCHUTZ U. RECHTE D. VERBRAU- CHERS BEIM KAUF VON LEBENS- MITTELN	32	28	34	33	33	32
SUMME	296	232	270	339	253	329

- 215 -

**EFFIZIENZKONTROLLE - 1976**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

**3.2 Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen**

Anmerkung: • Lesebeispiel: 56% der Befragten gaben an, sie wüßten von einer Sozialberatungsstelle in ihrer Stadt oder Umgebung. 2% der Befragten gaben an, sie hätten eine solche Stelle innerhalb des letzten Jahres aufgesucht oder angerufen.

Frage 78 : Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen, in denen man sich bei wichtigen Fragen oder bei persönlichen Problemen informieren und beraten lassen kann. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt ("vorhanden").

Frage 79 : Haben Sie selbst ... Innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

		Gesamt	Geschlecht		Alter							Soziale Schicht		
			M	W	- 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. ä.	1 (oben)	2	3
Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	v	42	42	42	37	48	50	41	43	37	30	56	45	33
	g	2	3	2	1	1	5	4	2	0	-	3	2	2
Eltern- und Jugendberatungsstelle	v	51	53	50	42	59	62	54	46	50	36	65	53	44
	g	2	2	2	2	1	3	3	1	0	-	0	2	2
Sozialberatungsstelle	v	56	57	56	47	61	62	58	55	56	47	68	60	48
	g	2	3	2	3	2	3	1	3	2	2	0	3	3
Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allg. Familienplanung	v	48	49	47	37	56	54	55	46	46	32	63	49	41
	g	2	1	2	-	5	3	2	-	0	-	0	2	3
Ausbildungsberatungsstelle	v	54	55	52	61	64	58	58	55	42	33	63	57	46
	g	5	6	5	20	9	2	6	2	0	-	4	6	5
Suchtkranken- und Drogenberatungsstelle	v	34	36	32	27	36	37	38	36	35	26	47	35	27
	g	1	1	0	-	1	0	2	1	-	-	1	0	1
Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	v	31	32	31	27	33	38	33	30	30	21	44	33	24
	g	0	0	0	-	0	1	-	-	0	-	-	0	0
Beratungsstelle für Familienfragen	v	38	39	36	31	44	44	38	34	35	30	54	39	30
	g	0	1	0	1	1	1	0	-	-	-	0	1	0
Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik	v	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13	22	15	9
	g	0	0	0	1	0	1	0	-	-	-	-	1	0
Beratungsstellen für körperliche oder geistige Behinderungen	v	34	35	34	23	39	42	36	32	32	27	43	35	29
	g	1	1	1	-	0	1	1	2	0	-	0	1	1
Beratungsstelle für Verbraucher	v	34	35	33	26	39	40	34	32	34	25	51	35	26
	g	3	2	3	1	6	3	3	2	1	-	7	2	1
Beratungsstelle für allg. gesundheitliche Vorsorge	v	33	33	33	31	37	39	35	34	31	21	43	35	28
	g	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2
Beratungsstelle für Sexual- und Ehefragen	v	25	27	24	23	35	30	23	26	21	14	36	27	19
	g	0	0	0	-	0	1	-	0	-	-	-	0	0
Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten	v	21	23	19	14	28	27	18	18	21	13	30	22	17
	g	0	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
Evangelischer oder katholischer Beratungsdienst	v	47	49	45	39	54	49	51	50	47	35	62	50	38
	g	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	1
Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen	v	21	23	20	10	25	28	25	19	21	15	29	24	15
	g	1	1	1	1	1	1	0	-	1	-	1	1	1
Sonstige Beratungsstellen	v	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1
	g	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	-	0	0
keine davon	v	6	6	7	14	5	5	5	7	4	6	3	6	8
	g	51	52	50	46	49	52	53	49	54	55	50	49	54
keine Angabe	v	17	16	18	13	8	14	14	15	23	36	11	17	19
	g	34	34	34	30	31	33	28	38	40	42	35	36	31
<b>BASIS</b>		<b>2007</b>	<b>941</b>	<b>1066</b>	<b>220</b>	<b>333</b>	<b>387</b>	<b>314</b>	<b>248</b>	<b>279</b>	<b>225</b>	<b>296</b>	<b>943</b>	<b>768</b>

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 3.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Anmerkung: ● In einzelnen Fällen muß mit zu hohen Nennungen aufgrund von Verwechslungen gerechnet werden. Dann nämlich, wenn auch andere - thematisch gleichgelagerte - Medien ähnlich aussahen oder die Symbole sehr ähnlich waren.

Beispiel: Der Aufkleber "Bitte X Danke" (Seite 228) sieht ähnlich aus wie andere Nichtraucherzeichen. Hier kann es durchaus zu Verwechslungen gekommen sein.

Der inhaltlichen Bewertung tat dies jedoch kaum Abbruch. Wichtig erscheint zunächst, daß dieses oder ein ähnliches "Rauchverbotszeichen" geläufig und bekannt ist.

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?  
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	SCHON GESEHEN	GELESEN/ DURCHGE- BLÄTTERT	INTERESSANTES GEFUNDEN
	2007	2007	2007
FAMILIENFERIEN	15	8	5
ENTWICKLUNGSKALENDER	11	6	4
MENSCHEN WIE WIR	17	8	5
ELTERN UND KINDER	27	15	9
STUELP	5	3	1
ALCOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	9	5	3
ALLTAGSDROGEN UND PAUSCHMITTEL	9	6	4
15 SEKUNDEN Z. NACHDENKEN	14	8	5
ARZNEIMITTEL SICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN	14	8	5
● ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	10	6	5
● KALORIENFAHRPLAN	31	23	19
● TIPS ZUM FITBLEIBEN UND LÄNGER LEBEN	8	4	3
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	6	3	2
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG	6	3	2
BERATUNGSFUHRER	4	2	1
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ERWUNSCHT ZU SEIN	20	11	8
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	12	7	4
MUSSEN ES NICHT GEBEN	12	6	3
NICHTS DAVON	37	14	23
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2

- 223 -

FRAGE 91 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE 92 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHAT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?

FRAGE 93 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN										
SCHON GESEHEN	10	10	11	9	8	13	14	10	10	7
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	6	7	3	6	9	8	8	6	5
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	5	5	3	3	7	6	6	4	4
KALORIENFAHRPLAN										
SCHON GESEHEN	31	30	33	27	29	41	36	36	28	15
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	23	20	26	18	21	27	28	29	24	12
INTERESSANTES GEFUNDEN	19	16	21	13	16	23	22	24	20	8
TIPS ZUM FIT BLEIBEN UND LÄNGER LEBEN										
SCHON GESEHEN	8	9	8	13	9	10	7	10	3	2
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	4	5	4	4	4	5	5	5	2	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	3	2	2	3	4	4	3	2	0

IN F A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN,VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT.WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW.DURCHGEBLAETTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNFN GELESFNFN BZW.DURCHGEBLAETTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN,WAS SIE PERSOENLICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BTS							BTS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN															
SCHON GESEHEN	10	9	8	11	13	9	10	7	10	8	15	14	10	9	7
GELESEN,DURCHGEBLAETTERT	6	3	4	7	8	8	6	4	4	7	11	7	8	6	5
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	3	3	7	7	6	3	4	4	4	7	5	6	5	4
KALORIENFAHRPLAN															
SCHON GEFHEN	31	23	30	39	32	28	28	14	31	29	43	41	42	27	15
GELESEN,DURCHGEBLAETTERT	23	15	19	23	25	22	22	8	22	23	32	32	34	25	14
INTERESSANTES GEFUNDEN	19	10	16	19	16	18	18	6	15	17	26	28	29	22	10
TIPS ZUM FIT BLEIBEN UND LAENGER LEBEN															
SCHON GESEHEN	8	13	11	10	9	6	5	4	14	8	9	6	14	3	1
GELESEN,DURCHGEBLAETTERT	4	5	5	5	6	4	3	2	3	4	5	4	6	2	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	3	4	4	5	3	2	1	-	2	4	3	3	2	-

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-  
REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON ETNMAL GEGEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON WAREN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESSEN BZW. DURCHGEBLÄTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-  
LICH INTERESSIERTE?

\*\* G R Ü N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAFNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN												
SCHON GEGEHEN	10	13	9	11	10	13	9	12	11	13	10	10
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	6	17	5	6	6	9	5	7	7	12	6	6
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	9	4	5	5	9	3	5	5	0	5	4
KALORIENFAHPLAN												
SCHON GEGEHEN	31	29	30	30	30	33	29	30	33	46	32	30
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	23	20	23	22	20	23	19	20	26	35	27	22
INTERESSANTES GEFUNDEN	19	24	18	17	16	20	14	16	21	29	22	18
TIPS ZUM FIT BLEIBEN UND LÄNGER LEBEN												
SCHON GEGEHEN	8	7	9	7	9	9	8	9	8	6	0	6
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	4	4	5	4	5	5	5	4	4	3	4	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	3	3	2	3	4	3	3	2	2	3	2

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?  
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?  
 FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONENHAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT		MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.    M.KIND. - 18 J.		MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.    M.KIND. - 18 J.	
BASIS GEW.	2007	223		127	67	621	969
<b>ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN</b>							
-----							
SCHON GESEHEN	10	11	9	13	10	11	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	7	4	9	7	6	
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	4	7	5	5	
<b>KALORIENFAHRPLAN</b>							
-----							
SCHON GESEHEN	31	26	24	27	32	34	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	23	20	17	21	25	24	
INTERESSANTES GEFUNDEN	19	15	15	19	20	19	
<b>TIPS ZUM FIT BLEIBEN UND LÄNGER LEBEN</b>							
-----							
SCHON GESEHEN	8	8	9	4	6	9	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	4	4	3	2	4	5	
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	3	3	-	2	3	

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 94 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.  
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON ETWAS GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	56	54	51	67	61	61	59	46	33
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	22	10	26	22	18	13	14	10	3
GUTEN MORGEN	9	12	6	14	15	10	8	8	4	3
BITTE X DANKE	33	41	27	52	40	37	31	33	24	15
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	6	4	7	6	5	3	4	4	2
TRINK MIT VERSTAND	8	11	6	15	11	10	10	3	6	1
ZWISCHENSUMME	126	148	107	165	161	141	126	121	94	57
KEINE ANGABE	29	25	32	16	19	24	24	29	39	58
SUMME	155	173	139	181	180	165	150	150	133	115

INFPATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 84 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.  
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTF (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEM.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	45	67	60	59	68	49	30	58	66	61	62	53	44	35
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	28	30	25	20	22	14	5	23	13	11	7	8	7	3
GUTEN MORGEN	9	13	21	13	10	14	3	3	15	9	7	6	4	5	2
BITTE X DANKE	33	53	47	43	37	51	30	13	51	33	31	25	21	19	16
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	9	7	4	4	6	6	5	4	6	6	2	3	3	1
TRINK MIT VERSTAND	8	18	14	11	12	5	11	-	12	8	8	8	2	2	1
ZWISCHENSUMME	126	166	196	156	142	166	113	56	163	135	124	110	91	80	58
KEINE ANGABE	29	16	16	22	23	18	36	61	16	22	26	26	37	41	57
SUMME	155	182	202	178	165	184	149	117	179	157	150	136	128	121	115

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 84 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.  
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ESSEN UND TRINKEN, REINES MUSS STIMMEN	55	63	56	52	56	64	55	55	54	61	57	50
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	18	17	13	22	22	23	21	10	14	10	8
GUTEN MORGEN	9	9	9	9	12	11	12	12	6	7	6	7
BITTE X DANKE	33	38	33	32	41	47	40	38	27	28	27	27
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	8	4	4	6	9	6	4	4	6	3	4
TRINK MIT VERSTAND ZWISCHENSUMME	9	9	8	9	11	13	10	13	6	5	6	6
	126	145	127	119	148	166	146	143	107	121	109	102
KEINE ANGABE	29	21	28	32	25	18	25	28	32	26	31	36
SUMME	155	166	155	151	173	184	171	171	139	147	140	138

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 84 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLEFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.  
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	44	53	57	55	58
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	10	10	22	14	18
GUTEN MORGEN	9	4	9	12	8	11
BITTE X DANKE	33	26	24	36	28	39
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	3	1	8	5	5
TRINK MIT VERSTAND ZWISCHENSUMME	126	91	105	147	116	141
KEINE ANGABE	29	41	34	27	32	24
SUMME	155	132	139	174	148	165

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 85 HABEN SIE DIESES PLAKAT SCHON FINNIAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GFV.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN"										
SCHON GESEHEN	25	26	25	23	25	27	29	28	25	17
NOCH NIE GESEHEN	74	73	74	75	74	72	71	71	74	82
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	1	0	1	1	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 85 HABEN SIE DIESES PLAKAT SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		MIS							MIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.
RASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
PLAKAT "ESSEN UND TRINKEN, BEIDES MUSS STIMMEN"															
SCHON GESEHEN	25	17	29	26	26	34	31	12	29	21	28	32	24	21	21
NOCH NIE GESEHEN	74	80	70	73	74	66	68	86	70	78	72	67	74	78	79
KEINE ANGABE	1	3	1	1	-	-	2	2	1	1	0	1	2	1	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 85 HABEN SIE DIESES PLAKAT SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	488	441
PLAKAT "ESSEN UND TRINKEN, BEIDES MUSS STIMMEN"												
SCHON GESEHEN	25	29	26	23	26	30	25	25	25	28	27	22
NOCH NIE GESEHEN	74	70	73	75	73	69	75	73	74	72	72	77
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	2	0	2	1	-	1	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 85 HABEN SIE DIESES PLAKAT SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN"						
SCHON GESEHEN	25	20	25	23	27	26
NOCH NIE GESEHEN	74	79	75	70	72	74
KEINE ANGABE	1	0	1	7	1	1
SUMME	100	99	101	100	100	101

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 86 WO HABEN SIE DIESES PLAKAT SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE DAS PLAKAT "ESSEN UND TRINKEN, BEIDES MUSS STIMMEN"  
SCHON GESEHEN HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	-----						
				BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
BASIS GEN.	508	242	266	50	83	105	91	70	69	39*
FERNSEHEN	19	12	24	26	7	13	26	19	29	12
ILLUSTRIERTE, ZEITSCHRIFTEN	5	4	6	-	3	6	7	2	9	6
ZEITUNG, TAGESZEITUNG	3	3	2	1	-	6	1	3	5	2
BEIM ARZT	8	10	7	8	9	9	7	10	7	10
IN DER APOTHEKE	2	1	2	-	1	1	2	2	2	3
IN DER DROGERIE	1	1	1	-	-	1	2	-	-	3
IM BETRIEB, AN D. ARBEITSST.	3	6	1	1	4	3	5	6	1	-
TURNHALLE, SCHULE /UNI	3	2	4	16	2	3	-	0	-	-
BADEANSTALT	1	2	-	3	4	-	-	-	1	-
PLAKAT-, LITFASSAEULE	0	12	6	9	11	9	7	11	8	4
VERBR.-ZENTRALE	1	1	1	5	-	-	-	2	1	2
GESUNDHEITSAMT, BEHÖRDE	3	3	2	-	6	5	-	1	4	-
(SPORT-) VERANSTALTUNG	2	3	1	-	1	-	4	2	3	-
ADAC	0	0	-	-	-	1	-	-	-	-
AUTO	2	4	0	4	7	1	1	1	-	-
KRANKENKASSE	2	2	1	-	1	2	1	2	3	1
KRANKENHAUS	1	1	1	-	4	0	-	2	1	-
SONSTIGES	2	1	2	-	3	2	2	-	-	4
WEISS NICHT MEHR	41	36	45	34	45	42	42	47	31	52
KFINE ANGABE	2	4	1	-	-	2	4	3	3	4
SUMME	109	108	107	107	108	105	111	108	108	103

FRAGE 86 W0 HABEN SIE DIESES PLAKAT SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE DAS PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN" SCHON GESEHEN HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	508	19*	50	53	40*	35*	35*	10*	31*	34*	52	50	35*	34*	30*
FERNSEHEN	18	9	-	6	19	22	21	17	37	17	20	31	15	37	10
ILLUSTRIERTE, ZEITSCHRIFTEN:	5	-	2	8	1	-	11	-	-	6	4	11	4	8	8
ZEITUNG, TAGESZEITUNG	3	-	-	8	-	5	3	-	2	-	3	1	1	7	2
BEIM ARZT	8	-	10	11	8	10	10	23	14	7	5	6	11	5	6
IN DER APOTHEKE	2	-	2	-	-	2	-	-	-	-	2	4	3	3	4
IN DER DROGERIE	1	-	-	-	4	-	-	-	-	-	2	-	-	-	4
IM BETRIEB, AN D. ARBEITSST.	3	2	6	5	9	9	2	-	-	1	1	3	2	-	-
TURNHALLE, SCHULE /UNI	3	2	2	4	-	-	-	-	25	2	3	-	1	-	-
BADEANSTALT	1	7	7	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
PLAKAT-, LITFASSAEULE	9	23	17	13	6	10	5	9	-	3	4	7	12	10	2
VERBR.-ZENTRALE	1	12	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	5	2	-
GESUNDHEITSAMT, BEHOERDE	3	-	3	6	-	-	6	-	-	10	3	-	3	1	-
(SPORT-)VERANSTALTUNG	2	-	2	-	6	5	6	-	-	-	-	3	-	-	-
ADAC	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUTO	2	12	12	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
KRANKENKASSE	2	-	2	5	3	-	2	-	-	-	-	-	4	4	2
KRANKENHAUS	1	-	3	-	-	3	1	-	-	4	1	-	-	-	-
SONSTIGES	2	-	5	-	2	-	-	-	-	1	4	2	-	-	5
WEISS NICHT MEHR	41	49	39	31	37	37	29	41	25	53	53	45	47	32	56
KEINE ANGABE	2	-	-	3	10	7	5	-	-	-	1	-	-	2	5
SUMME	109	116	112	103	105	110	102	100	103	104	106	114	109	111	104

\* NUR RICHTWERTE

FRAGE 86 WO HABEN SIE DIESES PLAKAT SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE DAS PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN"  
SCHON GESEHEN HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	508	86	245	176	242	47*	114	81	266	39*	131	96
FERNSEHEN	18	11	18	23	12	10	7	20	24	13	27	25
ILLUSTRIERTE, ZEITSCHRIFTEN	5	7	5	4	4	4	5	2	6	10	5	6
ZEITUNG, TAGESZEITUNG	3	1	3	2	3	2	3	4	2	-	4	1
BEIM ARZT	8	7	10	7	10	7	10	11	7	7	10	3
IN DER APOTHEKE	2	1	2	2	1	-	1	1	2	3	2	3
IN DER DROGERIE	1	1	1	-	1	-	1	-	1	3	1	-
IM BETRIEB, AN D. ARBEITSST.	3	4	3	5	6	6	5	7	1	-	0	3
TURNHALLE, SCHULE /UNI	3	7	3	1	2	2	1	1	4	13	4	-
RADEANSTALT	1	2	1	1	2	3	2	1	-	-	-	-
PLAKAT-, LITFASSAEULE	9	3	10	10	12	6	12	15	6	-	7	5
VERBR.-ZENTRALE	1	1	1	2	1	2	1	2	1	-	1	1
GESUNDHEITSAMT, BEHÖRDE	3	1	2	4	3	2	2	5	2	1	2	4
(SPORT-)VERANSTALTUNG	2	1	1	3	3	2	1	6	1	-	1	0
ADAC	0	1	-	-	0	1	-	-	-	-	-	-
AUTO	2	-	1	4	4	-	2	9	0	-	0	0
KRANKENKASSE	2	-	3	1	2	-	5	-	1	-	1	2
KRANKENHAUS	1	1	1	2	1	-	1	2	1	2	-	1
SONSTIGES	2	2	1	2	1	2	1	2	2	3	2	2
WEISS NICHT MEHR	41	50	40	38	36	49	40	23	45	50	40	51
KEINE ANGABE	2	3	3	2	4	5	5	3	1	1	1	1
SUMME	109	104	109	113	108	103	105	114	107	106	108	108

FRAGE 86 WO HABEN SIE DIESES PLAKAT SCHON EYNMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN, DIE DAS PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN" SCHON GESEHEN HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALT*	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
			GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
				O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	508	45*	31*	15*	166	250	
FERNSEHEN	18	13	20	22	15	21	
ILLUSTRIERTE, ZEITSCHRIFTEN	5	12	4	-	6	4	
ZEITUNG, TAGESZEITUNG	3	6	3	8	2	2	
BEIM ARZT	8	9	7	13	11	6	
IN DER APOTHEKE	2	-	-	-	3	1	
IN DER DROGERIE	1	-	-	-	1	1	
IM BETRIEB, AN D. ARBEITSST.	3	3	4	-	2	4	
TURNHALLE, SCHULE /UNI	3	2	2	2	1	4	
BADEANSTALT	1	1	-	-	1	1	
PLAKAT-, LITFASSAEULE	9	5	16	18	9	7	
VERBR.-ZENTRALE	1	-	3	9	1	1	
GESUNDHEITSAMT, BEHORDERDE	3	2	3	10	2	3	
(SPORT-)VERANSTALTUNG	2	-	2	2	2	2	
ADAC	0	2	-	-	-	-	
AUTO	2	1	-	13	0	3	
KRANKENKASSE	2	1	-	-	1	2	
KRANKENHAUS	1	2	-	-	2	0	
SONSTIGES	2	3	-	12	1	1	
WEISS NICHT MEHR	41	40	43	30	44	39	
KEINE ANGABE	2	5	-	-	2	3	
SUMME	109	107	107	139	106	105	

\*) NUR RICHTWERTE

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

**4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt**

**4.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten**

Anmerkung: o In den Einzeltabellen taucht unter einzelnen Beschwerden der Begriff "Index ..." auf.

PROZENTWERTE (SEHK.)	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	65-79	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	347	314	244	279	225
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN										
DARMINFEKTIONEN ODER DARMSCHLEIMHÄUTKRANKHEITEN VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG MAGENBESCHWERDEN LEBER- U. GALLEBESCHWERDEN	8 14 15 4	7 9 14 4	9 10 16 10	11 8 13 1	8 6 10 3	11 15 15 4	7 14 12 9	6 17 20 10	7 20 17 15	7 14 16 12
<b>INDEX VERDAUUNGSSYSTEM</b>	<b>31</b>	26	36	29	25	31	31	34	35	31
NEUE ZAHNSCHÄDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	18	17	22	29	18	20	14	8	5

Dieser Index (Beispiel "Verdauungssystem") drückt aus, wieviel Prozent der Befragten (im Beispiel 31%) mindestens eine der Beschwerden im Verdauungssystem (Darminfektion und/oder Verdauungsbeschwerden und/oder Magenbeschwerden und/oder Leber- und Gallenbeschwerden) nannten.

Lesebeispiel: 31% aller Befragten gaben an, in den letzten drei Monaten von einer oder mehreren der genannten Beschwerden im Verdauungssystem betroffen gewesen zu sein.

o Diese Indizes sind auf den Seiten 256 ff. für alle Beschwerdetypen zusammengefaßt dargestellt.

Frage 28 : Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	%
<b>VERDAUUNGSSYSTEM</b>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	8
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14
Magenbeschwerden	15
Leber- und Gallenbeschwerden	6
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	17
<b>ATMUNGSORGANE</b>	
Grippe	20
Lungenentzündung	1
Bronchitis	7
Asthma	2
Hartnäckiger Husten	9
<b>HARN- und GESCHLECHTSORGANE</b>	
Nierenbeschwerden	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	4
Unterleibsbeschwerden	4
<b>HAUTLEIDEN</b>	
Allergien	6
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel, Flechten	5
<b>SKELETT / MUSKELN</b>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	15
Bandscheibenbeschwerden	14
<b>HERZ, KREISLAUF</b>	
Herzbeschwerden	15
Kreislaufbeschwerden	27
zu hoher Blutdruck	12
zu niedriger Blutdruck	14
Krankheiten der Arterien	2
Venenleiden wie Krampfadern / Hämorrhoiden	11
<b>DRÜSEN BESCHWERDEN</b>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	3
Stoffwechselkrankheiten	2
Drüsenstörungen	2
Nervenbeschwerden	6
Blutkrankheiten wie Anämie	1
<b>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</b>	
Häufige Kopfschmerzen	17
Hartnäckige Schlafstörungen	10
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	15
Erschöpfungs- u. Schwächezustände	9
Häufige Übelkeit	3
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	2
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0
Augenkrankheiten	7
Ohrenkrankheiten	3
Krebskrankungen	0
keine der Krankheiten	19
BASIS = 2007	

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
					JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE
	2007	941	1066	220	333	347	314	248	279	225
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN										
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	7	9	11	8	11	7	6	7	7
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	9	19	14	9	13	15	17	20	14
MAGENBESCHWERDEN	15	14	16	18	19	15	12	20	19	14
LEBER-U. GALLEBESCHWERDEN	9	6	10	1	7	6	8	10	15	12
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	26	36	29	28	31	31	34	35	31
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	18	17	22	29	19	20	14	8	5
GRIPPE	20	21	19	31	25	20	20	13	13	16
LUNGENENTZUENDUNG	7	1	9	-	1	1	0	1	0	-
BRONCHITIS	7	8	6	4	5	5	7	9	11	13
ASTHMA	2	2	1	-	1	1	1	2	3	4
HARTNAECKIGER MUSTEN	9	9	8	14	9	8	7	9	8	8
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	27	37	31	27	25	26	27	32
NIERENBESCHWERDEN	4	4	4	3	4	2	5	6	6	5
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	4	4	5	2	3	3	3	8	6	6
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	1	7	3	8	5	4	4	2	2
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	10	7	13	7	12	8	10	13	11	12
ALLERGIEN	6	4	8	7	7	5	5	7	5	7
HAUTLEIDEN WIE EKZEM, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	5	6	4	5	9	4	4	4	6	2
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	11	13	9	8	9	10	9
RHEUMATISMUS ODER GELECK- ENTZUENDUNG	15	14	16	7	7	8	16	20	31	25
		14	16	1	6	12	16	20	25	17

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	2007	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*							
		GESAMT	BIS							BIS						
			19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J. U.A.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J. U.AELT
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN																
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	5	7	15	5	5	2	5	19	9	6	9	6	10	9	
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	7	5	8	8	13	16	8	21	13	18	21	19	22	17	
MAGENBESCHWERDEN	15	11	20	15	12	23	7	10	25	18	14	12	18	11	16	
LEBER- U. GALLERESCHWERDEN	8	1	5	4	7	4	14	5	1	7	9	10	14	16	15	
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	19	26	30	23	30	31	19	40	31	32	38	37	38	39	
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHMERZEN	17	18	27	21	20	11	10	5	27	30	14	20	16	7	5	
GRIPPE	20	37	23	21	23	15	9	13	25	28	19	17	12	15	17	
LUNGENENTZUENDUNG	0	-	1	1	-	2	1	-	-	-	1	0	-	-	-	
BRONCHITIS	7	4	7	6	9	13	13	13	3	3	4	5	6	10	13	
ASTHMA	2	-	1	1	1	4	4	6	-	-	0	1	-	3	3	
HARTNAECKIGER HUSTEN	9	10	9	9	7	11	7	9	17	8	7	6	7	8	7	
INDEX ATMUNGSORGANE	29	41	30	30	28	34	27	31	32	32	24	22	21	27	32	
NIERENBESCHWERDEN	4	5	5	2	3	6	7	3	0	3	1	7	6	5	5	
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEHRENENTZUENDUNG	4	1	2	2	0	10	7	7	3	4	5	7	7	5	6	
UNTERLEIBSRESCHWERDEN	4	-	2	1	-	-	-	0	7	14	10	9	6	3	2	
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	5	7	4	3	12	12	9	10	17	13	17	13	10	13	
ALLERGIEEN	6	3	5	4	3	6	5	4	10	10	6	9	7	6	9	
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU-RUNKEL UND FLECHTEN	5	8	7	6	4	8	9	3	4	10	2	3	1	4	11	
INDEX HAUTLEIDEN	10	8	10	10	7	12	12	7	14	16	7	10	7	9	9	
RHEUMATISMUS ODER GELENK-ENTZUENDUNG	15	2	8	11	13	23	25	22	2	6	4	19	18	36	27	
RANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	1	7	12	13	20	28	20	1	5	12	18	20	23	16	
INDEX SKELETT / MUSKELN	24	3	13	20	21	34	42	34	3	10	15	31	30	47	34	

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (LOREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	488	441
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN												
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	10	7	9	7	7	7	8	9	14	7	9
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	18	13	14	9	11	7	10	19	25	19	16
MAGENBESCHWERDEN	15	19	14	15	14	19	13	15	16	20	14	16
LEBER- u. GALLERESCHWERDEN	8	8	7	9	6	7	5	6	10	9	9	10
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	36	30	31	26	31	23	27	36	43	36	35
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	17	17	18	18	17	19	16	17	17	14	19
GRIPPE	20	18	17	23	21	21	17	27	19	14	18	21
LUNGENENTZUENDUNG	0	0	0	1	1	1	0	1	0	-	-	0
BRONCHITIS	7	8	6	8	8	10	7	10	6	5	6	7
ASTHMA	2	1	1	2	2	1	1	3	1	0	1	2
HARTNAECKIGE* MUSTEN	9	5	8	10	9	7	8	11	8	3	8	10
INDEX ATMUNGSORGANE	29	25	26	34	31	30	27	37	27	20	25	31
NIERENBESCHWERDEN	4	2	4	5	4	2	4	5	4	2	3	5
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	4	5	4	5	4	4	2	6	5	6	5	5
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	3	3	6	1	2	0	1	7	5	6	9
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	9	9	12	7	5	5	10	13	12	13	14
ALLERGIEEN	6	8	7	5	4	5	5	2	8	11	8	7
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- PUNKEL UND FLECHTEN	5	6	4	6	6	8	5	8	4	5	3	4
INDEX HAUTLEIDEN	10	13	9	9	10	12	9	9	10	15	10	10
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	15	12	13	14	14	8	12	19	16	17	14	18
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	15	13	14	14	15	13	14	14	15	13	15
INDEX SKELETT / MUSKELN	24	22	22	27	22	21	20	26	25	24	23	24

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	BASIS-GEW.	GESAMT 2007	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			FINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT 223	MHV ALLEINSTEHEND F. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET F. KIND - 18 J.
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN						
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	10	9	16	7	8
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	20	16	30	14	11
MAGENBESCHWERDEN	15	15	20	6	15	15
LEBER- U. GALLERBESCHWERDEN	9	11	16	8	9	5
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	35	37	42	31	29
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	11	18	25	14	20
GRIPPE	20	19	21	31	16	21
LUNGENENTZUENDUNG	9	-	-	-	1	0
BRONCHITIS	7	10	13	6	9	5
ASTHMA	7	2	2	-	2	1
HARTNAECKIGER HUSTEN	9	9	11	21	7	8
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	33	42	25	29
NIERENBESCHWERDEN	4	6	5	10	4	4
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	4	5	2	1	6	4
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	4	1	4	4	5
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	12	6	14	11	10
ALLERGIEEN	6	7	10	11	6	5
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	5	4	8	8	5	5
INDEX HAUTLEIDEN	10	11	16	16	9	9
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	15	21	21	8	19	11
HAENDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	17	12	8	19	11
INDEX SKELETT / MUSKELN	24	30	27	12	29	19

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	249	279	225
HERZBESCHWERDEN	15	12	17	5	4	5	13	21	27	39
KREISLAUFBESCHWERDEN	27	20	33	15	21	18	24	31	42	44
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	10	14	3	8	5	11	17	26	23
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	14	9	18	6	15	16	14	16	16	10
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	2	2	2	-	-	1	1	4	6	4
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	11	7	13	-	5	10	11	15	19	15
INDEX HERZ / KREISLAUF	44	33	53	21	32	31	42	52	68	70
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	3	3	1	1	1	2	4	6	10
STOFFWECHSELKRANKHEITEN DRUESENSTOERUNGEN	2	2	3	1	-	1	4	2	5	4
INDEX DRUESENBESCHW.	7	5	9	2	4	3	6	8	12	15
NERVENBESCHWERDEN	6	5	7	3	2	5	7	9	11	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	0	1	0	1	0	-	1	1	-

INFRATEST 1977  
 \* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007		113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
HERZBESCHWERDEN	15	5	3	4	10	21	25	35	6	5	6	16	21	28	41
KREISLAUFBESCHWERDEN	27	7	14	12	16	27	38	41	24	27	25	33	34	45	46
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	2	11	5	6	15	24	17	4	4	5	15	18	27	26
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	14	4	4	8	8	15	17	12	7	26	23	21	17	16	9
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	2	-	-	-	1	5	8	3	-	-	1	0	4	6	4
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	11	-	2	7	8	10	12	19	-	8	13	14	18	24	13
INDEX HERZ / KREISLAUF	44	11	22	24	27	47	63	65	31	43	40	56	55	71	72
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	-	1	1	3	4	4	9	1	-	-	1	3	7	10
STOFFWECHSELKRANKHEITEN DRUESENSTOERUNGEN	2	1	-	0	3	-	5	4	-	-	1	5	4	5	5
DRUESENSTOERUNGEN	2	2	2	-	-	1	-	2	-	4	4	3	3	6	2
INDEX DRUESENBESCHW.	7	4	3	2	3	6	7	13	1	4	5	8	9	15	15
NERVENBESCHWERDEN	6	3	0	4	5	9	13	9	2	3	7	9	9	10	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	-	-	-	-	1	2	-	0	2	0	2	2	1	-

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 29 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHFINDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
HERZBESCHWERDEN	15	12	14	17	12	12	11	14	17	12	17	19
KREISLAUFBESCHWERDEN ZU HOHER BLUTDRUCK	27	26	26	29	20	17	18	23	23	26	33	33
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	12	9	11	16	19	6	9	14	14	12	12	17
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	14	16	13	14	9	11	7	11	14	23	18	15
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	2	?	2	2	?	1	2	2	2	3	2	2
INDEX HERZ / KREISLAUF	11	10	9	12	7	11	5	8	13	9	13	15
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	44	41	42	47	33	33	31	36	53	51	53	55
STOFFWECHSELKRANKHEITEN DRUESENSTORUNGEN	3	2	3	3	3	2	2	3	3	2	3	3
INDEX DRUESENBESCHW.	2	3	2	2	2	2	1	2	3	4	3	2
NERVENBESCHWERDEN	2	1	2	3	1	1	1	2	3	2	3	5
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	7	5	6	8	5	4	3	7	9	6	9	9
	6	6	6	7	5	4	4	8	7	7	7	7
	1	0	1	1	0	-	1	0	1	1	1	1

INFRATEST 1977  
\* GESUNDEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
RASIS GEW.	2007	223	O.KIND - 19 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 19 J.	M.KIND. - 18 J.
HERZBESCHWERDEN	15	28	19	24	18	8
KREISLAUFBESCHWERDEN	27	39	32	35	31	20
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	17	11	9	18	8
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	14	14	11	20	15	12
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	2	4	3	-	3	1
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	11	11	15	11	13	8
INDEX HERZ / KREISLAUF	44	58	43	52	54	34
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	9	6	1	3	1
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	2	4	5	6	2	1
DRUESENSTOERUNGEN	2	2	4	2	2	2
INDEX DRUESENBESCHW.	7	12	13	9	7	4
NERVENBESCHWERDEN	6	9	8	8	6	6
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	1	1	2	1	1

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	21-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	11	22	17	17	17	19	21	17	11
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	10	9	12	1	4	7	10	19	16	14
NERVOESE UNRUHE	17	15	18	9	17	19	15	23	20	14
ABGESpanNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	15	12	17	11	16	17	15	19	11	12
ERSCHUEPFUNGS-UND SCHWAECH- ZUSTAEENDE	9	6	11	6	6	7	7	14	11	14
HAEUFIGE UEBELKEIT	3	2	4	3	4	4	2	6	1	?
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	21	17	25	11	12	18	26	29	29	27
INDEX MANGELHAFT REF. KRANKHAFT	45	38	51	30	41	43	47	58	49	48
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V. UNFALLEN	2	2	1	2	1	3	1	1	3	2
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	0	-	-	0	0	0	-	0
AUGENKRANKHEITEN	7	6	8	4	5	4	3	5	11	18
OHRENKRANKHEITEN	3	3	4	2	4	3	2	3	4	6
KREISERKRANKUNGEN	0	-	1	-	-	0	1	0	1	1
KEINE ANGABE	19	21	16	32	25	24	20	10	9	5

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	13	8	12	11	13	14	9	21	25	23	27	27	19	11
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	10	2	2	6	10	16	14	10	-	6	8	10	22	17	17
NERVOESE UNRUHE	17	9	15	17	14	29	14	11	9	20	19	17	20	24	15
ABGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	15	6	11	16	13	20	10	6	15	21	19	18	17	12	17
ERSCHOEPFUNGS-UND SCHWAECH- ZUSTAENDE	9	6	2	5	4	15	9	7	5	11	9	10	14	12	18
HAEUFIGE UEBELKEIT	3	2	1	2	1	6	1	3	5	7	6	3	6	2	-
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	21	4	7	13	19	34	31	18	17	17	24	33	23	29	32
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	45	26	31	38	40	54	44	36	34	52	48	54	61	52	55
KRANKHEITEN ODER KNOECHEN- BRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	0	5	3	2	2	3	2	1	1	-	1	4	2
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	0	-	-	0	1	1	-	0	-	-	1	-	-	-	-
AUGENKRANKHEITEN	7	6	5	5	2	6	10	15	10	5	3	4	5	12	20
OHRENKRANKHEITEN	3	-	3	4	1	5	3	9	5	5	2	4	2	4	5
KREBSERKRANKUNGEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	0	2	1
KEINE ANGABE	19	29	29	25	25	10	9	6	35	20	23	16	10	9	5

- 253 -

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	11	15	22	11	9	11	14	22	15	19	27
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	10	9	8	13	8	8	6	11	12	11	10	14
NERVOESE UNRUHE ABGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	17	18	16	17	15	16	15	15	18	19	17	19
ERSCHOEPFUNGS-UND SCHWAECHE- ZUSTAEANDE	15	19	13	15	12	16	11	13	17	22	16	17
HAEUFIGE UEBELKEIT	9	9	7	11	6	7	4	9	11	12	10	13
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	3	3	3	3	2	3	1	2	4	4	4	4
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	21	21	19	24	17	19	13	21	25	23	25	26
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	45	45	42	49	38	40	34	42	51	51	49	54
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	3	2	2	2	3	2	3	1	3	1	1
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-	0	-
AUGENKRANKHEITEN	7	9	5	9	6	7	5	7	8	11	6	10
OHRENKRANKHEITEN	3	5	3	4	3	4	2	4	4	5	3	4
KREBSERKRANKUNGEN	0	0	0	1	-	-	-	-	1	1	0	1
KEINE ANGABE	19	21	21	15	21	23	24	16	16	17	18	14

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	Mehrpersonenhaushalte			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	15	15	25	15	18
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	10	15	9	12	12	7
NERVOESE UNRUHE	17	18	16	21	19	15
ABGESpanNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	15	17	17	21	14	15
ERSCHUEPFUNGS-UND SCHWAECH- ZUSTAENDE	9	14	10	16	9	7
HAEUFIGE UEBELKEIT	3	4	3	2	3	3
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	21	26	27	25	22	18
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHEIT	45	53	40	49	45	44
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	2	1	2	2
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	1	-	0	0
AUGENKRANKHEITEN	7	12	16	12	6	5
OHRENKRANKHEITEN	3	6	3	2	2	4
KREBSERKRANKUNGEN	0	2	-	2	1	0
KEINE ANGABE	19	14	23	17	13	22

- 255 -

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	26	36	29	29	31	31	34	35	31
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	17	18	17	22	29	18	20	14	8	5
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	27	37	31	27	25	26	27	32
INDEX HARN-U. GESCHLECHTSORG.	19	7	13	7	12	8	10	13	11	12
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	11	13	9	8	9	10	8
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	22	25	3	12	18	26	32	45	34
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	44	33	53	21	32	31	42	52	68	70
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	7	5	9	2	4	3	6	8	12	15
NERVENBESCHWERDEN	6	5	7	3	2	5	7	9	11	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	0	1	0	1	0	1	1	1	-
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	45	38	51	33	41	43	47	58	49	48
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	1	2	1	3	1	1	3	2
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	0	-	-	0	0	0	-	0
AUGENKRANKHEITEN	7	6	8	8	5	4	3	5	11	18
OHRENKRANKHEITEN	3	3	4	2	4	3	2	3	4	6
KREBSERKRANKUNGEN	0	-	1	-	-	0	1	0	1	1
SUMME	236	206	263	177	215	203	230	265	296	291

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
MITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	19	26	37	23	30	31	18	40	31	32	38	37	38	39
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHW.	17	18	27	21	20	11	10	5	27	30	14	20	16	7	5
INDEX ATMUNGSORGANE	29	41	30	30	28	34	27	31	32	32	24	22	21	27	32
INDEX HARN- U. GESCHLECHTSORG.	10	5	7	4	3	12	12	9	10	17	13	17	13	10	13
INDEX HAUTLEIDEN	10	9	10	10	7	12	12	7	14	16	7	10	7	9	9
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	3	13	20	21	34	42	34	3	10	15	31	30	47	34
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	44	11	22	24	27	47	63	65	31	43	40	56	55	71	72
INDEX DRUESEN BESCHWERDEN	7	4	3	2	3	6	7	13	1	4	5	8	9	15	15
NERVENBESCHWERDEN	6	3	0	4	5	9	13	9	2	3	7	9	9	10	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	-	-	-	-	1	2	-	0	2	0	2	2	1	-
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	45	26	31	38	40	54	44	36	34	52	48	54	61	52	55
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	0	5	3	2	2	3	2	1	1	-	1	4	2
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	-	-	0	1	1	-	0	-	-	1	-	-	-	-
AUGENKRANKHEITEN	7	6	5	5	2	6	10	15	10	5	3	4	5	12	20
OHRENKRANKHEITEN	3	-	3	4	1	5	3	9	5	5	2	4	2	4	5
KRFBSEKRANKUNGEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	0	2	1
SUMME	236	146	177	197	184	264	278	254	211	251	213	276	269	309	311

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.  
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN  
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEN.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	36	30	31	26	31	23	27	36	43	36	35
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	17	17	17	18	19	17	19	14	17	17	14	19
INDEX ATMUNGSORGANE	29	25	26	34	31	30	27	37	27	20	25	31
INDEX HARN-U. GESCHLECHTSORG.	10	9	9	12	7	5	5	10	13	12	13	14
INDEX HAUTLEIDEN	10	13	9	9	10	12	9	9	10	15	10	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	22	22	27	27	21	20	26	25	24	23	28
INDEX HERZ-/KREISLAUFRESCHM.	44	41	42	47	33	33	31	36	53	51	53	55
INDEX DRUESEN BESCHWERDEN	7	5	6	8	5	4	3	7	9	6	9	9
NERVEN BESCHWERDEN	6	6	6	7	5	4	4	8	7	7	7	7
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	0	1	1	0	-	1	0	1	1	1	1
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	45	45	42	49	38	40	34	42	51	51	49	54
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	3	2	2	2	3	2	3	1	3	1	1
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-	0	-
AUGENKRANKHEITEN	7	9	5	9	6	7	5	7	8	11	6	10
OHRENKRANKHEITEN	3	5	3	4	3	4	2	4	4	5	3	4
KREISERKRANKUNGEN	0	0	0	1	-	-	-	-	1	1	0	1
SUMME	236	236	220	259	204	211	185	233	263	267	250	279

- 258 -

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	35	37	42	31	29
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	17	11	18	25	14	20
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	33	42	25	29
INDEX HARN-U. GESCHLECHTSORG.	10	12	6	14	11	10
INDEX HAUTLEIDEN	10	11	16	16	9	9
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	30	27	12	29	19
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	44	58	43	52	54	34
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	7	12	13	9	7	4
NERVENBESCHWERDEN	6	9	8	8	6	6
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	1	1	2	1	1
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	45	53	40	49	45	44
KRANKH. ODER KNOECHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	2	1	2	2
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	1	-	0	0
AUGENKRANKHEITEN	7	12	16	12	6	5
OHRENKRANKHEITEN	3	6	3	2	2	4
KREBSERKRANKUNGEN	0	2	-	2	1	0
SUMME	236	294	264	288	243	216

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 4.2 Belastung durch Probleme

Anmerkung: ● Der Gesamtüberblick stellt nur einen Auszug aus den (in diesem Band nicht enthaltenen) Einzeltabellen dar, und zwar die Prozentzahlen für die Kategorien "beunruhigt mich stark" und "beunruhigt mich sehr stark" (aus einer 4-Punkte-Skala).

Frage 7 : Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen		
	"beunruhigt mich stark bzw. sehr stark"	%
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	18
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	15
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	20
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	21
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	24
Hetze und Streß im Alltag	<input type="checkbox"/>	28
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	11
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	14
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	17
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	14
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	11
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	15
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	12
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	9
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	21
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	15
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	27
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	32
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	31
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	16
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	15
BASIS = 2007		

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4.3 Körpergröße und Gewicht

Anmerkung: • Der "Index Gewicht" wurde als Abweichung vom "Idealgewicht" (Körpergröße in cm über 1m minus 10% bei Männern, 15% bei Frauen) berechnet.

FRAGE 26 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

MITTL- PROZENTWERTE

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE	
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER	
2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225		
BIS 39 KG	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-	
40 - 44 KG	1	0	1	2	1	-	-	1	1	0	
45 - 49 KG	3	1	4	8	5	1	1	0	1	3	
50 - 54 KG	9	2	16	19	12	9	4	5	5	13	
55 - 59 KG	10	4	16	12	14	9	11	7	9	10	
60 - 64 KG	17	10	24	23	15	19	14	20	14	16	
65 - 69 KG	12	10	14	6	11	12	11	14	15	17	
70 - 74 KG	16	22	10	13	14	14	16	18	18	20	
75 - 79 KG	12	18	6	11	11	12	14	11	11	9	
80 - 84 KG	9	15	4	2	7	9	11	11	15	8	
85 - 89 KG	4	7	1	2	3	5	6	7	4	7	
90 - 94 KG	4	7	1	1	5	3	10	7	6	0	
95 - 99 KG	1	2	0	1	-	1	2	3	2	0	
100 -104 KG	2	2	1	-	1	5	1	0	1	2	
105 -109 KG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
110 -114 KG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
115 KG U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KEINE ANGABE	2	7	1	-	1	5	1	0	1	2	
SUMME	102	107	99	100	100	104	102	99	101	102	
DURCHSCHNITT IN KG	69	75	63	62	67	70	72	70	71	66	

- 267 -

FRAGE 26 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
815 - 89 KG	0	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-
90 - 94 KG	1	1	0	-	-	-	-	-	4	2	-	-	1	1	0
95 - 99 KG	3	3	-	1	-	1	1	1	13	10	2	2	-	2	4
100 - 104 KG	9	7	0	1	-	1	2	3	33	24	18	8	8	7	18
105 - 109 KG	10	12	4	1	2	3	1	4	12	25	17	20	11	12	13
110 - 114 KG	17	17	9	13	6	11	3	9	29	22	26	22	26	22	20
115 - 119 KG	12	9	16	10	6	7	11	11	2	5	15	15	19	18	21
120 - 124 KG	16	22	24	18	20	20	25	31	3	5	9	11	16	13	14
125 - 129 KG	12	18	17	21	17	19	16	15	5	5	3	11	6	7	5
130 - 134 KG	9	4	13	13	17	17	24	19	-	1	5	5	7	9	2
135 - 139 KG	4	4	6	9	10	13	4	4	-	-	1	2	3	4	1
140 - 144 KG	4	1	8	5	16	3	8	1	-	1	0	3	1	3	-
145 - 149 KG	1	2	-	2	3	6	5	0	-	-	0	0	1	-	-
150 - 154 KG	2	-	1	7	2	-	1	1	-	1	3	-	1	1	3
155 - 159 KG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
160 - 164 KG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
165 KG U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	2	-	1	7	2	-	1	1	-	1	3	-	1	1	3
SUMME	102	100	99	108	101	101	102	100	101	102	102	99	101	100	104
DURCHSCHNITT IN KG	69	68	74	76	79	76	77	72	57	59	63	65	66	67	63

- 269 -

FRAGE 26 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

MITTEL- PROZENTWERTE

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
815 - 39 KG	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	0	-
40 - 44 KG	1	1	1	1	0	-	0	0	1	1	1	1
45 - 49 KG	3	3	2	3	1	0	1	1	4	5	3	5
50 - 54 KG	9	8	9	10	2	0	2	2	16	17	16	16
55 - 59 KG	10	12	9	11	4	4	3	5	16	24	15	15
60 - 64 KG	17	14	18	18	10	5	9	13	24	25	26	21
65 - 69 KG	12	14	13	11	10	15	10	9	14	13	16	12
70 - 74 KG	16	14	18	14	22	23	26	17	10	5	11	12
75 - 79 KG	12	11	13	10	18	17	18	17	6	3	7	5
80 - 84 KG	9	11	7	11	15	19	13	16	4	2	2	8
85 - 89 KG	4	4	4	4	7	7	9	7	1	-	1	2
90 - 94 KG	4	2	4	4	7	3	7	8	1	0	1	2
95 - 99 KG	1	2	1	2	2	3	1	3	0	-	-	1
100 -104 KG	2	3	2	1	2	3	3	1	1	3	1	1
105 -109 KG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
110 -114 KG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
115 KG U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	2	3	2	1	2	3	3	1	1	3	1	1
SUMME	102	103	103	101	102	102	104	100	99	101	101	102
DURCHSCHNITT IN KG	69	69	69	69	75	76	75	74	63	61	63	64

- 270 -

## FRAGE 26 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?

## \*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

## MITTEL- PROZENTWERTE

BASIS GEM.	GESAMT 2007	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BIS 39 KG	0	223	127	67	621	969
40 - 44 KG	1	1	-	2	1	1
45 - 49 KG	3	2	4	-	2	3
50 - 54 KG	9	8	14	21	6	10
55 - 59 KG	10	16	10	16	9	9
60 - 64 KG	17	22	10	23	13	19
65 - 69 KG	12	13	17	4	15	10
70 - 74 KG	16	14	19	10	19	14
75 - 79 KG	12	10	7	7	13	12
80 - 84 KG	9	6	4	1	11	10
85 - 89 KG	4	2	5	2	5	4
90 - 94 KG	4	3	5	5	3	5
95 - 99 KG	1	0	1	4	2	1
100 - 104 KG	2	3	2	5	1	2
105 - 109 KG	-	-	-	-	-	-
110 - 114 KG	-	-	-	-	-	-
115 KG U. MEHR	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	2	3	2	5	1	2
SUMME	102	103	100	105	101	102
DURCHSCHNITT IN KG	69	67	68	66	70	69

FRAGE 27 WIE GROSS SIND SIE OHNE SCHUHE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	RIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
RIS 139 CM	0	0	-	-	-	-	-	1	-	-
140 - 144 CM	0	0	-	-	0	1	-	-	-	1
145 - 149 CM	0	0	0	-	-	0	-	-	-	1
150 - 154 CM	3	0	5	-	3	1	4	2	3	7
155 - 159 CM	9	1	16	6	6	7	8	12	12	16
160 - 164 CM	19	6	28	14	13	16	17	25	22	19
165 - 169 CM	23	15	31	20	19	19	22	27	31	29
170 - 174 CM	20	27	14	17	20	25	21	20	18	15
175 - 179 CM	14	25	4	18	17	17	18	8	8	9
180 - 184 CM	9	19	1	18	16	9	8	5	5	4
185 - 189 CM	3	5	-	4	5	4	2	0	0	-
190 - 194 CM	0	1	-	1	1	1	-	-	-	-
195 CM U.MEHR	0	0	0	2	-	0	-	-	-	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	99	99	100	100	100	100	100	99	101
DURCHSCHNITT	169	174	164	173	172	170	169	167	167	165

- 272 -

FRAGE 27 WIE GROSS SIND SIE OHNE SCHUHE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

MITTEL- PROZENTWERTE

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.FLT
	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
BIS 139 CM	0	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
140 - 144 CM	0	-	1	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
145 - 149 CM	0	-	-	0	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	1
150 - 154 CM	3	-	-	-	-	-	0	1	-	6	3	8	3	6	11
155 - 159 CM	9	5	1	-	1	1	3	-	7	11	14	15	20	19	25
160 - 164 CM	19	2	1	4	6	11	11	12	27	26	29	28	35	30	22
165 - 169 CM	23	2	10	9	15	22	27	29	40	28	30	30	31	33	29
170 - 174 CM	20	22	18	32	26	37	27	24	11	22	17	15	9	11	10
175 - 179 CM	14	24	28	27	33	15	18	22	12	5	7	3	3	1	2
180 - 184 CM	9	35	30	16	15	12	12	11	1	0	0	2	-	1	-
185 - 189 CM	3	8	10	8	4	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-
190 - 194 CM	0	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
195 CM U.MEHR	0	0	-	0	-	-	-	-	3	-	0	-	-	-	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	101	100	99	100	99	99	101	101	98	100	101	101	101	100
DURCHSCHNITT	169	177	177	175	174	171	171	171	168	166	165	164	163	163	162

FRAGE 27 WIE GROSS SIND SIE OHNE SCHUHF?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER O R D UND WEST-BERLIN

MITTEL- PROZENTWERTE

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	154	456	327	1066	137	448	441
BIS 139 CM	0	-	-	0	0	-	-	0	-	-	-	-
140 - 144 CM	0	-	0	0	0	-	1	1	-	-	-	-
145 - 149 CM	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	0	0
150 - 154 CM	3	3	2	4	0	-	0	0	5	6	4	7
155 - 159 CM	9	4	9	10	1	1	1	2	16	15	16	16
160 - 164 CM	18	13	17	21	6	1	5	9	28	28	28	29
165 - 169 CM	23	23	21	26	15	15	12	19	31	33	31	31
170 - 174 CM	20	14	20	20	27	20	26	30	14	13	15	13
175 - 179 CM	14	18	16	10	25	30	27	20	4	4	6	3
180 - 184 CM	9	13	11	6	19	23	22	14	1	1	0	1
185 - 189 CM	3	4	3	1	5	4	6	3	-	-	-	-
190 - 194 CM	0	1	0	0	1	3	1	0	-	-	-	-
195 CM U.MEHR	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	1	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	99	99	98	99	101	101	98	99	100	101	100
DURCHSCHNITT	169	171	170	167	174	176	175	172	164	165	165	164

FRAGE 27 WIE GROSS SIND SIE OHNE SCHUHE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

MITTEL- PROZENTWERTE

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BIS 139 CM	0	223	127	67	621	969
140 - 144 CM	0	-	-	-	0	0
145 - 149 CM	0	1	-	-	-	0
150 - 154 CM	3	4	5	3	3	3
155 - 159 CM	9	14	12	13	9	7
160 - 164 CM	18	23	18	15	19	16
165 - 169 CM	23	26	20	26	28	20
170 - 174 CM	20	16	16	24	18	22
175 - 179 CM	14	9	15	10	12	17
180 - 184 CM	9	6	6	1	10	11
185 - 189 CM	3	1	6	8	1	3
190 - 194 CM	0	0	1	-	-	1
195 CM U. MEHR	0	1	3	-	-	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	100	102	100	100	100
DURCHSCHNITT	169	166	169	169	168	170

- 275 -

INDEX GEWICHT

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
	2007	941	1066	229	333	387	314	249	279	225
<b>UEBERGEWICHT</b>										
BIS 5 KG	19	17	20	23	25	25	17	12	12	14
6 - 10 KG	22	22	21	11	16	28	22	23	25	24
11 - 15 KG	16	16	15	5	8	11	22	23	22	22
16 - 20 KG	8	8	8	1	6	4	11	12	11	10
21 - 25 KG	7	8	6	2	3	6	19	19	11	6
26 - 30 KG	3	2	3	-	2	1	5	4	5	2
31 KG U. MEHR	2	1	3	-	1	2	3	4	6	2
<b>UNTERGEWICHT</b>										
BIS 5 KG	11	11	12	24	24	10	5	4	4	10
6 KG U. MEHR	9	10	6	26	19	9	3	2	2	6
IDEALGEWICHT	4	3	4	9	7	2	1	3	1	2
KEINE ANGABE ZU GEWICHT UND/ODER GROSSE	2	2	1	-	1	5	1	0	1	2
SUMME	102	100	99	99	101	103	100	97	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

- 276 -

INDEX GEWICHT

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
<b>UEBERGEWICHT</b>															
BIS 5 KG	19	18	25	24	15	10	17	7	29	26	26	19	14	13	17
6 - 10 KG	22	15	19	28	21	27	27	19	8	13	29	23	19	23	27
11 - 15 KG	16	2	9	11	25	21	24	30	7	6	11	19	24	20	18
16 - 20 KG	8	1	6	5	9	13	11	11	1	5	4	12	11	12	10
21 - 25 KG	7	1	3	7	12	11	15	5	-	2	5	7	9	8	6
26 - 30 KG	3	-	-	1	7	2	3	1	-	1	2	3	6	6	3
31 KG U. MEHR	2	-	1	3	-	3	2	2	-	1	1	6	4	8	2
<b>UNTERGEWICHT</b>															
BIS 5 KG	11	18	23	8	4	3	3	17	30	25	11	6	5	5	6
6 KG U. MEHR	8	32	8	12	5	3	2	6	29	11	6	2	1	7	6
IDEALGEWICHT	4	13	5	1	0	4	1	1	4	10	3	3	2	1	2
KEINE ANGABE ZU GEWICHT UND/ODER GROSSE	2	-	1	7	2	-	1	1	-	1	3	-	1	1	3
SUMME	102	100	100	107	101	97	99	100	99	101	101	100	96	99	100

INERDATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

INDEX GEWICHT

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	489	441
<u>UEBERGEWICHT</u>												
BIS 5 KG	19	21	20	17	17	20	17	16	20	23	23	17
6 - 10 KG	22	26	21	21	22	29	23	19	21	23	20	22
11 - 15 KG	16	14	16	16	16	15	16	17	15	12	17	15
16 - 20 KG	8	6	9	9	8	6	7	0	8	6	9	8
21 - 25 KG	7	3	6	8	8	5	7	12	6	2	5	7
26 - 30 KG	3	2	2	3	2	1	1	4	3	2	3	3
31 KG U. MEHR	2	0	1	5	1	-	1	3	3	0	1	6
<u>UNTERGEWICHT</u>												
BIS 5 KG	11	15	10	12	11	12	10	12	12	10	11	12
6 KG U. MEHR	8	7	9	6	10	8	12	8	6	7	7	5
IDEALGEWICHT	4	4	4	3	3	2	4	3	4	6	4	3
KEINE ANGABE ZU GEWICHT UND/ODER GROSSE	2	3	2	1	2	3	3	1	1	3	1	1
SUMME	102	101	99	100	100	101	101	102	99	103	101	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

INDEX GEWICHT

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
<u>UEBERGEWICHT</u>						
BIS 5 KG	19	18	19	19	14	23
6 - 10 KG	22	20	24	12	24	21
11 - 15 KG	16	16	12	12	20	13
16 - 20 KG	8	10	7	4	8	7
21 - 25 KG	7	6	10	6	7	6
26 - 30 KG	3	3	-	2	4	2
31 KG U. MEHR	2	3	2	2	2	2
<u>UNTERGEWICHT</u>						
BIS 5 KG	11	11	16	19	10	11
6 KG U. MEHR	8	8	9	16	5	9
IDEALGEWICHT	4	4	1	7	3	4
KEINE ANGABE ZU GEWICHT UND/ODER GRÖSSE	2	3	2	5	1	2
SUMME	102	102	100	104	98	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

- 279 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4.4 Branche der Firma und Anzahl der Erwerbstätigen in der Firma  
(für Erwerbstätige)

## STATISTIKFRAGE 13: IN WELCHER BRANCHE SIND SIE TAFTIG/WAREN SIE ZULETZT TAFTIG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
BAUWERK / BERGRAU/STEINE/ ERDEN /ENERGIE	7	14	1	2	5	10	13	7	6	4
CHEMISCHE INDUSTRIE	3	3	3	1	3	2	6	5	4	1
HOLZ /PAPIER /TEXTIL	10	9	11	4	12	9	13	7	13	9
EISEN-U.METALL /STAHL / MASCHINEN	11	18	5	10	19	12	13	12	11	6
ELEKTROTECHNIK	4	6	2	5	5	5	3	4	1	1
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT / NAHRUNGS-U.GENUSSMITTEL	9	8	9	7	7	9	8	9	8	13
HANDEL/VERKEHR /DIENST- LEISTUNGEN	20	17	23	13	25	23	17	22	19	13
ORGANISATIONEN /BEHÖRDEN	11	13	10	1	17	14	9	13	12	17
SONSTIGES	0	0	1	-	-	0	1	0	1	-
NIE BERUFSTAETIG GEWESEN	17	7	26	49	13	9	9	13	17	24
KEINE ANGABE	9	6	9	8	7	6	8	9	8	11
SUMME	100	101	100	100	100	99	100	101	100	99

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 13: IN WELCHER BRANCHE SIND SIE TÄTIG/WAREN SIE ZULETZT TÄTIG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
BAU- u. BERGBAU/STEINE/ERDEN/ENERGIE	7	4	8	16	25	14	12	10	-	2	3	1	1	2	1
CHEMISCHE INDUSTRIE	3	2	2	2	5	7	4	3	-	3	3	6	3	3	1
HOLZ/PAPIER/TEXTIL	10	3	9	7	13	3	15	11	4	16	12	13	10	11	8
EISEN- u. METALL/STAHL/MASCHINEN	11	13	16	19	21	21	24	10	7	4	4	5	5	3	4
ELEKTROTECHNIK	4	11	8	7	2	9	1	1	-	2	2	4	1	1	1
LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT/NAHRUNGS- u. GENUSSMITTEL	9	11	7	10	3	8	5	14	3	6	9	13	10	11	13
HANDEL/VERKEHR/DIENSTLEISTUNGEN	20	6	24	17	13	21	19	15	20	34	30	22	23	19	12
ORGANISATIONEN/BEHÖRDEN	11	1	9	18	9	8	19	25	0	10	10	8	16	7	13
SONSTIGES	0	-	-	-	1	-	-	-	-	-	0	2	0	2	-
NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN	17	44	10	1	-	1	1	-	54	16	18	18	21	29	38
KEINE ANGABE	8	5	7	3	8	10	2	12	11	7	9	8	9	12	10
SUMME	100	100	100	100	100	102	102	101	99	100	100	100	99	100	101

- 285 -

STATISTIKFRAGE 13: IN WELCHER BRANCHE SIND SIE TÄTIG/WAREN SIE ZULETZT TÄTIG?

\*\* GRUNDGESAMTHEIT \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (DREM)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	206	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
BAUWERBE / BERGBAU / STEINE / ERDEN / ENERGIE	7	5	6	9	14	9	10	20	1	1	1	2
CHEMISCHE INDUSTRIE	3	5	2	4	3	6	2	4	3	5	1	4
HOLZ / PAPIER / TEXTIL	10	4	11	11	9	4	9	19	11	5	12	12
EISEN-U. METALL / STAHL / MASCHINEN	11	8	11	11	18	11	19	21	5	4	5	4
ELEKTROTECHNIK	4	6	4	3	6	9	6	4	2	2	2	2
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT / NAHRUNGS-U. GENUSSMITTEL	9	7	7	11	8	9	6	9	9	4	8	12
HANDEL / VERKEHR / DIENST- LEISTUNGEN	29	29	21	19	17	19	17	15	23	20	25	22
ORGANISATIONEN / BEHÖRDEN	11	21	12	6	13	20	14	6	10	22	9	6
SONSTIGES	0	9	1	0	0	1	-	-	1	-	1	0
NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN	17	15	17	19	7	4	9	6	26	26	24	28
KEINE ANGABE	8	9	9	6	6	7	7	4	9	12	10	7
SUMME	100	100	101	99	101	99	99	99	100	101	98	99

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## STATISTIKFRAGE 13: IN WELCHER BRANCHE SIND SIE TAETIG/WAREN SIE ZULETZT TAETIG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

## PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
BAUGEWERBE /BERGBAU/STEINE/ ERDEN /ENERGIE	7	3	7	2	6	9
CHEMISCHE INDUSTRIE	3	1	4	8	3	3
HOLZ /PAPIER /TEXTIL	10	8	9	5	10	10
EISEN-U.METALL /STAHL / MASCHINEN	11	8	7	9	12	12
ELEKTROTECHNIK	4	2	3	1	4	5
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT / NAHRUNGS-U.GENUSSMITTEL	9	7	6	13	9	9
HANDEL/VERKEHR /DIENST- LEISTUNGEN	20	22	21	20	19	20
ORGANISATIONEN /BEHORDERN	11	14	11	16	13	8
SONSTIGES	0	1	-	-	1	0
NIE BERUFSTAETIG GEWESEN	17	24	20	26	14	17
KEINE ANGABE	8	10	11	2	9	7
SUMME	100	100	99	102	100	100

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 14: WIE VIELE ERWERBSTÄTIGE BESCHÄFTIGT ETWA DER BETRIEB (DIE FIRMA, BEMÖRDE, U.Ä.) IN DEM SIE ARBEITEN/ZULETZT GEARBEITET HABEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄFLTER
	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
BIS 9 BESCHÄFTIGTE	18	15	21	12	16	19	19	18	21	19
10 - 19 BESCHÄFTIGTE	6	5	6	9	7	7	7	3	3	5
20 - 49 BESCHÄFTIGTE	8	9	7	4	8	10	8	10	6	9
50 - 99 BESCHÄFTIGTE	6	6	5	2	11	7	6	4	6	3
100 - 199 BESCHÄFTIGTE	6	7	4	2	7	6	7	7	4	4
200 - 499 BESCHÄFTIGTE	7	10	4	6	9	10	7	5	6	3
500 - 599 BESCHÄFTIGTE	3	3	2	1	3	3	3	3	3	2
600 - 999 BESCHÄFTIGTE	3	4	3	-	4	3	6	3	3	3
1.000 - 1.999 BESCHÄFTIGTE	5	8	3	5	3	5	7	8	6	3
2.000 - 4.999 BESCHÄFTIGTE	4	5	2	1	4	2	6	6	3	5
5.000 U. MEHR BESCHÄFTIGTE	7	12	3	0	7	10	5	9	11	5
KEINE ANGABE	2	1	2	-	1	2	3	2	2	3
NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN	17	7	26	49	13	9	9	13	17	24
KEINE ANGABE	8	6	9	8	7	6	8	9	8	11
SUMME	100	98	97	99	100	99	101	100	99	99

I N F R A T E S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 14: WIE VIELE ERWERBSTÄTIGE BESCHÄFTIGT ETWA DER BETRIEB (DIE FIRMA, BEHÖRDE, U.ÄF.) IN DEM SIE ARBEITEN/ZULETZT GEARBEITET HABEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		10 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70-J. U.Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	157	195	156	145	166	144
BIS 9 BESCHÄFTIGTE	19	19	12	16	14	17	19	20	6	21	23	25	24	24	19
10 - 19 BESCHÄFTIGTE	6	6	6	6	6	3	2	6	12	8	7	8	3	4	4
20 - 49 BESCHÄFTIGTE	8	5	8	12	9	10	7	9	3	9	8	6	9	4	9
50 - 99 BESCHÄFTIGTE	6	3	9	8	5	6	8	4	1	12	6	6	3	4	2
100 - 199 BESCHÄFTIGTE	6	5	7	7	12	5	5	5	-	7	6	1	8	4	4
200 - 499 BESCHÄFTIGTE	7	7	13	16	7	7	9	7	4	6	3	7	4	4	1
500 - 599 BESCHÄFTIGTE	3	2	4	4	3	3	2	4	-	2	2	3	3	3	1
600 - 999 BESCHÄFTIGTE	3	-	5	2	7	2	6	3	-	2	3	4	3	2	2
1.000 - 1.999 BESCHÄFTIGTE	5	4	4	6	11	15	11	7	7	2	5	4	3	3	1
2.000 - 4.999 BESCHÄFTIGTE	4	1	5	3	8	9	5	12	1	3	1	4	4	3	1
5.000 U. MEHR BESCHÄFTIGTE	7	1	9	16	8	17	23	10	-	5	4	3	4	2	2
KEINE ANGABE	2	-	0	1	2	2	1	2	-	1	4	3	3	2	4
NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN	17	44	10	1	-	1	1	-	54	16	18	18	21	29	38
KEINE ANGABE	8	5	7	3	8	10	2	12	11	7	9	8	9	12	10
SUMME	100	102	99	101	100	100	100	101	99	101	99	100	101	100	98

STATISTIKFRAGE 14: WIE VIELE ERWERBSTÄTIGE BESCHÄFTIGT ETWA DER BETRIEB (DIE FIRMA, BEMERDE, U.ÄF.) IN DEM SIE ARBEITEN/ZULETZT GEARBEITET HABEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	949	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
BIS 9 BESCHÄFTIGTE	18	12	19	20	15	12	17	14	21	12	21	24
10 - 19 BESCHÄFTIGTE	6	7	6	6	5	7	4	6	6	6	7	5
20 - 49 BESCHÄFTIGTE	8	9	8	8	9	9	8	9	7	8	7	6
50 - 99 BESCHÄFTIGTE	6	4	7	5	6	5	8	5	5	4	6	5
100 - 199 BESCHÄFTIGTE	6	6	5	6	7	7	6	8	4	5	5	4
200 - 499 BESCHÄFTIGTE	7	7	7	7	10	10	10	10	4	4	4	4
500 - 599 BESCHÄFTIGTE	3	2	3	3	3	2	4	3	2	2	2	2
600 - 999 BESCHÄFTIGTE	3	2	3	4	4	3	3	5	3	1	3	3
1.000 - 1.999 BESCHÄFTIGTE	5	4	6	6	8	6	7	9	3	2	4	3
2.000 - 4.999 BESCHÄFTIGTE	4	4	4	4	5	6	5	6	2	3	2	3
5.000 U. MEHR BESCHÄFTIGTE	7	14	6	6	12	20	10	12	3	8	2	2
KEINE ANGABE	2	4	2	1	1	2	1	1	2	5	2	2
NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN	17	15	17	19	7	4	9	6	26	26	24	28
KEINE ANGABE	8	9	9	6	6	7	7	4	9	12	10	7
SUMME	100	99	102	101	98	100	99	98	97	98	99	98

I N F R A T F S T 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 14: WIE VIELE ERWERBSTÄTIGE BESCHÄFTIGT ETWA DER BETRIEB (DIE FIRMA, BEHÖRDE, U.Ä.) IN DEM SIE ARBEITEN/ZULETZT GEARBEITET HABEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

BASIS GEM.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
BIS 9 BESCHÄFTIGTE	18	19	17	19	17	19
10 - 19 BESCHÄFTIGTE	6	5	5	5	5	7
20 - 49 BESCHÄFTIGTE	8	7	7	11	8	8
50 - 99 BESCHÄFTIGTE	6	3	10	3	6	6
100 - 199 BESCHÄFTIGTE	6	5	3	5	7	5
200 - 499 BESCHÄFTIGTE	7	6	8	8	6	8
500 - 599 BESCHÄFTIGTE	3	4	1	3	2	3
600 - 999 BESCHÄFTIGTE	3	3	3	1	3	3
1.000 - 1.999 BESCHÄFTIGTE	5	4	3	3	7	5
2.000 - 4.999 BESCHÄFTIGTE	4	3	6	3	5	3
5.000 U. MEHR BESCHÄFTIGTE	7	6	3	8	9	7
KEINE ANGABE	2	2	2	4	2	1
NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN	17	24	20	26	14	17
KEINE ANGABE	8	10	11	2	9	7
SUMME	100	100	99	101	100	99

**EFFIZIENZKONTROLLE 1976**

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

**4.5 Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen**

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	6	5	6	2	11	8	2	7	3	4
NEIN	56	70	43	54	67	68	70	56	35	25
NICHT BERUFSTAETIG	38	24	50	42	22	23	27	36	61	69
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	0	1	1	1	2
SUMME	101	99	100	99	100	99	100	100	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		915							815						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
JA	6	-	9	8	3	8	2	1	5	13	8	2	6	3	6
NEIN	56	56	77	86	87	78	40	36	52	57	49	52	41	31	19
NICHT BERUFSTAETIG	39	44	13	6	10	13	57	60	41	30	43	44	52	64	74
KEINE ANGABE	1	-	0	-	-	1	1	3	2	0	1	2	2	2	2
SUMME	101	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
JA	6	15	5	3	5	13	3	4	6	17	6	3
NEIN	56	57	57	53	70	68	72	69	43	44	43	42
NICHT BERUFSTAETIG	38	27	37	43	24	18	24	28	50	38	49	54
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	1	1	-	1	0	2	2
SUMME	101	100	100	100	99	100	100	101	100	99	100	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14. JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA	6	9	13	6	5	5
NEIN	56	37	43	55	50	65
NICHT BERUFSTAETIG	38	53	42	38	44	30
KEINE ANGABE	1	2	2	1	1	1
SUMME	101	100	100	100	100	101

INFRATEST 1977  
\* GESUNDHEITSFORSCHUNG \*

## EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

### 4.6 Ausgewählte statistische Merkmale

- Anmerkung:
- Auf den Folgeseiten sind - inhaltlich gruppiert - die wichtigsten statistisch-beschreibenden Merkmale der Stichprobe im Überblick dargestellt. (Auszüge aus den Originaltabellen.)
  - Die Originalfragentexte sind dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen (Punkt VI).
  - Die Nummern beziehen sich auf die Fragenummer im Statistikeil des Fragebogens.

GRUNDLEGENDE BESCHREIBUNGSMERKMALE DER PERSON (DEMOGRAPHIA)			
<b>5. GESCHLECHT DES BEFRAGTEN:</b>		%	<b>II. AUSGEÜBTER BERUF</b> * (zur Zeit bzw. zuletzt ausgeübter Beruf)
männlich	47	[ 8 ]	<b>SELBSTÄNDIGE</b>
weiblich	53		Kleinere Selbständige 4
<b>7. ALTER:</b>			Mittlere Selbständige 1
- 19 Jahre	11		Größere Selbständige 0
20 - 29 Jahre	17		<b>ANGESTELLTE</b> [ 30 ]
30 - 39 Jahre	19		Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer) 14
40 - 49 Jahre	16		Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter) 13
50 - 59 Jahre	12		Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur) 3
60 - 69 Jahre	14		<b>BEAMTETE</b> [ 7 ]
70 Jahre und älter	11		Untere Beamte 3
<b>8. FAMILIENSTAND:</b>			Mittlere Beamte 3
ledig	21		Höhere Beamte 1
verheiratet	67		<b>ARBEITER</b> (auch landwirtschaftliche Arbeiter) [ 30 ]
verwitwet	9		Ungelernte Arbeiter 5
geschieden/getrennt lebend	3		Angelernte Arbeiter 10
<b>9. RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:</b>			Gewöhnliche Facharbeiter 11
evangelisch	51		Höchstqualifizierte Facharbeiter 4
katholisch	41		<b>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</b> 2
andere/keine Konfession	7		
Keine Angabe	1		
<b>10. BERUFSTÄTIGKEIT:</b>			<b>Freie Berufe, selbständige Akademiker</b> 1
ja, voll berufstätig	39		In Berufsausbildung 6
ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge)	7		Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen 15
ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)	1		
vorübergehend arbeitslos	1		Keine Angabe 5
nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand	17		
nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	2		
nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie	8		
nein, nicht berufstätig, z. B. Haus- frauen ohne Berufsausübung	25		
<b>BASIS • 2007</b>			
* <b>LESEBEISPIEL:</b> Insgesamt sind 30 % der Befragten "Angestellte". Von diesen 30 % Angestellten sind 14 % "ausführende Angestellte, 13 % "qualifizierte Angestellte", 3 % "leitende Angestellte".			



GESAMTÜBERSICHT ÜBER BESITZ- UND EINKOMMENSVERHÄLTNISSE			
<u>15. ANZAHL VERDIENENDER HAUSHALTS- MITGLIEDER:</u>	%	<u>17. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN NACH ANZAHL DER MITTE:</u>	%
eine Person	48	unter 200 DM	5
zwei Personen	38	200 bis unter 400 DM	4
drei Personen	11	400 bis unter 600 DM	6
vier und mehr Personen	3	600 bis unter 800 DM	6
		800 bis unter 1.000 DM	8
		1.000 bis unter 1.250 DM	11
		1.250 bis unter 1.500 DM	12
		1.500 bis unter 1.750 DM	9
		1.750 bis unter 2.000 DM	9
		2.000 bis unter 2.250 DM	5
		2.250 bis unter 2.500 DM	6
		2.500 bis unter 3.000 DM	5
		3.000 DM und mehr	3
		Keine Angabe	10
<u>16. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN:</u>		<u>1. TELEFONBESITZ:</u>	
unter 200 DM	0	Ja	62
200 bis unter 400 DM	1	Nein	38
400 bis unter 600 DM	2	Keine Angabe	1
600 bis unter 800 DM	3		
800 bis unter 1.000 DM	4	<u>2. EIGENES AUTO:</u>	
1.000 bis unter 1.250 DM	6	Ja	50
1.250 bis unter 1.500 DM	11	Nein	49
1.500 bis unter 1.750 DM	11	Keine Angabe	1
1.750 bis unter 2.000 DM	14		
2.000 bis unter 2.250 DM	12		
2.250 bis unter 2.500 DM	9		
2.500 bis unter 3.000 DM	11		
3.000 DM und mehr	13		
Keine Angabe	2		
BASIS = 2007			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER BILDUNGS- UND AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE IN DER FAMILIE			
	%		%
<b>6. SCHULBILDUNG:</b>		<b>20. BESUCH VON KINDERGARTEN ODER VOR-SCHULKLASSE DER 3-5 JÄHRIGEN KINDER:</b>	
Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	26	Kindergarten	49
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	43	Vorschulklasse	1
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	24	weder - noch	34
Abitur	3	Keine Angabe	17
Hochschule, Universität	4		
		<b>BASIS = 230</b>	
<b>Frage 6 : <u>TEILNAHME AN KURSEN ODER WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN IM LETZTEN JAHR:</u></b>		<b>22. <u>AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 10-14 JÄHRIGEN KINDER</u></b>	
Volkshochschule	6	Sonderschule	2
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	3	Grundschule (Klasse 1 - 4)	21
Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	1	Hauptschule (Klasse 5 - 9)	32
Fachschulen, Fachhochschulen	3	Realschule	15
Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	2	Gymnasium	16
Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	2	Gesamtschule	3
Kirche oder Gemeinde	4	Keine Angabe	11
Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	3		
Andere Vereine/Verbände	4	<b>BASIS = 614</b>	
Fernlehrgang	1		
Fernseh- oder Rundfunkkurs	1	<b>24. <u>ERWERBSTÄTIGKEIT DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:</u></b>	
Nein, keine Teilnahme	74	Noch in Ausbildung	46
		Im Erwerbsleben:	
		voll beschäftigt	30
		teilweise beschäftigt	1
		arbeitslos	3
		Hausfrau	3
		Keine Angabe	18
		<b>BASIS = 1181</b>	
		<b>25. <u>AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:</u></b>	
		(Wenn 46% "Noch in Ausbildung")	
		Hauptschule	20
		• Realschule	14
		Gymnasium	23
		Gesamtschule	2
		Fachschule	18
		Hochschule	8
		Keine Angabe	15
<b>BASIS = 2007</b>		<b>BASIS = 533</b>	
<b>LESEBEISPIEL:</b> Von den Personen, die überhaupt 3-5 jährige Kinder im Haushalt haben (Basis = 230), haben 49 % ihre Kinder im Kindergarten, 1 % in einer Vorschulklasse und 34 % weder im Kindergarten noch in einer Vorschulklasse.			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER WOHNBEDINGUNGEN, WOHNVERHÄLTNISSE UND WOHLNAGE			
<b>26. WOHNEN ZUR MIETE ODER EIGENTUM:</b>	%	<b>31. BEEINTRÄCHTIGUNGEN DURCH LÄRM VON AUSSEN:</b>	%
zur Miete/Untermiete	55	sehr stark	9
Eigentum	44	stark	17
Keine Angabe	1	weniger stark	46
<b>27. RAUMVERHÄLTNISSE (Vorhandensein folgender Räume in der Wohnung):</b>		überhaupt keinen Lärm	28
Wohnzimmer	95	<b>32. ETAGE DER WOHNUNG:</b>	
Wohn-Schlafzimmer	13	Einfamilienhaus	33
Eßzimmer, Eßdiele	32	Tiefgeschoß, Erdgeschoß	21
Schlafzimmer	92	1. Etage	25
Kinderzimmer	61	2. Etage	12
Arbeitszimmer	16	3. Etage	6
Gästezimmer	24	4. Etage und höher	3
Badezimmer	85	Keine Angabe	1
Separates WC	43	<b>33. AUFZUG VORHANDEN:</b>	
Separate Dusche	12	Ja	3
Kochecke, nicht von der Wohnung abgetrennt	4	Nein	94
Kleine Küche, Kochküche	39	Keine Angabe	2
Große Küche mit Eßplatz	52	<b>34. HAUSTYP:</b>	
Raum für Freizeit, Hobby, Parties	14	Hochhaus, großer Wohnblock	6
<b>28. ANZAHL WOHNÄÄUME:</b>		Mehrfamilienhaus	41
ein Raum	9	Zwei- und Einfamilienhaus	51
zwei Räume	14	Keine Angabe	2
drei Räume	30	<b>35. WOHLNAGE/STANDORT DES HAUSES:</b>	
vier Räume	20	Dorf	24
fünf Räume	15	Ländliche Gegend	9
sechs Räume	9	Kleinstadt	15
mehr als sechs Räume	8	Stadtrandgebiet, Vorort	33
<b>29. BEURTEILUNG DER WOHLNUNGSGRÖSSE:</b>		Neubausiedlung, Satellitenstadt	2
zufriedenstellend	79	Villenvorort	1
lieber größere Wohnung	19	Innerstädtischer Bereich, Innenstadt	16
lieber kleinere Wohnung	2	Keine Angabe	1
<b>30. ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:</b>			
Ja	62		
Nein	37		
Keine Angabe	1		
BASIS = 2007			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER REGIONALE VERTEILUNG DER STICHPROBE			
BUNDESLAND UND REGIERUNGSBEZIRKE:	%		%
<u>West - Berlin</u>	[ 3 ]	<u>Baden-Württemberg:</u>	[ 15 ]
<u>Schleswig - Holstein</u>	[ 4 ]	Nord-Württemberg	6
<u>Hamburg</u>	[ 3 ]	Nord-Baden	3
<u>Niedersachsen:</u>	[ 12 ]	Süd-Baden	3
Hannover	3	Süd-Württemberg / Hohenzollern	2
Hildesheim	2	<u>Bayern:</u>	[ 17 ]
Lüneburg	2	Oberbayern	6
Stade	1	Niederbayern	1
Osnabrück	1	Oberpfalz	2
Aurich	0	Oberfranken	3
Braunschweig	2	Mittelfranken	3
Oldenburg	1	Unterfranken	2
<u>Bremen</u>	[ 1 ]	Schwaben	2
<u>Nordrhein - Westfalen:</u>	[ 28 ]		
Düsseldorf	9	<u>GEMEINDEGRÖSSEN:</u>	
Köln	4	unter 2.000 Einwohnern	17
Aachen	2	2.000 bis unter 5.000 Einwohnern	11
Münster	4	5.000 bis unter 20.000 Einwohnern	19
Detmold	3	20.000 bis unter 50.000 Einwohnern	12
Arnsberg	6	50.000 bis unter 100.000 Einwohnern	8
<u>Hessen :</u>	[ 9 ]	100.000 bis unter 300.000 Einwohnern	11
Darmstadt	7	300.000 bis unter 500.000 Einwohnern	4
Kassel	2	500.000 Einwohner und mehr	18
<u>Rheinland - Pfalz / Saar</u>	[ 8 ]		
Koblenz-Montsaur	2		
Trier	1		
Rheinhessen-Pfalz	3		
Saarland	2		
<b>BASIS = 2007</b>			
<b>LESEBEISPIEL:</b> 12 % der befragten Personen wohnen derzeit im Bundesland Niedersachsen, von diesen 12 % wohnen 3 % im Regierungsbezirk Hannover, 2 % im Regierungsbezirk Hildesheim, .....			

## V. Methodische Beschreibung der Untersuchung

### 1 Untersuchungsanlage

### 11 Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrstufige, geschichtete Zufallsstichprobe. Zur Grundgesamtheit gehörten alle während des Befragungszeitraums in der Bundesrepublik und in West-Berlin in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren. Für den Begriff "Privathaushalt" wurde die in der amtlichen Statistik benutzte Definition (vgl. StJB 1975, Seite 48) übernommen.

### 12 Schichtung

Die mehr als 10.000 Gemeinden in der Bundesrepublik und in West-Berlin wurden einerseits regional und andererseits ihrer Größe nach in 199 Schichten unterteilt. Schichtungsmerkmale waren: Land, Regierungsbezirk und Zugehörigkeit zu Stadtregionen sowie die folgenden acht Gemeindegrößenklassen:

Gemeinden mit	1 bis	1.999	Einwohnern
Gemeinden mit	2.000 bis	4.999	Einwohnern
Gemeinden mit	5.000 bis	19.999	Einwohnern
Gemeinden mit	20.000 bis	49.999	Einwohnern
Gemeinden mit	50.000 bis	99.999	Einwohnern
Gemeinden mit	100.000 bis	299.999	Einwohnern
Gemeinden mit	300.000 bis	499.999	Einwohnern
Gemeinden mit	500.000 und mehr		Einwohnern

Damit bestand eine Schicht z.B. aus sämtlichen Gemeinden einer Größenklasse und in einem Regierungsbezirk eines Landes, die nicht zu einer Stadtregion gehören.

### 13 Auswahlstufen

In der ersten Stufe wurden proportional zur Zahl der Haushalte in den Schichten 441 Primäreinheiten (Sample Points) in systematischer Auswahl mit Zufallsstart gezogen.

Auswahleinheit war

- der Wahlbezirk zur Bundestagswahl 1969
- in Berlin ein entsprechender Wahlbezirk der Wahl zum Abgeordnetenhaus

Abgesehen von unvermeidbaren Auf- und Abrundungen bei der Bestimmung der Schichtgrenzen entfiel im Durchschnitt auf 53.000 Haushalte ein Sample Point. Damit sind im allgemeinen Gemeinden mit mehr als ca. 53.000 Haushalten auch mit mindestens einer Auswahleinheit in der Stichprobe vertreten.

In der zweiten Auswahlstufe wurden durch einen Adressenvorlauf mit Zufallsauswahl die Adressen je Primäreinheit für die Befragung ausgewählt. Sie wurden dem Interviewer zur Befragung vorgegeben. Die Zielperson wurde auf folgende Weise bestimmt: Jede Befragungsadresse wurde dem Interviewer auf einem Adressenprotokoll vorgegeben, in das er alle zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit dem Alter nach geordnet eintragen mußte. Mit Hilfe des vorgedruckten, systematischen Auswahlchlüssels, der jeder zur Grundgesamtheit gehörenden Person die gleiche Chance gewährleistete, in die Stichprobe zu gelangen, war dann die Zielperson eindeutig bestimmt. Jeder subjektive Einfluß auf die Auswahl der Befragungsperson war damit ausgeschlossen.

14

#### Gewichtung der Haushalts- und Personenstichprobe

- Das beschriebene Auswahlverfahren soll zu einer haushaltsrepräsentativen Stichprobe führen, in der jeder Haushalt die gleiche Chance hat, in die Auswahl zu kommen. Nicht in allen angegangenen Haushalten kam ein Interview zustande, und die Ausfälle verteilten sich nicht proportional zur Grundgesamtheit. Die dadurch aufgetretenen Verzerrungen wurden durch Gewichtung ausgeglichen, und zwar durch eine Haushaltsgewichtung nach Gemeindegrößenklassen gemäß der von der amtlichen Statistik ausgewiesenen Verteilung, die den ursprünglichen haushaltsproportionalen Sample-Ansatz wieder herstellte.

Die Chance für jede einzelne in einem Privathaushalt lebende Person der Grundgesamtheit, als Zielperson innerhalb des betreffenden Haushalts ausgewählt zu werden, verhielt sich umgekehrt proportional zur Anzahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt. Daher wurde durch Gewichtung eine personenrepräsentative Stichprobe mit Chancengleichheit aller zur Grundgesamtheit gehörenden Personen erstellt. Um die Verzerrungen durch die Ausschöpfung der Stichprobe auszugleichen, wurde auch nach Alter und Geschlecht gemäß den Daten der amtlichen Statistik gewichtet. Dadurch wurde die umgewichtete Stichprobe (Personenstichprobe) nach diesen Merkmalen korrigiert.

Die beschriebenen Gewichtungsvorgänge wurden kombiniert. Es wurden aufeinanderfolgende Gewichtungen mit Multiplikation der Gewichtungsfaktoren vorgenommen. Zuerst wurde die Haushaltsstichprobe nach Gemeindegrößenklassen gewichtet, die Umgewichtung in eine Personenstichprobe sowie die Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht erfolgte unter Berücksichtigung der bereits bei der ersten Gewichtung errechneten Faktoren.

Das Ergebnis ist eine Personenstichprobe, die sowohl in bezug auf die Verteilung über Alter und Geschlecht, als auch in bezug auf die Verteilung über die Gemeindegrößenklassen mit den Werten der amtlichen Statistik in Einklang gebracht ist.

2	Ausschöpfung der Stichprobe		
21	Bruttoansatz	2843	100,0 %
211	Im Haushalt niemand angetroffen	8,2 %	
212	Im Haushalt Auskunft verweigert	4,2 %	
22	Ausfälle beim Haushalt (241 bis 242)		12,4
231	Zielperson nicht angetroffen	1,8 %	
23	Zielperson krank oder geistig nicht in der Lage dem Interview zu folgen	1,6 %	
233	Zielperson verreist, Urlaub	2,3 %	
234	Zielperson verweigert Interview	9,7 %	
235	Verständigungsschwierigkeiten	1,3 %	
24	Ausfälle bei der Zielperson (251 bis 255)		16,7 %
25	Sonstige Ausfallgründe		0,3 %
26	Ausfälle insgesamt (24 bis 26)		29,4 %
27	Ausgewertete Fälle (Basis ungewichtet) 2007		
28	Ausschöpfung		70,6 %
29	Basis nach Gewichtung .	2007	

Die Selbsteinschätzung der Befragten und die Fremdeinschätzung durch den Interviewer haben sich als unzureichend erwiesen oder waren mit zu großem Fragensaufwand verbunden. Vor allem aber beruhten sie auf einer subjektiven Bewertung. Das Punktgruppenverfahren vermeidet diese Mängel, indem für jeden Befragten anhand der genannten Kriterien eine Punktsumme errechnet wird, die - je nach ihrer Höhe - über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht entscheidet.

Die Befragten erhalten bei diesem Verfahren für die einzelnen Merkmale folgende Punktzahl:

1. Pro-Kopf-Nettoeinkommen

unter 300 DM	1 Punkt
300 DM bis unter 400 DM	2 Punkte
400 DM bis unter 500 DM	3 Punkte
500 DM bis unter 750 DM	4 Punkte
750 DM bis unter 1.000 DM	5 Punkte
1.000 DM bis unter 1.250 DM	6 Punkte
1.250 DM bis unter 1.500 DM	7 Punkte
1.500 DM bis unter 2.000 DM	8 Punkte
2.000 DM und mehr	9 Punkte

2. Schulbildung

Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	1 Punkt
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	2 Punkte
Mittelschule	4 Punkte
Abitur	6 Punkte
Hochschule, Universität	7 Punkte

3. Stellung im Beruf

Ungelernte Arbeiter	1 Punkt
Angelernte Arbeiter	2 Punkte
Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft), in Berufsausbildung	3 Punkte
Stehende	

### 3 Bildung sozialer Schichten nach dem Punktgruppenverfahren

Unter einer sozialen Schicht versteht man - vereinfacht ausgedrückt - eine Bevölkerungsgruppe, die bestimmte Gemeinsamkeiten in der Lebensgestaltung aufweist und sich gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen abhebt. Die Gesellschaft kann als eine Hierarchie von sozialen Schichten interpretiert werden.

Eine Reihe von Fragestellungen in der empirischen Sozialforschung sowie in der Markt- und Mediaforschung betrifft das Verhalten dieser sozialen Schichten. In den letzten Jahren wurden Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die Zugehörigkeit einer bestimmten Person zu einer sozialen Schicht besser bestimmt werden kann, als es bisher möglich war.

Das Ordnungselement dieses Schichtsystems ist das Sozialprestige, in dem sich zu einem großen Teil auch objektive Tatbestände spiegeln. Die wichtigsten objektiven Kriterien, die als Indikatoren für die Schichtzugehörigkeit Verwendung finden, sind:

1. Wirtschaftliche Lage (repräsentiert durch das Pro-Kopf-Nettoeinkommen)
2. Berufszugehörigkeit (repräsentiert durch die Stellung im Beruf)
3. Kulturelles Niveau (repräsentiert durch die Schulbildung)

Sozialprestige und damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht bei Personen einer Bevölkerungstichprobe können einmal durch Beobachtung der Interviewer bzw. Auskünfte der Befragten ermittelt werden; zum anderen besteht die Möglichkeit, die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht nachträglich zu bestimmen, indem statistische Daten über Einkommen, Beruf und Schulbildung in einer bestimmten Weise verwendet und gewichtet werden (Punktgruppenverfahren).

Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker), Beamte im mittleren Dienst, Facharbeiter	4 Punkte
Selbständige Landwirte im Nebenerwerbsbetrieb	5 Punkte
Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter), Beamte im gehobenen Dienst, selbständige Landwirte im Vollerwerbsbetrieb	6 Punkte
Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	7 Punkte
Leitende Angestellte, Beamte im höheren Dienst, freie Berufe und selbständige Akademiker	8 Punkte
Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)	9 Punkte

Die Befragten können somit eine Gesamtpunktzahl zwischen 3 und 25 Punkten erreichen.

Die Unterschicht umfaßt Personen mit 3 bis 9 Punkten.  
Die Mittelschicht umfaßt Personen mit 10 bis 15 Punkten.  
Die Oberschicht umfaßt Personen mit 16 bis 25 Punkten.

Die Güte eines Verfahrens zur Bildung sozialer Schichten läßt sich daran messen, ob sich die gebildeten Gruppen

- homogen verhalten und
- in ihrem Verhalten eindeutig von anderen Gruppen abheben.

Eine Vergleichsanalyse für die Mediannutzung und den Besitz von Gütern des gehobenen Bedarfs ergab, daß die Schichtenbildung nach dem Punktgruppenverfahren zu besseren Resultaten führt als früher gebräuchliche Verfahren. In beiden Fällen waren die Schichten in sich homogener und setzten sich deutlicher von anderen Schichten ab.

Das beschriebene Punktgruppenverfahren ist pragmatisch, d.h. auf die besonderen Zwecke der Marktforschung und der Streuplanung im Mediabereich abgestellt. Darüber hinaus ist es flexibel, d.h. es kann leicht an veränderte Bedingungen (z.B. steigenden Einkommensniveau) angepaßt werden.

Fehlertoleranztafel

$$p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$$

$$\sigma = \frac{1}{\sqrt{2}} \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

t = 2 ⇒ Sicherheitsgrad 95,5 %

P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

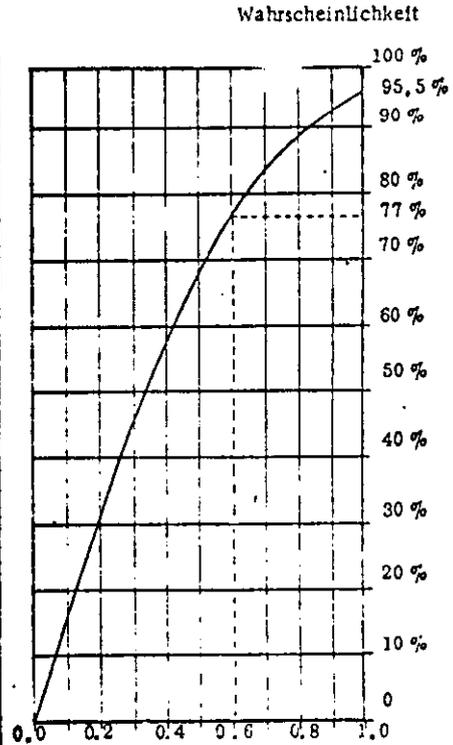
n = Stichprobenumfang

n \ p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,5	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.200	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.400	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.600	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.800	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
2.000	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,5
2.500	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
3.000	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
4.000	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
5.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
6.000	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2
8.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1
10.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
15.000	0,9	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
20.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7
30.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6
40.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
50.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefert einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen ± 3,2 % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % ± 3,2 %, d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. ± 8,5 % n=100 und p=10 %).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0,6 (vgl. gestrichelte Linie). Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 % ± 1,9 % (3,2 % mal 0,6 = 1,9 %), d.h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.



Nr.	Frage	Antwort		Wieder mit Frage
4.	<p>Sind Sie Mitglied in einem dieser Vereine, Organisationen oder Clubs?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Liste A vorlegen!</div>	<p>Ja, und zwar:</p> <p>Gewerkschaft <input type="checkbox"/></p> <p>Politische Partei <input type="checkbox"/></p> <p>Bürgerinitiative, politisch engagierter Verein <input type="checkbox"/></p> <p>Berufsorganisation, Berufsverband <input type="checkbox"/></p> <p>Soziale oder caritative Vereinigung <input type="checkbox"/></p> <p>Sportverein <input type="checkbox"/></p> <p>Geselligkeitsverein <input type="checkbox"/></p> <p>Privater Club (Kegeln, Skat usw.) <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Vereine, Clubs und Organisationen, und zwar:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p style="text-align: center;">5</p>	<p style="text-align: center;">5</p>
		<p>Nein <input type="checkbox"/></p>		<p style="text-align: center;">6</p>
5.	<p>Sind Sie dort aktives oder passives Mitglied?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Mehrfachnennungen möglich!</div>	<p style="text-align: right;">Aktives Mitglied</p> <p style="text-align: right;">Passives Mitglied</p>	<p style="text-align: center;">5</p>	
6.	<p>Haben Sie selbst innerhalb der letzten 12 Monate, also seit ... 1976 an Vorträgen, Kursen oder Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen? Welche Institution, welcher Verein hat sie veranstaltet? Sagen Sie es mir nach dieser Liste.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Liste B vorlegen!</div>	<p>Ja, und zwar:</p> <p>Volkshochschule <input type="checkbox"/></p> <p>Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände <input type="checkbox"/></p> <p>Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen <input type="checkbox"/></p> <p>Fachschulen, Fachhochschulen <input type="checkbox"/></p> <p>Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen <input type="checkbox"/></p> <p>Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw. <input type="checkbox"/></p> <p>Kirche oder Gemeinde <input type="checkbox"/></p> <p>Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Vereine <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Verbände <input type="checkbox"/></p> <p>Fernlehrgang <input type="checkbox"/></p> <p>Fernseh- oder Rundfunkkurs <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;">14/15</p>	



77/4291

	beunruhigt mich überhaupt nicht	<u>Skalenwert</u>		beunruhigt mich sehr stark
		1	2	
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hetze und Streß im Alltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

39000165

Listen-Nummer

Lfd. -Nr.



Nr.	Frage	Antwort	Wahr mit Frage
7.	Niemand lebt ganz ohne Probleme.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">                     Liste C vorlegen und vom Be-                      fragten selbst ausfüllen lassen,                      Listen- und Lfd.-Nr. übertragen!                 </div> <p>Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an,                      wie stark folgende Probleme Sie per-                      sönlich beunruhigen.</p> <p>1 bedeutet: beunruhigt mich                      überhaupt nicht,</p> <p>4 bedeutet: beunruhigt mich sehr stark</p>	
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">                     Liste C vorlegen und vom Be-                      fragten selbst ausfüllen lassen,                      Listen- und Lfd.-Nr. übertragen!                 </div> <p>Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an,                      wie stark folgende Probleme Sie per-                      sönlich beunruhigen.</p> <p>1 bedeutet: beunruhigt mich                      überhaupt nicht,</p> <p>4 bedeutet: beunruhigt mich sehr stark</p>		16-26
8.	Können Sie mir bestimmte Lebens- gewohnheiten oder auch Vorsorge- maßnahmen nennen, die Sie bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe tun?  Was tun Sie da?	<hr/> <p style="text-align: center;">Tue nichts</p>	0
9.	Und welche Ihrer persönlichen Lebens- gewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?	<hr/> <p style="text-align: center;">Weiß nicht</p> <p style="text-align: center;">Keine</p>	0 0
		29/30	

03000155



Nr.

10. Auf dieser Liste stehen verschiedene Tätigkeiten.

Liste D vorlegen:

Was davon tun Sie?

Für jede ausgeführte Tätigkeit fragen:

11. Wie häufig tun Sie das? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste.

Zusätzlich Liste E vorlegen:

	<u>Frage 10</u>	<u>Frage 11</u>			
	Tue ich	Regelmäßig, jeden Tag	Regelmäßig, mindestens 1mal pro Woche	Regelmäßig, aber seltener als 1mal pro Woche	Unregelmäßig, wenn sich Gelegenheit bietet

A	Zu Fuß einkaufen gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Im Garten arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	Spaziergehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	Wandern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	Wald-, Dauerläufe machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	Auf Trimmbahnen trimmen oder Trimm-Trab machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G	Gezielte Gymnastik treiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Tanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J	Radtouren machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K	Schwimmen gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L	Ballspiele machen (Fußball, Hand- ball, Volleyball, Basketball, u. ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M	Andere Sportarten aktiv betreiben (Tennis, Skifahren, Segeln, u. ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N	In die Sauna gehen, Massagen Kneippgüsse machen lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mache nichts davon

↓  
Weiter mit Frage 12

04000159

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
12.	Glauben Sie, daß Sie sich außerhalb Ihrer täglichen Arbeitszeit normalerweise <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr viel,</li> <li>• viel,</li> <li>• ausreichend, oder</li> <li>• nicht ausreichend genug</li> </ul> bewegen?	Sehr viel Viel Ausreichend Nicht ausreichend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		40	
13.	Und wie ist das speziell bei Ihrer täglichen Arbeit? Bewegen Sie sich da <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr viel,</li> <li>• viel,</li> <li>• ausreichend, oder</li> <li>• nicht ausreichend genug?</li> </ul>	Sehr viel Viel Ausreichend Nicht ausreichend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		40	

05000165



Nr.

14. Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?

Weißen Kartensatz mischen und vorlegen!  
Zusätzlich Skala I vorlegen!

1 bedeutet: überhaupt nicht interessiert,  
4 bedeutet: sehr stark interessiert.  
Dazwischen können Sie Ihr Interesse abstufen.

15. Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?

	<u>Frage 14</u>				<u>Frage 15</u>
	<u>Skalenwert</u>				<u>In letzter Zeit</u> <u>gelesen, gehört,</u> <u>gesehen</u>
	1	2	3	4	
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>				
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>				
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	<input type="checkbox"/>				
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	<input type="checkbox"/>				
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislauferkrankungen	<input type="checkbox"/>				
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	<input type="checkbox"/>				
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kosten- los sind	<input type="checkbox"/>				
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten zu verhindern	<input type="checkbox"/>				
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	<input type="checkbox"/>				
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	<input type="checkbox"/>				
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	<input type="checkbox"/>				
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	<input type="checkbox"/>				
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	<input type="checkbox"/>				
14. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	<input type="checkbox"/>				
15. Schädliche Nebenwirkungen von Arznei- mitteln	<input type="checkbox"/>				

- Fortsetzung nächste Seite ! -

59T00090

Nr.

- Fortsetzung von Frage 14 und 15 -

	<u>Frage 14</u>				<u>Frage 15</u>
	<u>Skalenwert</u>				In letzter Zeit gelesen, gehört, gesehen
	1	2	3	4	
16. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	<input type="checkbox"/>				
17. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	<input type="checkbox"/>				
18. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	<input type="checkbox"/>				
19. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	<input type="checkbox"/>				
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	<input type="checkbox"/>				
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen	<input type="checkbox"/>				
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>				
23. Geeignete Trimmergeräte, die nicht zu teuer sind	<input type="checkbox"/>				
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>				
25. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	<input type="checkbox"/>				
26. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	<input type="checkbox"/>				
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	<input type="checkbox"/>				
28. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	<input type="checkbox"/>				
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	<input type="checkbox"/>				
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	<input type="checkbox"/>				
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	<input type="checkbox"/>				
32. Richtige Erziehung der Kinder	<input type="checkbox"/>				

07000165

Nr.

16. Welche dieser Mahlzeiten nehmen Sie an einem normalen Werktag gewöhnlich zu sich?

Liste F vorlegen und bis Frage 18 liegenlassen!

17. Und welche davon sind in der Regel warme Mahlzeiten, ich meine abgesehen von warmen Getränken?

18. Bei welchen dieser Mahlzeiten nehmen Sie werktags regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?

	Frage 16	Frage 17	Frage 18
	Nehme zu mir	Warme Mahlzeit	Gemeinschaftsverpflegung
Erstes Frühstück (nach dem Aufstehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweites Frühstück (morgens, vormittags)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachmittagskaffee oder -tee mit Kuchen oder Brot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abendessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleinigkeiten am Abend (Nüsse, Chips, Gebäck, Schokolade usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehme keine warme Mahlzeit zu mir		<input type="checkbox"/>	
<hr/>			
Nehme an keiner Gemeinschaftsverpflegung teil			<input type="checkbox"/>

19

22

61-63



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																										
23.	Glauben Sie, daß Sie normalerweise <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher zuviel,</li> <li>• gerade die richtige Menge, oder</li> <li>• eher zuwenig</li> </ul> an Nahrung zu sich nehmen?	Eher zuviel Gerade richtig Eher zuwenig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																											
70																																														
24.	Zu gesunder Ernährung gehört unter anderem, daß man von verschiedenen Grundstoffen menschlicher Ernährung die richtige Menge zu sich nimmt. Wie ist das bei Ihnen: Von welchen der Grundstoffe, die ich Ihnen jetzt nenne, nehmen Sie Ihrer Einschätzung nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher zuviel,</li> <li>• gerade die richtige Menge, oder</li> <li>• eher zuwenig</li> </ul> ein:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Grundstoffe einzeln vorlesen:</th> <th style="text-align: center;">zu- viel</th> <th style="text-align: center;">gerade richtig</th> <th style="text-align: center;">zu- wenig</th> <th style="text-align: center;">weiß nicht, achte nicht darauf</th> <th style="text-align: center;">weiß nicht, was das ist</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">Eiweiß</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Tierische Fette</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Pflanzliche Fette</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Kohlenhydrate</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Vitamine</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Mineralstoffe</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Grundstoffe einzeln vorlesen:	zu- viel	gerade richtig	zu- wenig	weiß nicht, achte nicht darauf	weiß nicht, was das ist	Eiweiß	<input type="checkbox"/>	Tierische Fette	<input type="checkbox"/>	Pflanzliche Fette	<input type="checkbox"/>	Kohlenhydrate	<input type="checkbox"/>	Vitamine	<input type="checkbox"/>	Mineralstoffe	<input type="checkbox"/>																										
Grundstoffe einzeln vorlesen:	zu- viel	gerade richtig	zu- wenig	weiß nicht, achte nicht darauf	weiß nicht, was das ist																																									
Eiweiß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Tierische Fette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Pflanzliche Fette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Kohlenhydrate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Vitamine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
Mineralstoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																									
71-76																																														
25.	Wie oft wiegen Sie sich:	Täglich Mehrmals in der Woche Einmal in der Woche Einige Male im Monat Seltener Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																											
77																																														
26.	Wieviel kg wiegen Sie ohne Bekleidung: <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">                         Wenn nur Angaben mit Bekleidung möglich: 1 kg abziehen! Pfundangaben in kg umrechnen! also verdoppeln!                          Wenn Gewicht unbekannt, bitte schätzen lassen!                     </div>	_____ kg  Schätzung	<input type="checkbox"/>																																											
78-80																																														

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage																																																																		
27.	Wie groß sind Sie ohne Schuhe?	10/11 _____ cm																																																																			
28.	<p>Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin: 5px 0;">Roten Kartensatz mischen und vorlegen!</div> <p>Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.</p>																																																																				
29.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin: 5px 0;">Roten Kartensatz erneut mischen und vorlegen!</div> <p>Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Frage 28</th> <th style="width: 20%; text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Frage 29</th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">In den letzten 3 Monaten</th> <th style="text-align: center;">Sehr viel dazu beitragen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1.      Därminfektionen oder Durchfallkrankheiten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>2.      Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>3.      Magenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>4.      Leber- und Gallenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>5.      Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>6.      Grippe</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>7.      Lungenentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>8.      Bronchitis</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>9.      Asthma</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>10.     Hartnäckiger Husten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>11.     Nierenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>12.     Blasenentzündung, Harnröhrentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>13.     Unterleibsbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>14.     Allergien</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>15.     Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>16.     Rheumatismus oder Gelenkentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>17.     Bandscheibenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>18.     Herzbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>19.     Kreislaufbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>20.     Zu hoher Blutdruck</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;">- Fortsetzung nächste Seite -</p> <p>12-19 (gesamt)</p>				Frage 28	Frage 29		In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen	1.      Därminfektionen oder Durchfallkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.      Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.      Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4.      Leber- und Gallenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.      Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6.      Grippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7.      Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.      Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9.      Asthma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10.     Hartnäckiger Husten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11.     Nierenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12.     Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13.     Unterleibsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14.     Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.     Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.     Rheumatismus oder Gelenkentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.     Bandscheibenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.     Herzbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19.     Kreislaufbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20.     Zu hoher Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Frage 28	Frage 29																																																																			
	In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen																																																																			
1.      Därminfektionen oder Durchfallkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
2.      Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
3.      Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
4.      Leber- und Gallenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
5.      Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
6.      Grippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
7.      Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
8.      Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
9.      Asthma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
10.     Hartnäckiger Husten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
11.     Nierenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
12.     Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
13.     Unterleibsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
14.     Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
15.     Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
16.     Rheumatismus oder Gelenkentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
17.     Bandscheibenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
18.     Herzbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
19.     Kreislaufbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
20.     Zu hoher Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			

11000165

Nr.	Frage	Antwort		Wahr mit Frage
- Fortsetzung von Frage 28 und 29 -		<u>Frage 28</u>	<u>Frage 29</u>	
		In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen	
21.	Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
22.	Venenleiden wie Krampfadern oder Hämorrhoiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
23.	Zu niedriger Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
24.	Diabetes (Zuckerkrankheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25.	Stoffwechselkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
26.	Drüsenstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
27.	Nervenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
28.	Blutkrankheiten wie Anämie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
29.	Häufige Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
30.	Hartnäckige Schlafstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
31.	Nervöse Unruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
32.	Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
33.	Erschöpfungs- und Schwächezustände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
34.	Häufige Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
35.	Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
36.	Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
37.	Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
38.	Augenkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
39.	Ohrenkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
40.	Krebserkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
noch 12-19				
30.	Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala.	Skalenwert	1	<input type="checkbox"/>
			2	<input type="checkbox"/>
			3	<input type="checkbox"/>
			4	<input type="checkbox"/>
			5	<input type="checkbox"/>
			6	<input type="checkbox"/>
	Skala II vorlegen!			
	1 bedeutet: sehr schlechter Gesundheitszustand,			
	6 bedeutet: sehr guter Gesundheitszustand.			
	Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung.	20		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
31.	In welchem Maße achten Sie eigentlich im täglichen Leben auf Ihre Gesundheit?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                         Liste J vorlegen:                          Nur <u>eine</u> Nennung!                     </div>	A Ich achte sehr auf meine Gesundheit, Dinge, die der Gesundheit schaden könnten, vermeide ich grundsätzlich  B Ich achte im allgemeinen auf meine Gesundheit. Allerdings tue ich manchmal auch Dinge, die vielleicht nicht so gut für meine Gesundheit sind  C Ich tue was mir gefällt und achte nicht darauf, ob es der Gesundheit nützt oder schadet  21	<input type="checkbox"/>   <input type="checkbox"/>   <input type="checkbox"/>	
32.	Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich?	Ja <hr/> Nein  22	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	33  34
33.	Wurde dabei bei Ihnen eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?	Ja Nein  Weiß nicht  22	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
34.	Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Kinderarzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?	Ja <hr/> Nein  23	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	35  36
35.	Wurde dabei bei diesem Kind eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?	Ja Nein  Weiß nicht  23	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

13000165

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage																																																																																																						
36.	<p>Ich habe hier eine Liste mit Medikamenten.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Liste K vorlegen!</div> <p>Welche dieser Medikamente haben Sie <u>in den vergangenen 3 Monaten</u> verwendet? Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Zusätzlich Liste L vorlegen!</div> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 45%;"></th> <th style="width: 15%;">Regelmäßig täglich</th> <th style="width: 15%;">Regelmäßig aber nicht jeden Tag</th> <th style="width: 15%;">Nur zeitweise</th> <th style="width: 10%;">Überhaupt nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>A</td><td>Schmerzmittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>B</td><td>Herz- und Kreislaufmittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>C</td><td>Rheumamittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>D</td><td>Erkältungsmittel, Grippemittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>E</td><td>Aufputzmittel, Anregungsmittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F</td><td>Arzneien für Magen, Leber und Galle</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G</td><td>Verdauungs- und Abführmittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H</td><td>Beruhigungsmittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J</td><td>Vitaminpräparate</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>K</td><td>Schlankheitspräparate</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>L</td><td>Schlafmittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M</td><td>Stärkungsmittel, Aufbaupräparate</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>N</td><td>Mittel gegen Altersbeschwerden</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>O</td><td>Asthmamittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>P</td><td>Mittel gegen Allergien</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Q</td><td>Hormonpräparate (ohne Antibabypille)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> <p>24-31</p>			Regelmäßig täglich	Regelmäßig aber nicht jeden Tag	Nur zeitweise	Überhaupt nicht	A	Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E	Aufputzmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F	Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G	Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H	Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J	Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K	Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L	Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M	Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N	Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O	Asthmamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P	Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Q	Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Regelmäßig täglich	Regelmäßig aber nicht jeden Tag	Nur zeitweise	Überhaupt nicht																																																																																																				
A	Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
B	Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
C	Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
D	Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
E	Aufputzmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
F	Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
G	Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
H	Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
J	Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
K	Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
L	Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
M	Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
N	Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
O	Asthmamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
P	Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
Q	Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																				
37.	<p>Wie oft haben Sie <u>für sich selbst</u> <u>in den letzten 4 Wochen</u> in einer Apotheke ein Medikament mit Rezept gekauft oder vom Arzt ein Medikament bekommen?</p>	<p>_____ mal</p>																																																																																																							
38.	<p>Und wie oft haben Sie <u>in den letzten</u> <u>4 Wochen</u> für sich selbst Medikamente <u>ohne Rezept</u> gekauft?</p>	<p>_____ mal</p>																																																																																																							

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
39.	Ist es in den letzten 3 Monaten vorgekommen, daß Sie ein Ihnen vom Arzt verschriebenes Arzneimittel überhaupt nicht benutzt haben oder nicht ganz aufgebraucht haben?	Ja, überhaupt nicht benutzt Ja, nicht ganz aufgebraucht ----- Nein, ist nicht vorgekommen Habe keine Arzneimittel verschrieben bekommen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	40 41
40.	Und warum haben Sie das Arzneimittel nicht benutzt bzw. nicht ganz aufgebraucht?	_____ _____ _____ _____		
41.	Verwenden Sie persönlich, wenn Sie sich nicht wohl fühlen, auch schon mal sogenannte Hausmittel, wie zum Beispiel Wadenwickel bei Fieber, Kräutertee bei Erkältungen oder ähnliches? Wie häufig tun Sie das?	Ja, immer Ja, gelegentlich Ja, selten Nein, nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
42.	Kennen Sie bestimmte Arzneimittel, die sich nicht mit Alkohol vertragen? Wenn ja: welche sind das?	Ja, und zwar: _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>	

Nr.

43. Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen.

Blauen Kartensatz mischen und zusammen mit Skala III vorlegen!

Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

1 bedeutet: stimme gar nicht,

4 bedeutet: stimme voll und ganz zu.

Dazwischen können Sie wieder abstufen.

	stimme gar nicht zu	Skalenwert			stimme voll und ganz zu
		1	2	3	
<b>A</b> Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>B</b> Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>C</b> Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>D</b> Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>E</b> Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>F</b> Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>G</b> Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>H</b> Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>J</b> Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>K</b> Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>L</b> Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Fortsetzung nächste Seite -

Nr.	Frage	Antwort				Weiter mit Frage
	- Fortsetzung Frage 43 -	<u>Skalenwert</u>				
		stimme gar nicht zu			stimme voll und ganz zu	
		1	2	3	4	
M	Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
N	Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sich unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
O	Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
P	Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Q	Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
R	Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
S	Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
T	Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
U	In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
V	Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
46.	<p>(Unabhängig davon, ob Sie selbst Kinder haben): Ab welchem Alter darf ein Kind mit normaler Gesundheit und Konstitution Ihrer Ansicht nach ...</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">                     Vorgaben bitte vorlesen!                 </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut verträgliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit einnehmen</li> <li>- Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen</li> <li>- Vitaminpräparate einnehmen</li> <li>- leichte alkoholische Getränke wie Bier oder Wein zum Essen bekommen</li> <li>- an besonderen Festtagen mal ein Gläschen Wein oder Bier mittrinken</li> <li>- mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen</li> <li>- mal eine Zigarette rauchen</li> <li>- Bohnenkaffee trinken</li> <li>- selbst entscheiden, wann und wieviel es ist</li> </ul> <p style="text-align: center;">54-71    72</p>	<p>ab _____ Jahre</p>	<p>Überhaupt nicht</p> <p><input type="checkbox"/></p>	
47.	<p>Kennen Sie in Ihrer Bekanntschaft oder Verwandtschaft jemanden, der schon mal irgendwelche Drogen probiert hat oder noch nimmt.</p>	<p>Ja, in der Verwandtschaft</p> <p>Ja, in der Bekanntschaft</p> <p>Weiß ich nicht</p> <p>Nein, kenne niemanden</p> <p style="margin-top: 100px;">73</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	

Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Frage
48.	Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Liste N vorlegen und bis Frage 52 liegenlassen!</div>	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche <hr/> Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <hr/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	49    50
49.	Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Kärtchen "Bier" vorlegen!</div>	_____ Gläser Typ A _____ Gläser Typ B _____ Gläser Typ C _____ Flaschen Typ D		11-18
50.	Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche <hr/> Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <hr/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	51    52
51.	Wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Kärtchen "Wein/Sekt" vorlegen!</div>	_____ Gläser Typ A _____ Gläser Typ B _____ halbe Flaschen Typ C _____ Flaschen Typ D		20-27
52.	Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und ähnliches?	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche <hr/> Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <hr/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	53    54
53.	Wieviel Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Kärtchen "Spirituosen" vorlegen!</div>	_____ Gläser Typ A _____ Gläser Typ B _____ Gläser Typ C		29-34



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																												
57.	Welche speziellen gesundheitlichen Schäden kann Ihrer Meinung nach Alkohol verursachen?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	Weiß nicht	<input type="checkbox"/>																												
38/39																																
58.	Welche Tabakwaren rauchen Sie ● regelmäßig, ● welche gelegentlich, ● und welche nie?	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Regelmäßig</th> <th>Gelegentlich</th> <th>Nie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zigaretten mit Filter</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigaretten ohne Filter</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Selbstgedrehte Zigaretten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarren</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarillos/Stumpfen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pfeife</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Regelmäßig	Gelegentlich	Nie	Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	65	
	Regelmäßig	Gelegentlich	Nie																													
Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																													
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">                         Tabakwaren einzeln abfragen!                     </div>		Bin Nichtraucher	<input type="checkbox"/>	59																												
40-42																																

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																				
59.	<p>Welche Tabakwaren haben Sie früher</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßig,</li> <li>• welche gelegentlich und</li> <li>• welche nie geraucht?</li> </ul> <p>Oder haben Sie auch früher nie geraucht?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Tabakwaren einzeln abfragen!</div>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Regelmäßig</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Gelegentlich</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Nie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zigaretten mit Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigaretten ohne Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Selbstgedrehte Zigaretten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarren</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarillos/Stumpfen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pfeife</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Nie geraucht</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>43-45</p>		Regelmäßig	Gelegentlich	Nie	Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>				Nie geraucht			<input type="checkbox"/>	60	71
	Regelmäßig	Gelegentlich	Nie																																					
Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
<hr/>																																								
Nie geraucht			<input type="checkbox"/>																																					
60.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Bitte eintragen lt. Frage (59):</div>	<p>Früher Zigaretten geraucht</p> <hr/> <p>Früher keine Zigaretten geraucht</p>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	61  71																																				
61.	<p>Welche Zigarettenmarke haben Sie zuletzt überwiegend geraucht?</p>	<p>_____</p>																																						
62.	<p>Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen?</p>	<p>_____ Jahre</p>																																						
63.	<p>Wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr?</p>	<p>_____ Monate</p> <p>_____ Jahre</p>																																						
64.	<p>Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen aufgehört?</p>	<p>Aus gesundheitlichen Gründen (Arztverbot)</p> <p>Aus gesundheitlichen Gründen (eigener Entschluß)</p> <p>Aus finanziellen Gründen</p> <p>Keinen Geschmack, Genuß mehr dran gehabt</p> <p>Wunsch oder Drängen von anderen (Familie, Kollegen, usw.)</p> <p>Berufliche Gründe</p> <p>Sonstige Gründe, und zwar:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	71																																				

Nr.	Frage	Antwort		Wert mit Frage
65.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Bitte eintragen lt. Frage (58) :</div>	Zigaretten werden geraucht <hr/> Zigaretten werden nicht geraucht	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	66  71
		54		
66.	Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück?  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Packungen in Stück umrechnen!</div>	Täglich _____ Zigaretten		
		55/56		
67.	Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben?	_____ Jahre		
		57/58		
68.	Welche Zigarettenmarke rauchen Sie zur Zeit überwiegend?	_____		
		59		
69.	Kennen Sie - ohne auf die Verpackung schauen zu müssen, den Nikotin-gehalt und den Kondensatwert dieser Marke? Wie sind die Werte?	Ja, Nikotingeht, und zwar: _____  Ja, Kondensatwert, und zwar: _____  Nein, weder - noch  Spontane Antworten:  _____  _____  _____	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
		60-62		
70.	Glauben Sie, daß die Zigaretten, die Sie überwiegend rauchen, eher  ● sehr leicht, ● leicht, ● stark oder ● sehr stark  sind?	Sehr leicht  Leicht  Normal / durchschnittlich stark  Stark  Sehr stark  Weiß nicht	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
		63		

Skalenwert

	Trifft auf mich Überhaupt nicht zu			Trifft auf mich sehr gut zu
	1	2	3	4
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grund- sätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte wenden!

	<u>Skalenwert</u>			
	Trifft auf mich überhaupt nicht zu			Trifft auf mich sehr gut zu
	1	2	3	4
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufszettel stehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Listen-Nr.

Lfd. -Nr.

Nr.	Frage	Antwort		Werte mit Frage
71.	Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?	_____ Personen Wohne allein	<input type="checkbox"/>	
72.	Sind Sie häufig tagsüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem <u>von anderen Leuten stark geraucht</u> wird?	Ja, häufig abends Ja, häufig tagsüber Selten Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
73.	Stört es Sie • stark, • weniger stark, oder • gar nicht, wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?	Stark Weniger stark Gar nicht Ist unterschiedlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
74.	<p>Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste P vorlegen und vom Befragten selbst ausfüllen lassen! Listen- und Lfd.-Nummer übertragen! Vor- und Rückseite</p> </div> <p>Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft. 1 bedeutet: trifft auf mich überhaupt nicht zu, 4 bedeutet: trifft auf mich sehr gut zu. Und dazwischen können Sie wieder abstimmen.</p>			
67-78				





Nr.		
1.	<p>Benutzen Sie oder Ihr Partner zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethoden an? Das heißt: Tun Sie irgend etwas, um selbst zu bestimmen, wann und ob Sie ein Kind haben wollen?</p> <p>Ja / <input type="checkbox"/></p> <p>Nein, tue nichts <input type="checkbox"/></p> <p>Nein, habe keinen Partner (mehr) <input type="checkbox"/></p>	<p>Bitte weiter → mit Frage 2</p> <p>Bitte weiter → mit Frage 3</p>
2.	<p>Was tun Sie oder Ihr Partner dagegen?</p> <p>"Anti-Baby-Pille" <input type="checkbox"/></p> <p>Präservative (Kondome, "Pariser", Gummis) <input type="checkbox"/></p> <p>Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr, "Aufpassen") <input type="checkbox"/></p> <p>Methode nach Knaus-Ogino (unfruchtbare Tage ausnutzen) <input type="checkbox"/></p> <p>Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen) <input type="checkbox"/></p> <p>Gebärmutterpessare <input type="checkbox"/></p> <p>Scheidenpessare <input type="checkbox"/></p> <p>Temperaturmethode anwenden <input type="checkbox"/></p> <p>Scheidenspülung (Frauendusche) <input type="checkbox"/></p> <p>Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p>Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p>Sexuelle Enthaltsamkeit, kein Beischlaf <input type="checkbox"/></p>	
3.	<p>Unter welchen der folgenden Erkrankungen der Geschlechtsorgane hatten Sie innerhalb des letzten Jahres zu leiden?</p> <p>Brennen beim Wasserlassen <input type="checkbox"/></p> <p>Ausfluß aus Harnröhre und Scheide <input type="checkbox"/></p> <p>Harnröhrenentzündung, -katarrh <input type="checkbox"/></p> <p>Prostataerkrankung <input type="checkbox"/></p> <p>Hoden- oder Nebenhodenentzündung <input type="checkbox"/></p> <p>Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke <input type="checkbox"/></p> <p>Entzündungen der Scheide <input type="checkbox"/></p> <p>Trichomonaden <input type="checkbox"/></p> <p>Schanker <input type="checkbox"/></p> <p>Gonorrhoe (Tripper) <input type="checkbox"/></p> <p>Syphilis <input type="checkbox"/></p> <p>Ich hatte im letzten Jahr keinerlei Entzündungen oder Beschwerden im Bereich der Geschlechtsorgane <input type="checkbox"/></p>	



Nr.			
4.	Haben Sie selbst schon irgendwann einmal irgendwelche Drogen probiert oder auch eine Zeitlang genommen?	Ja, genommen	<input type="checkbox"/>
			→ Weiter mit Frage 5
		Nein	<input type="checkbox"/>
			→ E n d e
5.	Welche Drogen waren das?	Haschisch / Marihuana	<input type="checkbox"/>
		LSD	<input type="checkbox"/>
		Heroin	<input type="checkbox"/>
		Morphium / Opium	<input type="checkbox"/>
		Kokain	<input type="checkbox"/>
		Schnüffelstoffe	<input type="checkbox"/>
		Sonstiges (bitte angeben):	
		_____	
		_____	
6.	Können Sie mir ungefähr angeben, wann Sie das letzte Mal eine dieser Drogen genommen haben?	Innerhalb der letzten 4 Wochen	<input type="checkbox"/>
		Vor 1 bis 3 Monaten	<input type="checkbox"/>
		Vor 4 bis 12 Monaten	<input type="checkbox"/>
		Vor 1 bis 2 Jahren	<input type="checkbox"/>
		Vor 3 bis 5 Jahren	<input type="checkbox"/>
		Vor 6 bis 10 Jahren	<input type="checkbox"/>
		Schon länger her	<input type="checkbox"/>
		Weiß ich nicht mehr	<input type="checkbox"/>
Stecken Sie bitte den Bogen in das Kuvert und verschließen Sie es !			

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>- Fortsetzung von Frage 78 und 79 -</p> <p>J Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik</p> <p>K Beratungsstellen für körperliche oder geistige Behinderungen</p> <p>L Beratungsstelle für Verbraucher</p> <p>M Beratungsstelle für allgemeine gesundheitliche Vorsorge</p> <p>N Beratungsstellen für Sexual- und Ehefragen</p> <p>O Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten</p> <p>P Evangelischer oder Katholischer Beratungsdienst</p> <p>Q Telefonansagedienst für aktuelle Gesundheitsfragen</p> <p>Sonstige Beratungsstellen, und zwar:</p> <hr/> <p>Weiß nicht, ob eine vorhanden</p> <p>Keine davon</p>	<p style="text-align: center;"><u>Frage 78</u></p> <p style="text-align: center;">Vorhanden</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><u>Frage 79</u></p> <p style="text-align: center;">Aufgesucht, angerufen</p> <p><input type="checkbox"/></p>	
	<p>Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Liste S vorlegen!</div>	<p>A Krebserkrankungen</p> <p>B Herz- und Kreislaufbeschwerden</p> <p>C Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme</p> <p>D Zuckerkrankheit (Diabetes)</p> <p>E Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)</p> <p>F Nachlassen der Leistungsfähigkeit</p> <p>G Körperliche Verschleißerscheinungen</p> <p>H Nervliche Verschleißerscheinungen</p> <p>J Abhängigkeit von Medikamenten</p> <p>K Alkoholabhängigkeit</p> <p>L Drogenabhängigkeit</p> <p>M Schäden, die ich mir durch meine Lebensgewohnheiten selbst zufüge</p> <p>N Körperliche oder geistige Behinderung</p> <p>O Seelische Krisen</p> <p>Nichts davon</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	

Nr.

81.

Titelseiten vorlegen!

Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern, von Faltblättern und Broschüren über verschiedene Themen aus dem Bereich der Gesundheit. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?  
Bitte legen Sie die, die Sie noch nie gesehen haben, zur Seite.

82.

Bei allen gesehenen Broschüren weiterfragen:

Welche davon haben Sie selbst in der Hand gehabt und gelesen bzw. durchgeblättert?  
Bitte legen Sie die, die Sie noch nicht selbst in der Hand hatten, beiseite.

83.

Für alle gelesenen/durchgeblätterten Broschüren weiterfragen:

In welchen dieser von Ihnen gelesenen bzw. durchgeblätterten Broschüren haben Sie etwas gefunden, was Sie persönlich interessierte? Ich denke dabei an irgendwelche Informationen, Neuigkeiten, gute Ratschläge und ähnliches.

	Frage 81	Frage 82	Frage 83
	Schon gesehen	Gelesen, durchgeblät- tert	Interessantes gefunden
Familienferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklungskalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen wie wir	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern und Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stülp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol einmal anders gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alltagsdrogen und Rauschmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Sekunden zum Nachdenken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzneimittelsicherheit auf allen Stufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Verbraucher muß ich wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kalorienfahrplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tips zum Fitbleiben und länger leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschlechtskrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor der Entscheidung steht die Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mußehen muß es nicht geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Nichts da von</div>	<input type="checkbox"/>		

↓  
Weiter mit Frage 84 |

Nr.	Frage	Antwort		Wieder mit Frage
84.	<p>Und hier habe ich noch einige Symbole und Symbolfiguren, die für die Gesundheit werben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Symbole vorlegen!</div> <p>Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?</p>	<p>Essen und Trimmen, beides muß stimmen  Nur Flaschen müssen immer voll sein  Guten Morgen  Bitte x Danke  Jeder ist ein Teil des Ganzen  Trink mit Verstand</p> <p style="text-align: center;">33</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
85.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Plakat vorlegen!</div> <p>Haben Sie dieses Plakat schon einmal gesehen?</p>	<p>Plakat "Essen und Trimmen, beides muß stimmen"</p> <p style="text-align: right;">schon gesehen</p> <hr style="width: 20%; margin: 0 auto;"/> <p style="text-align: right;">noch nie gesehen</p> <p style="text-align: center;">34</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p style="text-align: right;">86</p> <p style="text-align: right;">Sta- tistik</p>
86.	<p>Wo haben Sie dieses Plakat schon einmal gesehen?</p>	<hr style="border: 0.5px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <hr style="border: 0.5px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <hr style="border: 0.5px solid black; margin-bottom: 10px;"/> <p style="text-align: center;">Weiß nicht mehr</p> <p style="text-align: center;">35/36</p>	<input type="checkbox"/>	<p style="text-align: right;">Sta- tistik</p>

Nr.	Frage	Antwort		Wert mit Frage
1.	Darf ich Sie noch um einige statistische Angaben bitten: Besitzen Sie einen privaten Telefonanschluß?	Ja Nein 37	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.	Haben Sie ein Auto zur persönlichen Verfügung?	Ja Nein 37	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3.	Sind Sie hier die haushaltführende Person (die Hausfrau), also für Einkaufen, Kochen usw. zuständig?	Ja Nein 38	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja Nein 38	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block; width: 60%;"> <p>Stellen Sie die folgenden Fragen bitte für den Befragten und den Haushaltsvorstand und tragen Sie die Antworten in die entsprechenden Kästchen ein.</p> <p>Wenn der Befragte gleichzeitig der Haushaltsvorstand ist (lt. Frage 4) stellen Sie bitte diese Fragen nur der Zielperson und übertragen die Antworten auch gleich in die entsprechenden Kästchen für den Haushaltsvorstand!</p> </div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 20px;"> <pre> graph TD     A[Befragter (Zielperson)] --&gt; B[ ]     C[Haushaltsvorstand] --&gt; D[ ]     </pre> </div>				
5.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Geschlecht des:</div> A Befragten B Haushaltsvorstands 39/40	Männlich Weiblich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6.	Welche Schule wurde zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wenn Volksschule:</div> Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung? B Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wenn Volksschule:</div> Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung? 41/42	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule Abitur Hochschule, Universität	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand	W. mit Frage
7. A	Wie alt sind Sie?				
B	Wie alt ist der Haushalts- vorstand:	Jahre	_____	_____	
		43-46			
8. A	Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwit- wet oder geschieden / getrennt lebend: Was trifft zu:	Ledig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Verheiratet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Verwitwet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
B	Und der Haushaltsvorstand: Was trifft auf ihn zu:	Geschieden / getrennt lebend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		47/48			
9. A	Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an:	Evangelisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Katholisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
B	Und der Haushaltsvorstand:	Andere / keine Konfession	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		49/50			
10. A	Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu?	Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Vorübergehend arbeitslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
B	Und der Haushaltsvorstand:	Nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		51/52			

Liste 1 vorlegen:

Bitte beachten:

Lehrlinge werden als in  
Berufsausbildung befind-  
lich betrachtet, auch  
wenn sie ganztags be-  
schäftigt sind!



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand	
11. A	Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus, bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?	Befragter:  _____			
B	Und der Haushaltsvorstand?	Haushaltsvorstand:  _____			
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Beruf des Befragten/ des Haushaltsvor- standes erst so genau wie möglich notieren und dann ankreuzen!</p> <p>Stellung des Befragten/ Haushaltsvorstandes im jetzigen bzw. früher ausgeübten Beruf:</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <u>SELBSTÄNDIGE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>ANGESTELLTE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>BEAMTE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Untere Beamte (bis Obersekretär einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschl.) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter) <ul style="list-style-type: none"> <li>Ungelernte Arbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Angelernte Arbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Gewöhnliche Facharbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Höchstqualifizierte Facharbeiter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kleine (bis unter 5ha, 20 Morgen) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Mittlere ( 5 ha, 20 Morgen bis unter 20 ha, 80 Morgen) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Große (20 ha, 80 Morgen und mehr) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>● <u>SONSTIGE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Freie Berufe, selbständige Akademiker <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>In Berufsausbildung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> <li>Nicht berufstätig und noch nie berufstätig gewesen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> </ul>			
		53-56			



Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage																																																																					
15.	<p>Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,- monatlich? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen?</p>	_____ Personen																																																																						
		61																																																																						
16.	<p>Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?</p>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th></th> <th data-bbox="1017 591 1146 667">Frage 16 Einkommen</th> <th data-bbox="1168 591 1297 667">Frage 17 Bleibt übrig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A</td> <td>bis unter 200 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B</td> <td>200 bis unter 400 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>400 bis unter 600 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D</td> <td>600 bis unter 800 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E</td> <td>800 bis unter 1.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F</td> <td>1.000 bis unter 1.250 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G</td> <td>1.250 bis unter 1.500 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H</td> <td>1.500 bis unter 1.750 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J</td> <td>1.750 bis unter 2.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>K</td> <td>2.000 bis unter 2.250 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L</td> <td>2.250 bis unter 2.500 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M</td> <td>2.500 bis unter 3.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>N</td> <td>3.000 DM und mehr</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Spontane Antwort</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Schätzung des Befragten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Schätzung des Interviewers</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Frage 16 Einkommen	Frage 17 Bleibt übrig	A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>			Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>			Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>		Bleibt übrig	
		Frage 16 Einkommen	Frage 17 Bleibt übrig																																																																					
A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
	Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>																																																																						
	Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>																																																																						
	Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>																																																																						
	Welche Gruppe dieser Liste trifft zu?																																																																							
	<p>Liste 2 vorlegen und bis Frage 17 liegenlassen! Wenn Sie durch Nachfragen "keine Angabe" erhalten, schätzen Sie bitte selbst!</p>																																																																							
17.	<p>Wieviel bleibt übrig, wenn Sie die monatliche Miete und die Heizkosten für Ihre Wohnung davon abziehen? Es genügt, wenn Sie mir den Buchstaben nennen.</p>																																																																							
		62/63																																																																						
18.	<p>Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt?</p>	_____ Personen																																																																						
		64-66																																																																						
19.	<p>Und wieviel Personen davon sind 14 Jahre oder älter?</p>	_____ Personen																																																																						
		67																																																																						

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage	
		Weiblich	Männlich		
19.	Wie teilen sich alle Personen, Sie selbst eingerechnet, in Ihrem Haushalt auf? Sagen Sie mit bitte die Zahl anhand dieser Liste und sagen Sie mir gleich dazu, welches Geschlecht diese Personen haben.  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                         Liste 3 vorlegen!                          Mit der niedrigsten zutreffenden Fragennummer weiterfragen!                     </div>	Kinder unter 1 Jahr	_____	_____	26
		Kinder von 1 - 2 Jahren	_____	_____	
		Kinder von 3 - 5 Jahren	_____	_____	20
		Kinder von 6 - 9 Jahren	_____	_____	26
		Kinder von 10 - 14 Jahren	_____	_____	22
		<b>Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren</b>	_____	_____	24
		<b>Erwachsene von 19 - 24 Jahren</b>	_____	_____	
		Erwachsene von 25 - 39 Jahren	_____	_____	26
		Erwachsene von 40 - 59 Jahren	_____	_____	
		Erwachsene von 60 - 74 Jahren	_____	_____	
Erwachsene älter als 74 Jahre 10-31	_____	_____			
20.	Besucht das Kind / besuchen die Kinder im Alter von 3 - 5 Jahren den Kindergarten oder eine Vorschulklasse?	1. Kind	2. Kind	3. Kind	
	Ja, Kindergarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Ja, Vorschulklasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Nein, weder - noch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		32-34			
21.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                         Bitte eintragen lt. Frage 19 :                     </div>	Kinder von 10-14 Jahren im Haushalt		<input type="checkbox"/>	22
		Keine Kinder von 10-14 Jahren im Haushalt		<input type="checkbox"/>	23
		35			

Nr.	Frage	Antwort			Wieder- mit- Frage	
22.	Welche Schule wird von dem Kind den Kindern im Alter von 10-14 Jahren besucht?	1. Kind	2. Kind	3. Kind		
		Sonderschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Grundschule (Volksschule Klasse 1-4)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Gesamtschule / (Kooperative Schule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		36-38				
23.	Bitte eintragen lt. Frage 19:	Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt			<input type="checkbox"/>	24
		Keine Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt			<input type="checkbox"/>	26
		39				
24.	Ist dieses Kind / dieser Erwachsene sind diese Kinder/diese Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren noch in der Ausbildung oder schon im Erwerbsleben?  Mit der niedrigsten zutreffenden Fragennummer weiterfragen!	1. Person	2. Person	3. Person		
		Noch in Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	25
		Im Erwerbsleben: voll beschäftigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26
		Im Erwerbsleben: teilweise beschäftigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Arbeitslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Hausfrau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		40-42				
25.	In welcher Schule ist das Kind/dieser Erwachsene, sind diese Kinder/diese Erwachsenen?	1. Person	2. Person	3. Person		
		Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		43-45				



